



**VIVIO**

1 9 9 3

BETRIEBSANLEITUNG

## Vorwort

Wir danken Ihnen dafür, daß Sie sich für ein Fahrzeug von SUBARU entschieden haben. Diese Bedienungsanleitung enthält alle Informationen, die erforderlich sind, um Ihr SUBARU-Fahrzeug in einem optimalen Betriebszustand zu halten. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen, um sich mit allen Funktionen und Bedienungsschritten gründlich vertraut zu machen. Beachten Sie, daß die in dieser Anleitung enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen auf Fahrzeugen mit Linkslenkung basieren, aber auch sinngemäß für Fahrzeuge mit Rechtslenkung gelten. Für weitere Informationen, die in dieser Anleitung nicht enthalten sind, wie zum Beispiel detaillierte Reparatur- oder Einstellarbeiten, ziehen Sie bitte Ihren SUBARU-Händler oder einen anderen SUBARU-Händler in Ihrer Nähe zu Rate.

Diese Bedienungsanleitung gilt für das SUBARU-Modell VIVIO.

**Fuji Heavy Industries Ltd., Tokyo, Japan**

Alle in dieser Anleitung enthaltenen Informationen, Spezifikationen und Abbildungen entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Fuji Heavy Industries Ltd., behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen in bezug auf technische Daten und Konstruktion vornehmen zu können, ohne daß damit eine Verpflichtung entsteht, diese Änderungen auch an bereits verkauften Fahrzeugen durchführen zu müssen.

Diese Bedienungsanleitung gilt für das oben erwähnte Modell und umfaßt alle Ausrüstungen, einschließlich der werksseitig installierten Zubehörteile. Aus diesem Grund können auch Beschreibungen enthalten sein, die auf Ihr Fahrzeug nicht zutreffen.

**SUBARU** ,  und  sind eingetragene Warenzeichen der Fuji Heavy Industries, Ltd.

© copyright 1992 FUJI HEAVY INDUSTRIES LTD.

Bitte belassen Sie diese Anleitung bei einem Weiterverkauf im Fahrzeug.  
Der Zweitbesitzer benötigt ebenfalls diese Informationen.

Wichtige Informationen über Ihr neues Fahrzeug	1
Vor Fahrtantritt	2
Instrumente und Bedienungselemente	3
Heizung und Belüftung	4
Zubehör und sonstige Ausrüstungen	5
Anlassen und Fahrbetrieb	6
In Notfällen	7
Fahrzeugpflege	8
Wartungsplan	9
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten	10
Technische Daten und Wartungsspezifikationen	11
Stichwortverzeichnis	12

**W**

*ichtige*

*Kraftstoff*

*Einfahren eines neuen Fahrzeuges*

*Periodische Überprüfung*

*Auspuffgase (Kohlenstoffdioxid)*

*Kraftstoffverbrauch*

*Besondere Vorsichtsmaßnahmen*

*Ihr neues Fahrzeug*

# Wichtige Informationen über Ihr neues Fahrzeug

**Kraftstoff** \_\_\_\_\_

**Einfahren eines neuen Fahrzeugs** \_\_\_\_\_

**Periodische Überprüfungen** \_\_\_\_\_

**Auspuffgase (Kohlenmonoxid)** \_\_\_\_\_

**Kraftstoffverbrauch** \_\_\_\_\_

**Besondere Vorsichtsmaßnahmen** \_\_\_\_\_

Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit während der Einfahrzeit (für Fahrzeug mit Schaltgetriebe)

km/h	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang
120	30	45	70	100	130

Die angegebenen Geschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden.

Kraftstoff (Kohlenmonoxid) Auspuffgase

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Der Motor dieses Fahrzeugs ist so ausgelegt, dass er eine ausreichende Leistung bei niedriger Drehzahl erbringt. Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile. Ein Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile. Ein Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile.

Der Zündzeitpunkt ist so eingestellt, dass der Motor bei Verwendung von 90-Oktan-Kraftstoff seine optimale Leistung erbringt. Ein Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile.

Ein Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile. Ein Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 überfordert die Ventile und führt zu einer Verschlechterung der Ventile.

1-1

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

1-2

1-2

1-3

1-3

### Kraftstoff

#### Fahrzeuge mit Benzinmotor

Der Motor dieses Fahrzeugs ist so ausgelegt, daß er eine ausreichende Leistung bei niedrigen Abgasemissionen liefert; Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 83 oder höher ist hierfür erforderlich (Oktanzahl nach der Research-Methode).

Der Zündzeitpunkt ist werksseitig so eingestellt, daß der Motor bei Verwendung von 90-Oktan-Kraftstoff seine optimale Wirtschaftlichkeit erreicht. Wenn daher Kraftstoff mit niedrigeren Oktanzahlen verwendet wird, muß der Zündzeitpunkt entsprechend der verwendeten Oktanzahl verändert werden. Für diese Einstellung ziehen Sie bitte Ihren SUBARU-Händler zu Rate.

#### Fahrzeuge mit Einspritzmotor

##### • Mit Katalysator

Der Motor dieses Fahrzeugs ist so ausgelegt, daß er eine ausreichende Leistung bei niedrigen Abgasemissionen liefert; unverbleiter Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 oder höher ist hierfür erforderlich (Oktanzahl nach der Research-Methode).

Der Einfüllstutzen des Kraftstofftanks ist so konstruiert, daß nur die Zapfhähne von Zapfsäulen für unverbleitem Kraftstoff eingeführt werden können.

##### • Ohne Katalysator

Der Motor dieses Fahrzeugs ist so ausgelegt, daß er eine ausreichende Leistung bei niedrigen Abgasemissionen liefert; Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 90 oder höher ist hierfür erforderlich (Oktanzahl nach der Research-Methode).

### Einfahren eines neuen Fahrzeugs

#### Während der ersten 1600 km

Das Leistungsvermögen und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs hängen stark von den Einfahrbedingungen des Neufahrzeugs ab. Die folgenden Punkte daher während der ersten 1600 unbedingt beachten, um eine optimale Leistung und lange Lebensdauer zu gewährleisten.

- Den Motor nicht hochdrehen.
- Scharfes Anfahren und abrupte Beschleunigung ist zu vermeiden, mit Ausnahme von Notsituationen.
- Scharfes Bremsen ist ebenfalls zu vermeiden, ausgenommen in Notfällen.
- Nicht mit überhöhter Geschwindigkeit, insbesondere auf schlechten Straßen, fahren. Das Fahrzeug niemals überladen.
- Bei Bergfahrten immer den geeigneten Gang einlegen, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.
- Nicht für längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Bei Fahrzeugen mit ECVT darf während der ersten 1600 km nicht übermäßig in die "DS"-Position geschaltet werden.

#### Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit während der Einfahrzeit (für Fahrzeug mit Schaltgetriebe)

	km/h				
	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang
	30	45	70	100	125

Die angegebenen Geschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden.

## Periodische Überprüfungen

Nach den ersten 1600 Fahrkilometern muß Ihr SUBARU-Fahrzeug einem autorisierten SUBARU-Händler zur Durchführung der ersten Wartungsinspektion entsprechend dem in dieser Anleitung enthaltenen Wartungsplan übergeben werden. Die täglich vorzunehmenden Überprüfungen und periodischen Wartungsarbeiten sind für eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs von größter Wichtigkeit.

## Auspuffgase (Kohlenmonoxid)

### GEFAHR!

- **Die Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen schwere Gesundheitsschäden oder sogar den Tod verursachen kann.**
- **Niemals Auspuffgase einatmen.**
- **Stets auf einen einwandfreien Zustand der Auspuffanlage achten, um ein Eindringen von Auspuffgasen in das Fahrzeuginnere zu vermeiden.**
- **Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum - zum Beispiel einer Garage - laufenlassen, mit Ausnahme der Zeit, die zum Heraus- oder Hineinfahren benötigt wird.**
- **Vermeiden Sie es, bei laufendem Motor längere Zeit im Fahrzeug zu verbleiben. Wenn dies nicht zu verhindern ist, schalten Sie das Heizungsgebläse ein, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu drücken.**
- **Darauf achten, daß das vordere Luftereinlaßgitter nicht durch Schnee, Blätter oder andere Gegenstände blockiert wird, damit eine einwandfreie Funktion des Belüftungssystems jederzeit gewährleistet ist.**
- **Wenn vermutet wird, daß Auspuffgase in das Fahrzeuginnere gelangen, muß dies unverzüglich überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Wenn Sie unter diesen Umständen fahren müssen, sind alle Fenster während der Fahrt zu öffnen.**

**• Den Kofferraumdeckel bzw. die Heckklappe während der Fahrt stets geschlossen halten, um ein Eindringen von Auspuffgasen in das Fahrzeuginnere zu vermeiden.**

## Kraftstoffverbrauch

Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Stets den der Fahrgeschwindigkeit und dem Straßenzustand entsprechenden Gang einlegen.
- An Fahrzeugen mit ECVT ist ein längeres Fahren in der Ds-Position möglichst zu vermeiden. Es wird empfohlen, die D-Position zu benutzen.
- Rapides Beschleunigen und abrupte Bremsmanöver sind zu vermeiden. Eine stetige Beschleunigung bis zur gewünschten Geschwindigkeit ist zu empfehlen; danach die Fahrgeschwindigkeit konstant halten, soweit dies möglich ist. Plötzliches Abbremsen und Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Das Gaspedal nicht wiederholt durchtreten; den Motor nicht überdrehen.
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf laufen lassen, da dies ebenfalls den Kraftstoffverbrauch des Motors erhöht. Bei Standzeiten von mehreren Minuten empfiehlt es sich, den Motor abzuschalten und bei Fahrtantritt wieder anzulassen.
- Stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck achten, um eine längere Lebensdauer der Reifen und einen besseren

## Besondere Vorsichtsmaßnahmen

Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten.

- Auf korrekte Spureinstellung der Vorder- und Hinterräder achten.
- Keine unnötigen Gegenstände oder Zuladungen mitführen.
- Auf korrekte Einstellung des Motors achten. Ein optimal abgestimmter Motor bietet die beste Gewähr für einen wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch.
- Den Motor nicht hochdrehen.
- Schiefes Anfahren und abrupte Beschleunigung ist zu vermeiden.

## Besondere Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrzeug niemals über brennbaren Materialien wie trockenes Gras, Papierabfälle, Lappen usw. anhalten oder abstellen.
- Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor geparkt wird, muß darauf geachtet werden, daß weder Personen noch brennbare Materialien in die Nähe des Auspuffrohrs gelangen können (Mindestabstand 0,3 m).
- Nach Fahrten im Gelände unbedingt die Fahrzeugunterseite kontrollieren, um sich zu vergewissern, daß sich keine brennbaren Materialien an der Auspuffanlage verfangen haben. Diese Materialien sind gegebenenfalls zu entfernen.
- Bei abfallender Motorleistung, abnormalen Vibrationen oder Geräuschen ist der Motor abzustellen und das Zündsystem auf gelockerte Zündkabel oder verölte Zündkerzen zu überprüfen. Wenn die Ursache der Störung nicht festgestellt werden kann, den Motor etwa 30 Minuten abkühlen lassen. Danach das Fahrzeug mit maximal 50 km/h dem nächsten autorisierten SUBARU-Kundendienst zur Überprüfung übergeben.
- Flüssigkeitspegel, wie zum Beispiel Motoröl, Motor-

kühlfüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Scheibenwascherflüssigkeit, sollten regelmäßig kontrolliert werden, mindestens bei jedem Auftanken.

- Keine Gegenstände auf dem Fahrzeugboden liegenlassen, da sich diese unter den Pedalen verfangen und eine einwandfreie Bedienung der Pedale verhindern können.

- Alle in diesem Fahrzeug installierten elektronischen Systeme sind gegen äußere Störeinflüsse abgeschirmt.

Aus diesem Grunde ist vor dem Einbau eines Sprechfunk- oder eines anderen Kommunikationsgeräts Ihr SUBARU-Händler zu Rate zu ziehen. Diese Geräte können Fehlfunktionen von elektronischen Steuersystemen verursachen, wenn sie inkorrekt installiert oder für dieses Fahrzeug nicht vorgesehen sind.

- Es dürfen keine Personen im Laderaum mitgeführt werden. Dieser Bereich ist lediglich für Zuladung und mitgeführte Gegenstände bestimmt und darf nicht zum Personentransport verwendet werden.

- Die Oberfläche der Kunststoff-Stoßfänger ist weich; beim Reinigen des Fahrzeugs daher darauf achten, daß sie nicht durch Reinigungsmittel, Schuhe oder andere Gegenstände verkratzt wird.

- Das Motoröl und den Filter alle 12 500 km oder 6 Monate wechseln, je nachdem was zuerst eintritt.

- Wenn Sie an Fahrzeugen mit ECVT einen Zusatzantrieb an der Tachometerwelle für einen Fahrtschreiber anbringen wollen, ziehen Sie Ihren SUBARU-Händler zu Rate.

#### □ Fahrzeuge mit Katalysator

- Um eine Beschädigung des Katalysators zu vermeiden:

- ▷ Den Motor niemals durch Abschleppen oder Anschieben starten.

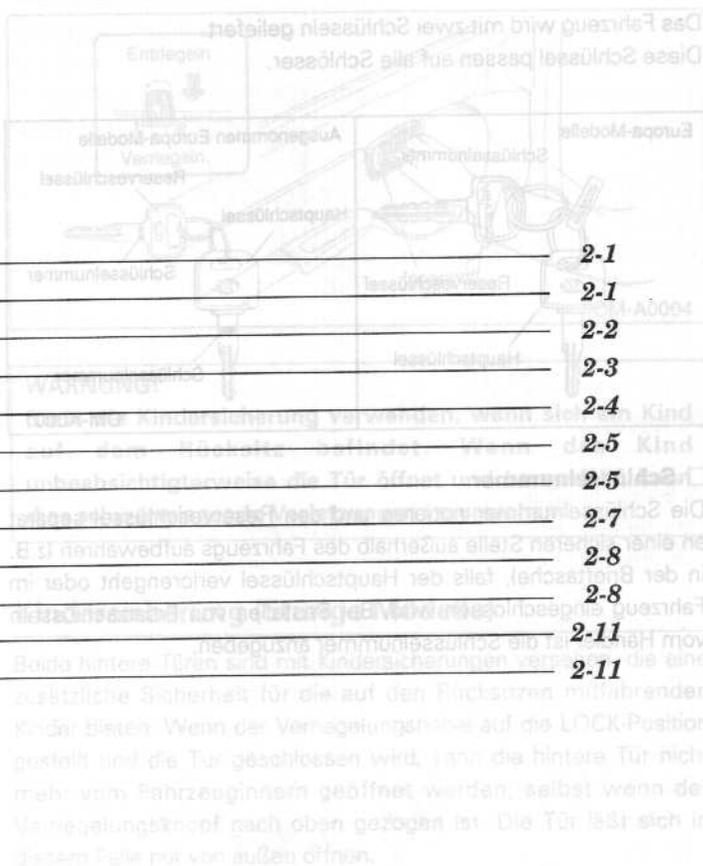
- ▷ Den Zündschalter nicht auf OFF stellen, wenn sich das Fahrzeug noch bewegt.

- ▷ Bei unregelmäßigem Motorlauf durch Zündaussetzer oder unvollständige Verbrennung (unverbranntes Gemisch), den Motor sofort abstellen und etwa 10 Minuten warten, bevor der Motor wieder angelassen wird. Danach mit niedriger Geschwindigkeit (50 km/h oder weniger) und reduzierter Drehzahl das Fahrzeug dem nächsten SUBARU-Händler zur Überprüfung übergeben.

- ▷ Nur unverbleiten Kraftstoff verwenden.

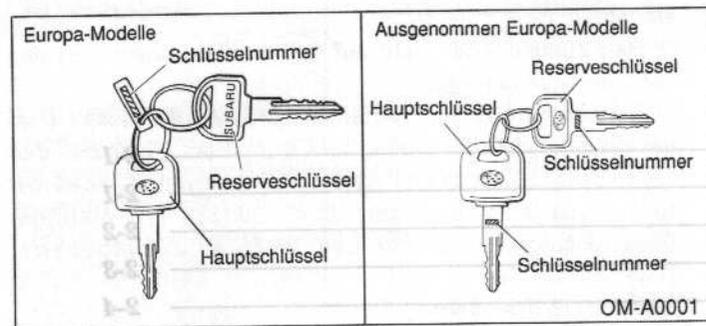
# Vor Fahrtantritt

<b>Schlüssel</b>	2-1
<b>Türschlösser</b>	2-1
<b>Kindersicherung (5türige Modelle)</b>	2-2
<b>Fenster</b>	2-3
<b>Vordersitze</b>	2-4
<b>Rücksitze</b>	2-5
<b>Vordere Sicherheitsgurte</b>	2-5
<b>Hintere Sicherheitsgurte</b>	2-7
<b>Hinweise zu den Sicherheitsgurten</b>	2-8
<b>Kinder-Rückhaltesystem</b>	2-8
<b>Pflege der Sicherheitsgurte</b>	2-11
<b>Außenspiegel</b>	2-11



## Schlüssel

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln geliefert. Diese Schlüssel passen auf alle Schlösser.



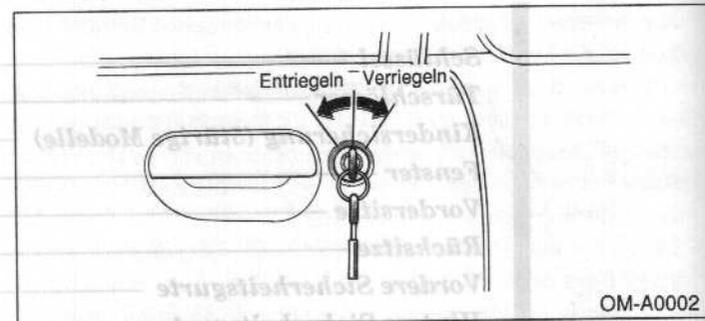
### Schlüsselnummer

Die Schlüsselnummer notieren und den Reserveschlüssel separat an einer sicheren Stelle außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren (z.B. in der Brieftasche), falls der Hauptschlüssel verlorengeht oder im Fahrzeug eingeschlossen wird. Bei Bestellen von Ersatzschlüsseln vom Händler ist die Schlüsselnummer anzugeben.

## Türschlösser

### Verriegeln und Entriegeln von außen

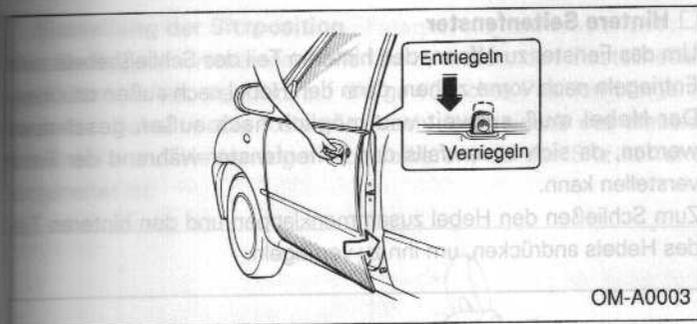
Um die Tür von außen zu verriegeln, ist der Schlüssel bis zum Anschlag in das Schlüsselloch einzuschieben, dann in Richtung Fahrzeugheck zu drehen. Zum Entriegeln den Schlüssel in Richtung Fahrzeugvorderteil drehen.



OM-A0002

Die Türen können ebenfalls von außen ohne Benutzung des Schlüssels verriegelt werden. Um die Vordertür zu verriegeln, den Verriegelungsknopf an der Tür nach unten drücken, dann die Tür schließen und gleichzeitig den Türgriff nach oben ziehen. Um die Hintertür zu verriegeln, die gleichen Schritte ausführen, doch ist hierbei ein Anheben des Türgriffs nicht erforderlich.

Sich vergewissern, daß sich der Zündschlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wenn die Türen von außen ohne Verwendung des Schlüssels verriegelt werden.



#### □ Verriegeln und Entriegeln von innen

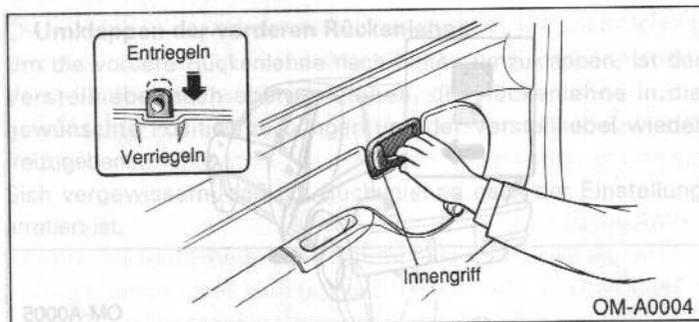
Alle Türen können von innen verriegelt werden, indem einfach der Verriegelungsknopf nach dem Schließen der Tür nach unten gedrückt wird.

Um die Tür wieder zu entriegeln, den Knopf nach oben ziehen.

Die Tür kann von innen durch Anziehen am Türinnengriff geöffnet werden. Vor dem Losfahren sich vergewissern, daß die Türen korrekt geschlossen und verriegelt sind, insbesondere wenn sich Kleinkinder im Fahrzeug befinden.

In Verbindung mit den Sicherheitsgurten sorgen verriegelte Türen dafür, daß Fahrer und Passagiere bei einem Unfall nicht aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ebenso wird ein unbeabsichtigtes Öffnen einer Tür vermieden.

*Vor dem Lösen des Hebels sich vergewissern, daß sich Hände und Füße der auf dem Rücksitz mitfahrenden Passagiere außerhalb des Verstellbereichs befinden.*



#### WARNUNG!

**Stets die Kindersicherung verwenden, wenn sich ein Kind auf dem Rücksitz befindet. Wenn das Kind unbeabsichtigterweise die Tür öffnet und herausfällt, kann dies schwerwiegende Verletzungen verursachen.**

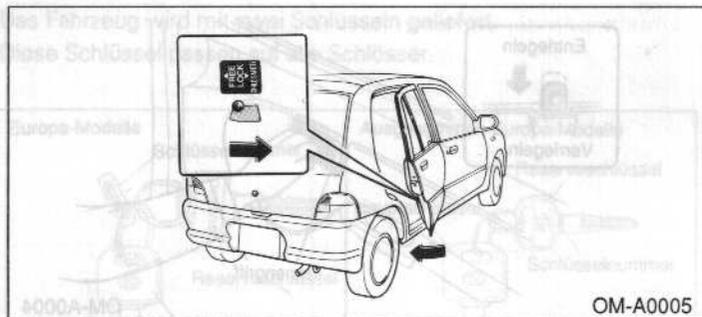
#### Kindersicherung (5türige Modelle)

Beide hintere Türen sind mit Kindersicherungen versehen, die eine zusätzliche Sicherheit für die auf den Rücksitzen mitfahrenden Kinder bieten. Wenn der Verriegelungshebel auf die LOCK-Position gestellt und die Tür geschlossen wird, kann die hintere Tür nicht mehr vom Fahrzeuginnen geöffnet werden, selbst wenn der Verriegelungsknopf nach oben gezogen ist. Die Tür läßt sich in diesem Falle nur von außen öffnen.

*beim Kindersicherungsbetrieb in aufrechter Position befindet und von der Rücksitzlehne abgedeckt wird.*

8000A-MO

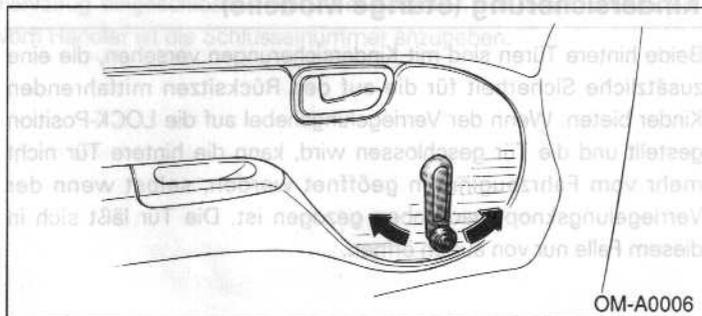
## Schlüssel



## Fenster

### Seitenfenster

Das Seitenfenster kann durch Drehen der Fensterkurbel an der Türinnenseite geöffnet und geschlossen werden.

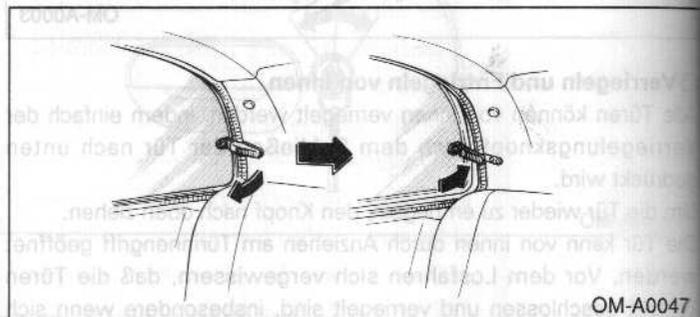


## Fenster

### Hintere Seitenfenster

Um das Fenster zu öffnen, den hinteren Teil des Schließhebels zum Entriegeln nach vorne ziehen, dann den Hebel nach außen drücken. Der Hebel muß so weit wie möglich nach außen geschoben werden, da sich andernfalls das Seitenfenster während der Fahrt verstellen kann.

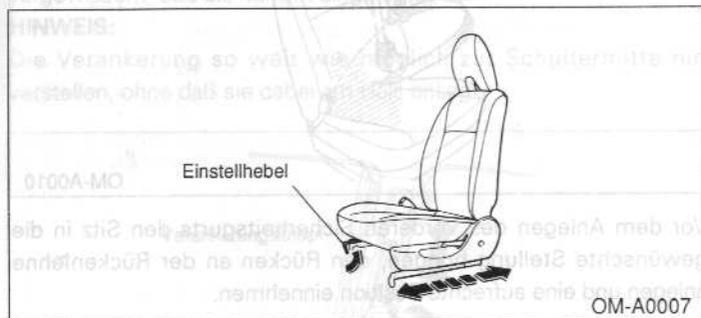
Zum Schließen den Hebel zusammenklappen und den hinteren Teil des Hebels andrücken, um ihn zu verriegeln.



## Vordersitze

### □ Einstellung der Sitzposition

Um den Sitz nach vorne oder hinten zu verstellen, den Einstellhebel nach oben ziehen, den Sitz auf die gewünschte Position bringen, dann den Hebel wieder loslassen. Nach der Freigabe des Hebels durch Hin- und Herbewegen kontrollieren, ob der Sitz korrekt eingearbeitet ist.



### WARNUNG!

Der Sitz darf niemals während der Fahrt verstellt werden, da hierdurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und ein Unfall die Folge sein kann.

### VORSICHT:

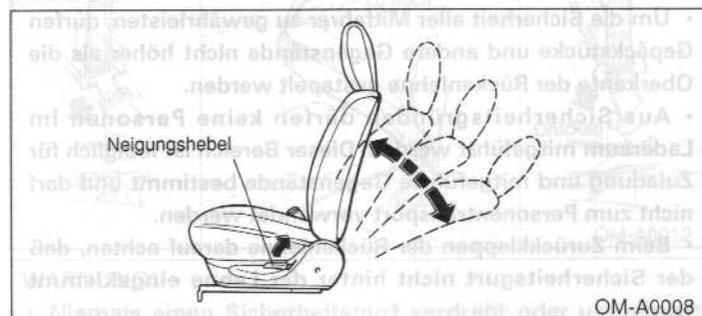
*Vor dem Lösen des Hebels sich vergewissern, daß sich Hände und Füße der auf dem Rücksitz mitfahrenden Passagiere außerhalb des Verstellbereichs befinden.*

## Rücksitze

### □ Umklappen der vorderen Rückenlehne

Um die vordere Rückenlehne nach hinten umzuklappen, ist der Verstellhebel nach oben zu ziehen, die Rückenlehne in die gewünschte Position zu bringen und der Verstellhebel wieder freizugeben.

Sich vergewissern, daß die Rückenlehne nach der Einstellung arretiert ist.



### WARNUNG!

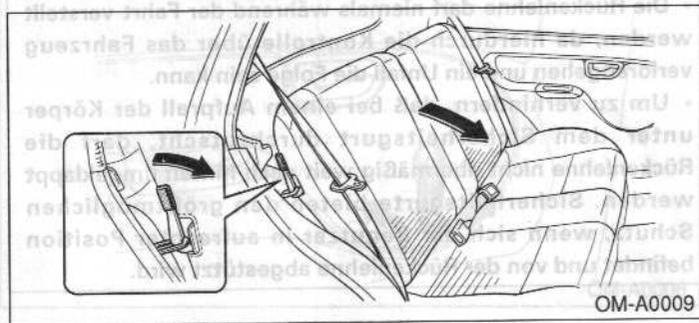
- Die Rückenlehne darf niemals während der Fahrt verstellt werden, da hierdurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und ein Unfall die Folge sein kann.
- Um zu verhindern, daß bei einem Aufprall der Körper unter dem Sicherheitsgurt durchrutscht, darf die Rückenlehne nicht übermäßig weit nach hinten umgeklappt werden. Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz, wenn sich der Benutzer in aufrechter Position befindet und von der Rückenlehne abgestützt wird.

## Rücksitze

Zum Umklappen der Rückenlehne den Entriegelungshebel nach vorne drücken, dann die Rückenlehne nach vorne klappen und nach unten drücken. Zum Zurückklappen die Rückenlehne anheben und fest nach hinten drücken. Die Rückenlehne hin- und herbewegen, um sich zu vergewissern, daß sie korrekt eingerastet ist.

### WARNUNG!

- Um die Sicherheit aller Mitfahrer zu gewährleisten, dürfen Gepäckstücke und andere Gegenstände nicht höher als die Oberkante der Rückenlehne gestapelt werden.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen keine Personen im Laderaum mitgeführt werden. Dieser Bereich ist lediglich für Zuladung und mitgeführte Gegenstände bestimmt und darf nicht zum Personentransport verwendet werden.
- Beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf achten, daß der Sicherheitsgurt nicht hinter der Lehne eingeklemmt wird.



OM-A0009

## Vordere Sicherheitsgurte

Dieses Modell ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten einschließlich Gurtstrammer und Aufrollvorrichtung ausgestattet.



OM-A0010

Vor dem Anlegen des vorderen Sicherheitsgurts den Sitz in die gewünschte Stellung bringen, den Rücken an der Rückenlehne anlegen und eine aufrechte Position einnehmen.

WARNUNG!  
Der Sitz darf niemals während der Fahrt verstellt werden, da hierdurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und ein Unfall die Folge sein kann.

VORSICHT!  
Vor dem Lösen des Hebels sich vergewissern, daß sich Hände und Füße der auf dem Rücksitz mitfahrenden Passagiere außerhalb des Verstellbereichs befinden.

## Hinweise zu den Sicherheitsgurten

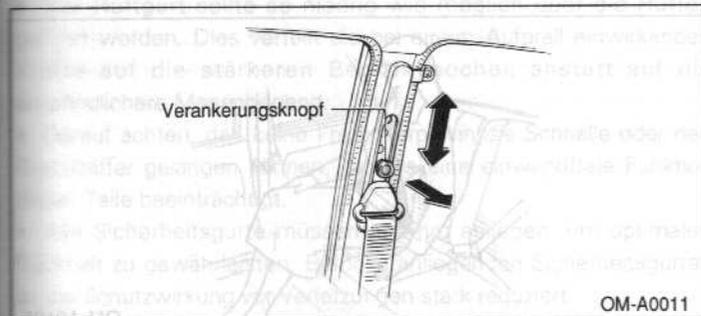
□ **Einstellung der Schultergurthöhe**

1. Den Verankerungsknopf herausziehen und die Verankerung entsprechend den nachstehenden Anweisungen in die gewünschte Höhe bringen; danach den Knopf wieder loslassen. Beim Freigeben des Knopfes muß ein deutliches Einrastgeräusch zu hören sein.

2. Die Verankerung nach oben und unten bewegen, um sich zu vergewissern, daß sie korrekt eingerastet ist.

**HINWEIS:**

Die Verankerung so weit wie möglich zur Schultermitte hin verstellen, ohne daß sie dabei am Hals anliegt.



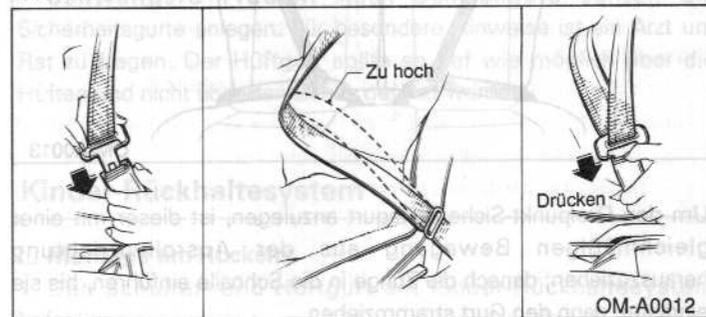
Um den vorderen Sicherheitsgurt anzulegen, den Gurt aus der Aufrollvorrichtung ziehen und die Zunge in die Schnalle einführen, bis sie einrastet.

Der vordere Sicherheitsgurt läßt sich frei bewegen, um dem Körper genügend Spielraum zu gewähren; bei einer Notbremsung oder einem Aufprall verriegelt sich der Gurtstrammer allerdings automatisch.

## Hintere Sicherheitsgurte

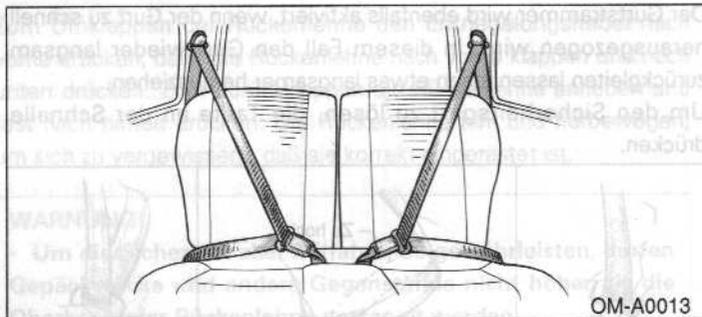
Der Gurtstrammer wird ebenfalls aktiviert, wenn der Gurt zu schnell herausgezogen wird. In diesem Fall den Gurt wieder langsam zurückgleiten lassen, dann etwas langsamer herausziehen.

Um den Sicherheitsgurt zu lösen, die Taste an der Schnalle drücken.

**WARNUNG!**

- Niemals einen Sicherheitsgurt verdreht oder umgekehrt anlegen. Bei einem Unfall erhöht sich hierdurch das Risiko bzw. die Verletzungsgefahr.
- Niemals den Schultergurt unter dem Arm durchführen. Bei einem Unfall erhöht sich hierdurch das Risiko bzw. die Verletzungsgefahr.
- Um zu verhindern, daß bei einem Aufprall der Körper unter dem Sicherheitsgurt durchrutscht, darf die Rückenlehne nicht übermäßig weit nach hinten umgeklappt werden. Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz, wenn sich der Benutzer in aufrechter Position befindet und von der Rückenlehne abgestützt wird.

## Hintere Sicherheitsgurte



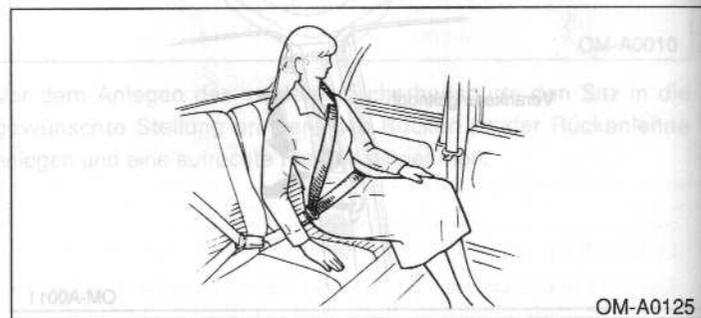
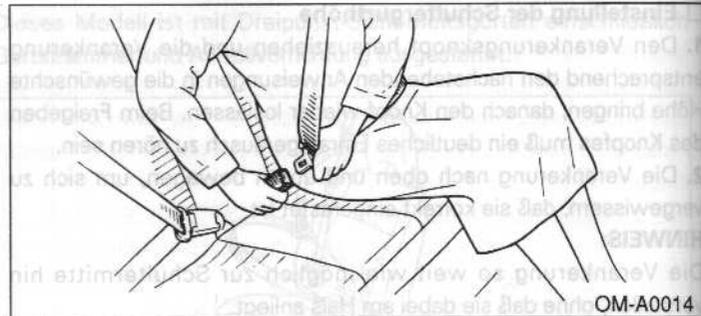
Um den Dreipunkt-Sicherheitsgurt anzulegen, ist dieser mit einer gleichmäßigen Bewegung aus der Ausrollvorrichtung herauszuziehen; danach die Zunge in die Schnalle einführen, bis sie einrastet, dann den Gurt strammziehen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt läßt sich frei bewegen, um dem Körper genügend Spielraum zu gewähren; bei einer Notbremsung oder einem Aufprall verriegelt sich der Gurtstrammer automatisch.

Der Gurtstrammer wird ebenfalls aktiviert, wenn der Gurt zu schnell herausgezogen wird. In diesem Fall den Gurt wieder langsam zurückgleiten lassen, dann etwas langsamer herausziehen.

Um den Sicherheitsgurt zu lösen, die Taste an der Schnalle drücken.

## Vordere Sicherheitsgurte



### WARNUNG!

**Niemals einen Sicherheitsgurt verdreht oder umgekehrt anlegen. Bei einem Unfall erhöht sich hierdurch das Risiko bzw. die Verletzungsfahrer.**

## Hinweise zu den Sicherheitsgurten

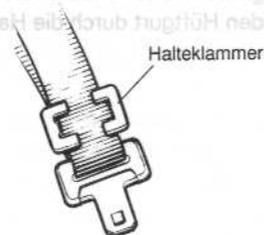
- Um das Risiko und die Verletzungsgefahr bei Unfällen zu verringern, müssen alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte anlegen.
- Alle Insassen, einschließlich des Fahrers, müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, BEVOR sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- Niemals nur einen Sicherheitsgurt für mehr als eine Person verwenden. Bei einem Unfall erhöht sich das Risiko und die Verletzungsgefahr, wenn zwei Personen den gleichen Sicherheitsgurt tragen.
- Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich über die Hüften geführt werden. Dies verteilt die bei einem Aufprall einwirkenden Kräfte auf die stärkeren Beckenknochen anstatt auf die empfindlichere Magengegend.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in die Schnalle oder den Gurtstraffer gelangen können, da dies eine einwandfreie Funktion dieser Teile beeinträchtigt.
- Alle Sicherheitsgurte müssen stramm anliegen, um optimalen Rückhalt zu gewährleisten. Bei lose anliegenden Sicherheitsgurten ist die Schutzwirkung vor Verletzungen stark reduziert.
- **Kinder.** Kinder sollten - genau wie Erwachsene - stets nur angeschnallt mitfahren. Im allgemeinen ist es für Kinder sicherer, angeschnallt auf dem Rücksitz mitzufahren. Falls der Schultergurt über dem Hals oder das Gesicht des Kindes verläuft, muß ein Kinder-Rückhaltesystem verwendet werden, um bei einem Unfall die Gefahr von schweren Verletzungen zu vermeiden. Es darf Kindern auf keinen Fall erlaubt werden, auf dem Sitz zu stehen oder zu knien.

- **Säuglinge oder Kleinkinder.** Für Kleinkinder muß ein passendes Kinder-Rückhaltesystem verwendet werden, das für dieses Fahrzeug vorgesehen ist. Vor dem Einbau unbedingt die Anweisungen des Herstellers durchlesen.
- **Schwangere Frauen.** Auch Schwangere sollten die Sicherheitsgurte anlegen. Für besondere Hinweise ist ein Arzt um Rat zu fragen. Der Hüftgurt sollte so tief wie möglich über die Hüften und nicht über den Bauch geführt werden.

## Kinder-Rückhaltesystem

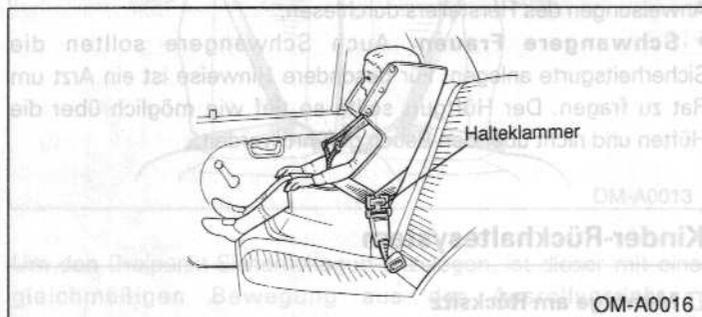
### Montage am Rücksitz

1. Den Schulter- und Hüftgurt am Kinder-Rückhaltesystem befestigen.
2. Den Hüftgurt strammziehen.
3. Eine Halteklammer in der Nähe der Gurtzunge anbringen und den Schulter- sowie den Hüftgurt durch die Halteklammer führen.



## Hintere Sicherheitsgurte

4. Den über die Schulter verlaufende Bereich des Sicherheitsgurts zwischen die hintere Rückenlehne und das Kinder-Rückhaltesystem verlegen.



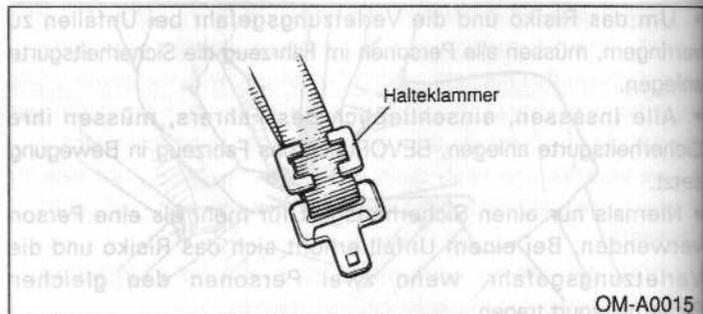
### □ Montage am Vordersitz

1. Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
2. Den Schulter- und Hüftgurt am Kinder-Rückhaltesystem befestigen.
3. Den Hüftgurt strammziehen.
4. Eine Halteklammer in der Nähe der Gurtzunge anbringen und den Schulter- sowie den Hüftgurt durch die Halteklammer führen.



OM-A0016

## Hinweise zu den Sicherheitsgurten



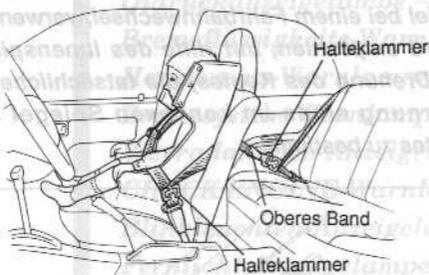
5. Den Sitz nach vorne schieben, bis der Hüftgurt stramm anliegt.
6. Den über die Schulter verlaufenden Bereich des Sicherheitsgurts zwischen die vordere Rückenlehne und das Kinder-Rückhaltesystem verlegen.



**WARNUNG!**

**Der Schultergurt muß entweder hinter oder unterhalb des Kinder-Rückhaltesystems verlaufen. Der Gurt darf niemals über das Gesicht oder den Körper des Kindes geführt werden.**

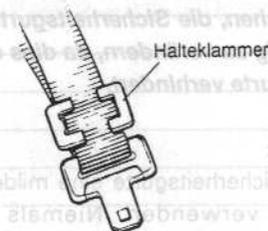
Wenn das Kinder-Rückhaltesystem mit einem oberen Gurt versehen ist, muß zuerst eine Halteklammer am äußeren Hüftgurt und dem Schultergurt des Rücksitzes angebracht werden, wie in der Abbildung gezeigt. Danach den Haken des oberen Gurts in die Zunge des hinteren Sicherheitsgurts einhängen und den oberen Gurt festziehen.



OM-A0018

**Hinweise zur Halteklammer**

Für die in dieser Anleitung erwähnte Halteklammer muß eine von SUBARU vertriebene Halteklammer (Teilenummer 64956 GA730) oder ein Teil gleichwertiger Qualität verwendet werden. Wenn bei Ihrem Kinder-Rückhaltesystem keine Halteklammer mitgeliefert wurde, kann diese von Ihrem SUBARU-Händler gekauft werden.



OM-A0015

**VORSICHT:**

**Wenn das Kinder-Rückhaltesystem nicht verwendet wird, muß die Halteklammer unbedingt entfernt werden.**

## Pflege der Sicherheitsgurte

### VORSICHT:

- **Scharfkantige und andere Gegenstände, welche die Sicherheitsgurte beschädigen können, sind von den Gurten und allen anderen Bauteilen des Insassen-Rückhaltesystems fernzuhalten.**
- **Darauf achten, daß die Sicherheitsgurte nicht mit Poliermitteln, Öl, Chemikalien und insbesondere Batteriesäure in Kontakt kommen.**
- **Niemals versuchen, die Sicherheitsgurte zu modifizieren oder anderweitig zu verändern, da dies eine einwandfreie Funktion der Gurte verhindert.**

### WICHTIGE HINWEISE:

- Zum Reinigen der Sicherheitsgurte eine milde Seifenlauge und lauwarmes Wasser verwenden. Niemals versuchen, die Sicherheitsgurte zu bleichen oder zu färben, da dies ihre Festigkeit stark reduzieren kann.
- Die Sicherheitsgurte und dazugehörigen Bauteile (einschließlich des Gewebes und aller Befestigungsteile) sind regelmäßig auf Risse, Einschnitte, Ausfransungen, Gewebeschäden, gelockerte Schrauben und Abnutzung zu kontrollieren. Die Sicherheitsgurte müssen ersetzt werden, selbst wenn nur geringfügige Schäden festgestellt werden.
- Der Sicherheitsgurt muß als Einheit zusammen mit der Aufrollvorrichtung und den Befestigungsteilen ausgewechselt werden, wenn bei angelegten Gurten das Fahrzeug einem starken Anprall ausgesetzt war. Wenn über die Folgen der Beanspruchung Zweifel bestehen, ist aus Sicherheitsgründen der betreffende Gurt

komplett zu ersetzen.

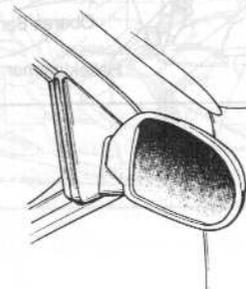
### Außenspiegel

#### Konvexer Außenspiegel

Einige Modelle sind mit einem konvexen Außenspiegel ausgerüstet.

### VORSICHT:

- **In einem konvexen Rückspiegel erscheinen Gegenstände kleiner und weiter entfernt als in einem normalen Spiegel mit flachem Glas. Aus diesem Grund darf ein konvexer Spiegel nicht zum Abschätzen von Entfernungen zu einem nachfolgenden Fahrzeug, zum Beispiel bei einem Fahrbahnwechsel, verwendet werden. Es wird empfohlen, mit Hilfe des Innenspiegels (oder einer Drehung des Kopfes) die tatsächliche Größe und Entfernung eines im konvexen Spiegel sichtbaren Objektes zu bestimmen.**



# I nstrumente und Bedienelemente

<b>Tachometer</b> .....	3-3
<b>Kilometerzähler</b> .....	3-3
<b>Tageskilometerzähler</b> .....	3-3
<b>Kraftstoffanzeige</b> .....	3-3
<b>Temperaturanzeige</b> .....	3-4
<b>Schaltpositionsanzeige (für Fahrzeuge mit ECVT)</b> .....	3-4
<b>Ladekontrolllampe</b> .....	3-4
<b>Öldruckanzeigelampe</b> .....	3-5
<b>Bremsflüssigkeits-Warnlampe (nur Europa-Modelle)</b> .....	3-5
<b>Handbrems-Warnlampe (nur Europa-Modelle)</b> .....	3-6
<b>Bremssystem-Warnlampe (außer Europa-Modelle)</b> .....	3-6
<b>Vierradantrieb-Anzeigelampe (für Fahrzeug mit 4WD)</b> .....	3-7
<b>CHECK ENGINE-Warnlampe (für Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung)</b> .....	3-7
<b>Blinkleuchten-Anzeigelampe</b> .....	3-7
<b>Fernlicht-Anzeigelampe</b> .....	3-7
<b>Warnblinkleuchte</b> .....	3-7
<b>Lichtschalter</b> .....	3-7

- ① Lichtschalter
- ② Lichtschalter, Fern-/Abblendlicht-Schalter
- ③ Lichtschalter, Blinkleuchterschalter
- ④ Kombischalter
- ⑤ Scheinwerfer- und Wäscher-Schalter
- ⑥ Warnblinkleuchten-Schalter
- ⑦ Zündschalter und Lenkschloß
- ⑧ Heckscheibenheizungsschalter
- ⑨ Heblschlüssel-Schalter

- ⑩ Luftklappe-Regulierhebel
- ⑪ Luftauslass-Regulierhebel
- ⑫ Getriebeschaltel
- ⑬ Temperaturregulierhebel
- ⑭ Aschenbecher
- ⑮ Handschuhkasten
- ⑯ Zigarettenanzünder

## Pflege der Sicherheitsgurte

### VORSICHT:

Scharfkantige und andere Gegenstände, welche die Sicherheitsgurte beschädigen, sind von den Gurten und allen anderen Bauteilen des Insassen-Systems fernzuhalten.

**Blinkleuchten** \_\_\_\_\_

**Scheibenwischer- und wascherschalter** \_\_\_\_\_

**Heckscheibenheizungsschalter** \_\_\_\_\_

**Nebelschlussleuchten-Schalter (wenn vorhanden)** \_\_\_\_\_

**Hupe** \_\_\_\_\_

### WICHTIGE HINWEISE:

- Zum Reinigen der Sicherheitsgurte eine milde Seifenlösung und lauwarmes Wasser verwenden. Niemals elementare Reinigungsmittel, Scheuermittel oder andere aggressive Substanzen verwenden. Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten befeuchtet werden. Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit Öl, Fett, Benzin oder anderen brennbaren Flüssigkeiten befeuchtet werden. Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit scharfen Gegenständen berührt werden. Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit scharfen Gegenständen berührt werden. Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit scharfen Gegenständen berührt werden.
- Die Sicherheitsgurte sind nur für den Einsatz in Europa (mit LWD) geeignet. Die Sicherheitsgurte sind nur für den Einsatz in Europa (mit LWD) geeignet. Die Sicherheitsgurte sind nur für den Einsatz in Europa (mit LWD) geeignet.

komplett zu ersetzen.

**Konvergenz-Außenspiegel** \_\_\_\_\_ **3-10**

**Außenspiegel** \_\_\_\_\_ **3-10**

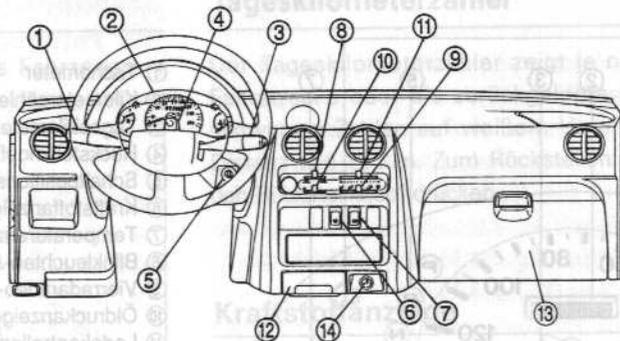
**Außenspiegel** \_\_\_\_\_ **3-13**

**Außenspiegel** \_\_\_\_\_ **3-13**

**Außenspiegel** \_\_\_\_\_ **3-14**

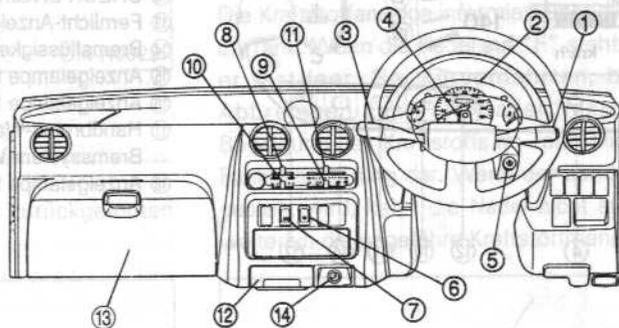


Fahrzeuge mit Linkslenkung



OM-A0020

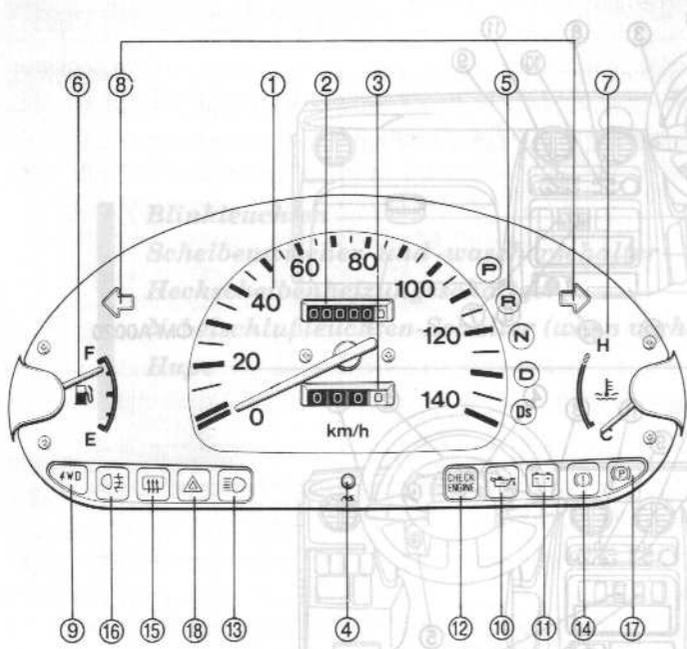
Fahrzeuge mit Rechtslenkung



OM-A0021

- ① Kombischalter  
(Lichtschalter, Fern-/Abblendlicht-Schalter,  
Lichthupe, Blinkleuchenschalter)
- ② Kombiinstrument
- ③ Scheibenwischer- und -wascherschalter
- ④ Warnblinkleuchten-Schalter
- ⑤ Zündschalter und Lenkschloß
- ⑥ Heckscheibenheizungsschalter
- ⑦ Nebelschlußleuchten-Schalter

- ⑧ Lufteinlaß-Regulierhebel
- ⑨ Luftauslaß-Regulierhebel
- ⑩ Gebläseschalter
- ⑪ Temperatur-Regulierhebel
- ⑫ Aschenbecher
- ⑬ Handschuhkasten
- ⑭ Zigarettenanzünder



- ① Tachometer
- ② Kilometerzähler
- ③ Tageskilometerzähler
- ④ Rückstellknopf für Tageskilometerzähler
- ⑤ Schaltpositionsanzeige (für Fahrzeuge mit ECVT)
- ⑥ Kraftstoffanzeige
- ⑦ Temperaturanzeige
- ⑧ Blinkleuchten-Anzeigelampen
- ⑨ Vierradantrieb-Anzeigelampe (für Fahrzeuge mit 4WD)
- ⑩ Öldruckanzeigelampe
- ⑪ Ladekontrollampe
- ⑫ CHECK ENGINE-Warnlampe (wenn vorhanden)
- ⑬ Fernlicht-Anzeigelampe
- ⑭ Bremsflüssigkeits-Warnlampe (nur Europa-Modelle)
- ⑮ Anzeigelampe für Heckscheibenheizungsschalter
- ⑯ Anzeigelampe für Nebelschlußleuchte (wenn vorhanden)
- ⑰ Handbrems-Warnlampe (nur Europa-Modelle)  
Bremsystem-Warnlampe (außer Europa-Modelle)
- ⑱ Anzeigelampe für Warnblinkleuchte (wenn vorhanden)

1500A-MO

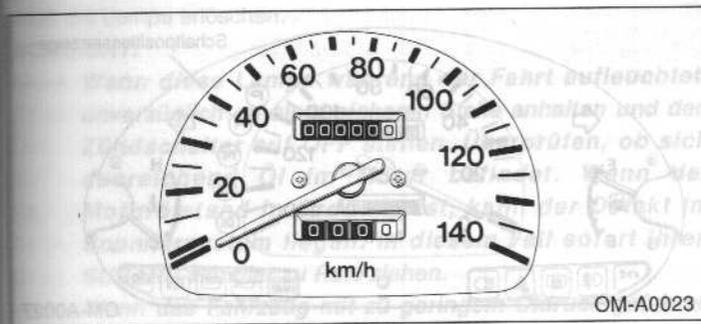
- ⑧ Lufteinlass-Regulierhebel
- ⑨ Luftauslass-Regulierhebel
- ⑩ Gebläseschalter
- ⑪ Temperatur-Regulierhebel
- ⑫ Aschenbecher
- ⑬ Handschuhkasten
- ⑭ Zigarettenanzünder

OM-A0022

- ① Kombischalter
- ② Lichtschalter, Fern- und Nebelschalter
- ③ Lichtscheine, Blinkleuchterschalter
- ④ Kombiinstrument
- ⑤ Schieberegler- und -wascherschalter
- ⑥ Warnblinkleuchten-Schalter
- ⑦ Zündschalter und Lenkschloß
- ⑧ Heckschleppbremsungsschalter
- ⑨ Nebelschleuchten-Schalter

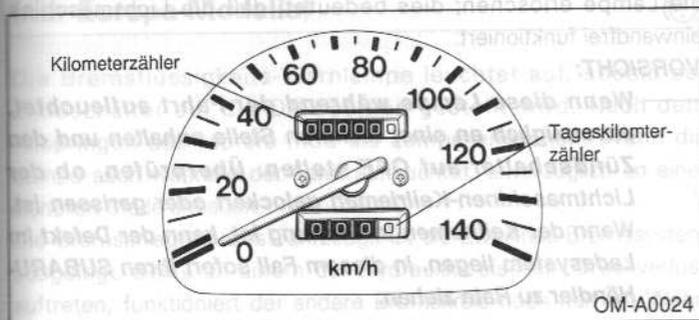
## Tachometer

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Kilometern pro Stunde an.



## Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtanzahl der zurückgelegten Kilometer an.

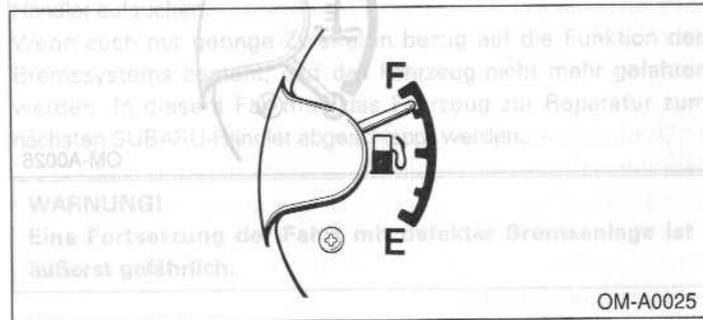


## Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt je nach Wunsch die tägliche Fahrstrecke oder die zurückgelegte Distanz pro Fahrt an. Die schwarzen Zahlen auf weißem Untergrund repräsentieren eine Distanz von 100 m. Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers den Rückstellknopf drücken.

## Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige informiert über die ungefähre Kraftstoffmenge im Tank. Wenn die Nadel auf "F" steht, ist der Tank voll, bei "E" ist er fast leer. Bei Kurvenfahrten, beim Beschleunigen oder Abbremsen kann die Nadel fluktuieren, bedingt durch die Bewegung des Kraftstoffs im Tank. Dies ist normal und stellt keine Funktionsstörung dar. Wenn der Zündschalter auf ACC oder LOCK gestellt wird, kehrt die Nadel nicht auf "E" zurück, sondern zeigt weiterhin die ungefähre Kraftstoffmenge an.

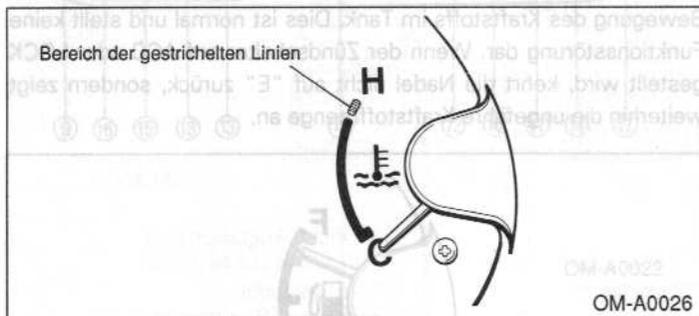


## Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige informiert über die Temperatur der Kühlflüssigkeit bei auf ON gestelltem Zündschalter. Die Temperatur der Kühlflüssigkeit ist je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen unterschiedlich. Sollte die Kühlflüssigkeitstemperatur ansteigen und die Nadel bis in die Nähe der gestrichelten Linien ausschlägt, schaltet sich das Kühlgebläse automatisch ein, um die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit zu reduzieren.

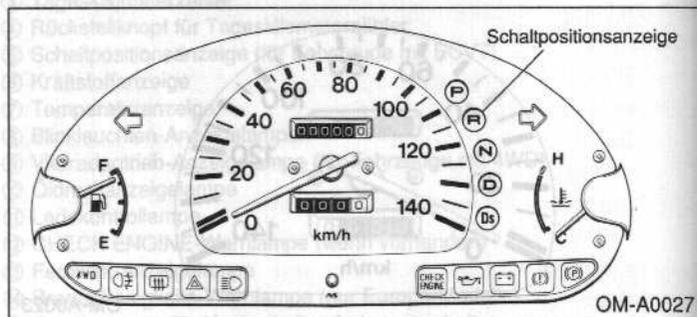
### VORSICHT:

— **Wenn die Nadel im Bereich der gestrichelten Linien verbleibt, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle am Straßenrand anhalten. Sich auf den Abschnitt "In Notfällen" in dieser Bedienungsanleitung beziehen.**



## Schaltpositionsanzeige (für Fahrzeuge mit ECVT)

Diese Kontrolllampe zeigt die Position des Getriebewählhebels an.



## Ladekontrolllampe

Die Ladekontrolllampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Nach dem Anspringen des Motors muß die Lampe erlöschen; dies bedeutet, daß die Lichtmaschine einwandfrei funktioniert.

### VORSICHT:

— **Wenn diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet, unverzüglich an einer sicheren Stelle anhalten und den Zündschalter auf OFF stellen. Überprüfen, ob der Lichtmaschinen-Keilriemen gelockert oder gerissen ist. Wenn der Keilriemen in Ordnung ist, kann der Defekt im Ladesystem liegen. In diesem Fall sofort Ihren SUBARU-Händler zu Rate ziehen.**

## Öldruckanzeigelampe



Die Öldruckanzeigelampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Nach dem Anspringen des Motors muß die Lampe erlöschen.

### VORSICHT:

- **Wenn diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet, unverzüglich an einer sicheren Stelle anhalten und den Zündschalter auf OFF stellen. Überprüfen, ob sich ausreichend Öl im Motor befindet. Wenn der Motorölstand in Ordnung ist, kann der Defekt im Schmiersystem liegen. In diesem Fall sofort Ihren SUBARU-Händler zu Rate ziehen.**
- **Wenn das Fahrzeug mit zu geringem Öldruck gefahren wird, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Es wird empfohlen, den Motorölstand bei jedem Auftanken zu überprüfen.**

## Bremsflüssigkeits-Warnlampe (nur Europa-Modelle)



Die Bremsflüssigkeits-Warnlampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Nach dem Anspringen des Motors muß die Lampe erlöschen. Wenn die Lampe auch während der Fahrt aufleuchtet, unverzüglich an einer sicheren Stelle anhalten.

Die Bremsanlage dieses Fahrzeugs ist als Zweikreis-Bremssystem ausgelegt. Sollte an einem der Hydraulikkreise ein Druckverlust auftreten, funktioniert der andere Bremskreis noch normal. Wenn

eine solche Funktionsstörung auftreten sollte, vergrößert sich der Bremspedalweg bis fast zum Bodenbrett. Durch kräftiges Durchtreten des Bremspedals kann allerdings die Hälfte der normalen Bremswirkung erzielt werden, was zum sicheren Anhalten des Fahrzeugs ausreicht.

Die Bremsflüssigkeits-Warnlampe dient nicht dazu, die regelmäßigen Überprüfungen und Wartungsarbeiten an der Bremsanlage zu ersetzen. Der Flüssigkeitsstand muß in periodischen Abständen überprüft werden. Sollte der Pegel bis unter die MIN-Markierung abgesunken sein, leuchtet die Warnlampe auch bei laufendem Motor auf. Ein rapider Verlust von Bremsflüssigkeit wird meist durch eine Undichtigkeit verursacht. In diesem Falle ziehen Sie sofort Ihren SUBARU-Händler zu Rate.

Sollte die Warnlampe aufleuchten, obwohl ausreichend Bremsflüssigkeit im Reservebehälter vorhanden ist, sind die Bremsen auf einwandfreie Wirkung an einer sicheren Stelle zu überprüfen. Wenn die Bremsanlage in Ordnung scheint, vorsichtig und mit stark reduzierter Geschwindigkeit den nächsten SUBARU-Händler aufsuchen.

Wenn auch nur geringe Zweifel in bezug auf die Funktion des Bremssystems besteht, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. In diesem Fall muß das Fahrzeug zur Reparatur zum nächsten SUBARU-Händler abgeschleppt werden.

### WARNUNG!

**Eine Fortsetzung der Fahrt mit defekter Bremsanlage ist äußerst gefährlich.**

## Handbrems-Warnlampe (nur Europa-Modelle) (P)

Die Handbrems-Warnlampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Bei laufendem Motor und angezogener Handbremse leuchtet die Warnlampe auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, vor dem Losfahren die Handbremse zu lösen. Wenn das Bremssystem normal funktioniert, muß die Lampe bei laufendem Motor verlöschen, sobald die Handbremse gelöst wird. Um sich zu vergewissern, daß die Birne nicht durchgebrannt ist, die Lampe auf einwandfreie Funktion bei auf ON gestelltem Zündschalter kontrollieren. Sobald die Handbremse freigegeben und der Motor angelassen wird, muß die Lampe verlöschen.

## Bremssystem-Warnlampe (außer Europa-Modelle) (!)

Die Bremssystem-Warnlampe ist mit der Handbrems-Warnlampe und der Bremsflüssigkeits-Warnlampe zusammengeschaltet. Bei normal funktionierender Lampe leuchtet diese auf, sobald der Zündschalter auf ON gestellt wird. Wenn das Bremssystem in Ordnung ist, erlischt die Lampe beim Anlassen des Motors und nachdem die Handbremse gelöst wurde.

### Bremsflüssigkeits-Warnlampe

Die Bremsflüssigkeits-Warnlampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Nach dem Anspringen des Motors muß die Lampe erlöschen. Wenn die Lampe auch während der Fahrt aufleuchtet, unverzüglich an einer sicheren Stelle anhalten.

Die Bremsanlage Ihres SUBARU-Fahrzeugs ist als Doppel-Hydraulikkreis ausgelegt. Sollte an einem der Hydraulikkreise ein Druckverlust auftreten, funktioniert der andere Bremskreis noch normal. Wenn eine solche Funktionsstörung auftreten sollte, vergrößert sich der Bremspedalweg bis fast zum Bodenbrett. Durch kräftiges Durchtreten des Bremspedals kann allerdings die Hälfte der normalen Bremswirkung erzielt werden, was zum sicheren Anhalten des Fahrzeugs ausreicht.

Die Bremsflüssigkeits-Warnlampe dient nicht dazu, die regelmäßigen Überprüfungen und Wartungsarbeiten an der Bremsanlage zu ersetzen. Der Flüssigkeitsstand muß in periodischen Abständen überprüft werden. Sollte der Pegel bis unter die MIN-Markierung abgesunken sein, leuchtet die Warnlampe auch bei laufendem Motor auf. Ein rapider Verlust von Bremsflüssigkeit wird meist durch eine Undichtigkeit verursacht. In diesem Falle ziehen Sie sofort Ihren SUBARU-Händler zu Rate.

Sollte die Warnlampe aufleuchten, obwohl ausreichend Bremsflüssigkeit im Reservebehälter vorhanden ist, sind die Bremsen auf einwandfreie Wirkung an einer sicheren Stelle zu überprüfen. Wenn die Bremsanlage in Ordnung scheint, vorsichtig und mit stark reduzierter Geschwindigkeit den nächsten SUBARU-Händler aufsuchen.

Wenn auch nur geringe Zweifel in bezug auf die Funktion des Bremssystems besteht, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. In diesem Fall muß das Fahrzeug zur Reparatur zum nächsten SUBARU-Händler abgeschleppt werden.

**WARNUNG!**

Eine Fortsetzung der Fahrt mit defekter Bremsanlage ist äußerst gefährlich.

 **Handbrems-Warnlampe**

Die Handbrems-Warnlampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Bei laufendem Motor und angezogener Handbremse leuchtet die Warnlampe auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, vor dem Losfahren die Handbremse zu lösen. Wenn das Bremssystem normal funktioniert, muß die Lampe bei laufendem Motor verlöschen, sobald die Handbremse gelöst wird. Um sich zu vergewissern, daß die Birne nicht durchgebrannt ist, die Lampe auf einwandfreie Funktion bei auf ON gestelltem Zündschalter kontrollieren. Sobald die Handbremse freigegeben und der Motor angelassen wird, muß die Lampe verlöschen.

**Vierradantrieb-Anzeigelampe  
(für Fahrzeug mit 4WD)**

4WD

Wenn der Wählschalter für den Vierradantrieb auf "4WD" gestellt wird, leuchtet die 4WD-Anzeigelampe auf. Sind nur die Vorderräder angetrieben, verlischt die Lampe wieder.

**CHECK ENGINE-Warnlampe  
(für Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung)**
CHECK  
ENGINE

Die CHECK ENGINE-Warnlampe leuchtet auf, sobald der Zündschalter auf die ON-Position gestellt wird. Nach dem Anspringen des Motors muß die Lampe verlöschen; dies zeigt an, daß das System normal funktioniert. Wenn die Lampe auch nach dem Anlassen des Motors weiterhin aufleuchtet, läßt dies auf einen Defekt im elektronischen Motor-Steuersystem schließen. In diesem Falle unverzüglich einen SUBARU-Händler zu Rate ziehen.

VORSICHT:

**Blinkleuchten-Anzeigelampe**


Die Blinkleuchten-Anzeigelampe blinkt in einem gleichmäßigen Rhythmus, wenn die vorderen und hinteren Blinkleuchten normal funktionieren. Wenn die Kontrollampe in kürzeren als den normalen Abständen blinkt, läßt dies auf einen Defekt in der Blinkanlage schließen. In diesem Falle unverzüglich einen SUBARU-Händler zu Rate ziehen.

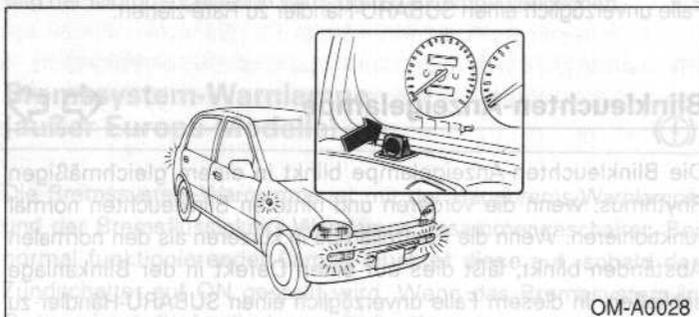
**Fernlicht-Anzeigelampe**


Die Fernlicht-Anzeigelampe leuchtet auf, sobald auf Fernlicht umgeschaltet wird.

## Warnblinkleuchte

Wenn der Knopf der Warnblinkleuchte nach vorne gedrückt wird, blinken alle vier Blinkleuchten, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer Verkehrsbehinderung zu warnen. Die Warnblinkleuchte kann sowohl bei ein- als auch ausgeschalteter Zündung aktiviert werden. Um die Warnblinkleuchte auszuschalten, den Knopf nach hinten ziehen.

Die Blinkleuchte funktionieren bei eingeschalteter Warnblinkleuchte nicht. Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet ist, blinkt auch die im Schalter befindliche Anzeigelampe.



OM-A0028

### WARNUNG!

Das Fahrzeug stets an einer sicheren Stelle am Straßenrand abstellen, wo es den Verkehr nicht behindert.

### VORSICHT:

Die Warnblinkleuchte nicht für längere Zeit eingeschaltet lassen, da hierdurch die Batterie entleert wird.

## Lichtschalter

Der Schalter funktioniert bei auf ON gestelltem Zündschalter.



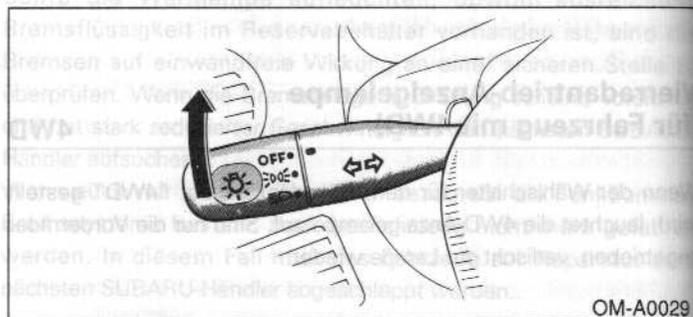
In dieser Position werden die Begrenzungsleuchten, Armaturenblettbeleuchtung, Schlußleuchten und die Kennzeichenleuchte eingeschaltet.



Zusätzlich zu den oben erwähnten Lampen werden in dieser Stellung die Scheinwerfer und damit das Fern- und Abblendlicht eingeschaltet.

### OFF:

In dieser Position sind alle Leuchten ausgeschaltet.

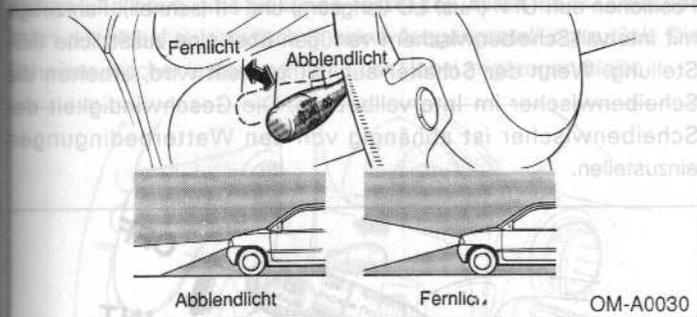


OM-A0029

## Scheibenwischer- und -wascherschalter

## Fern-/Abblendlicht

Wenn sich der Lichtschalterhebel in der  Position befindet, kann das Fernlicht eingeschaltet werden, indem der Hebel bis zum Einrasten nach vorne gedrückt wird. Zum Zurückschalten auf Abblendlicht den Hebel wieder nach hinten ziehen.

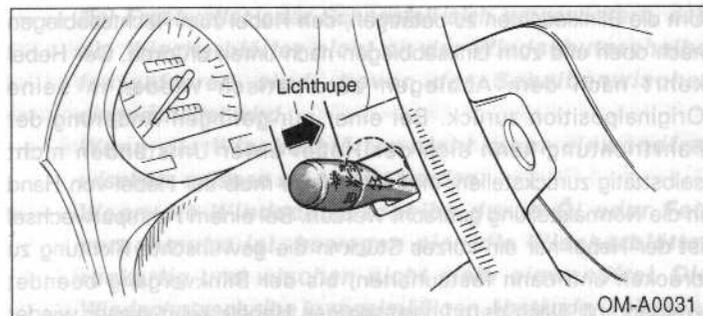


## Lichthupe

Um die Lichthupe zu betätigen, den Hebel kurz zur Person ziehen, dann loslassen. Das Fernlicht bleibt aktiviert, solange der Hebel nach hinten gezogen wird. Die Lichthupe funktioniert sowohl bei ein- als auch ausgeschalteten Scheinwerfern.

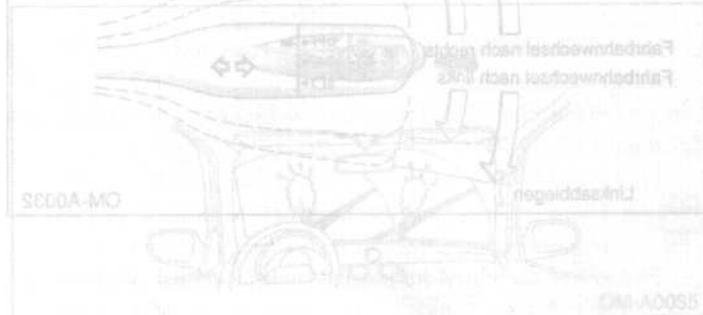
Bei niedrigen Außentemperaturen die Windschutzscheibe zuerst mit dem Defroster vorwärmen, bevor der Scheibenwischer eingeschaltet wird. Dies verhindert ein Vereisen der Windschutzscheibe und damit eine Sichtbehinderung des Fahrers.

## Blinkleuchten



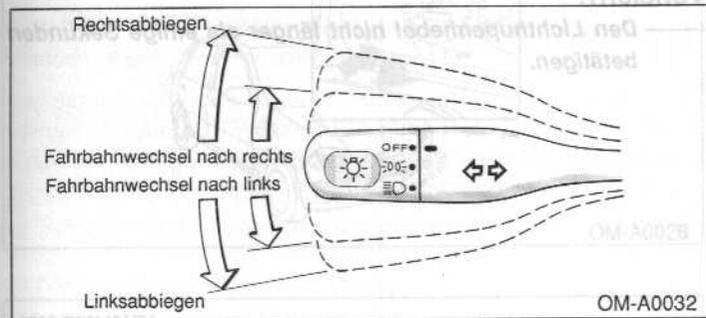
## VORSICHT:

Den Lichthupenhebel nicht länger als einige Sekunden betätigen.



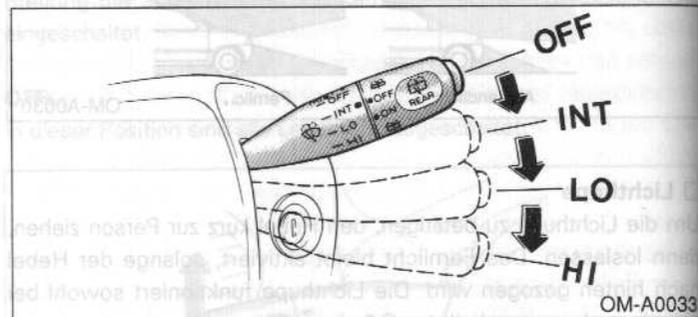
## Blinkleuchten

Um die Blinkleuchten zu betätigen, den Hebel zum Rechtsabbiegen nach oben und zum Linksabbiegen nach unten drücken. Der Hebel kehrt nach dem Abbiegen automatisch wieder in seine Originalposition zurück. Bei einer nur geringen Änderung der Fahrtrichtung kann sich der Hebel unter Umständen nicht selbsttätig zurückstellen; in diesem Falle muß der Hebel von Hand in die Normalstellung gebracht werden. Bei einem Fahrspurwechsel ist der Hebel nur ein kurzes Stück in die gewünschte Richtung zu drücken und dann festzuhalten, bis der Blinkvorgang beendet werden soll. Nach dem Loslassen des Hebels kehrt dieser wieder in seine Originalposition zurück.



## Scheibenwischer- und -wascherschalter

Die Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwascher befindet sich an einem Hebel, der gegenüber dem Blinkleuchtenhebel montiert ist. Dieser Schalter funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter auf der ACC- oder ON-Position befindet. Scheibenwischer mit zwei Geschwindigkeiten weisen drei Positionen auf: OFF (Aus) LO (langsam) und HI (schnell). Fahrzeuge mit Intervall-Scheibenwischern verfügen über eine zusätzliche INT-Stellung. Wenn der Schalter auf INT gestellt wird, arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Die Geschwindigkeit der Scheibenwischer ist abhängig von den Wetterbedingungen einzustellen.



### VORSICHT:

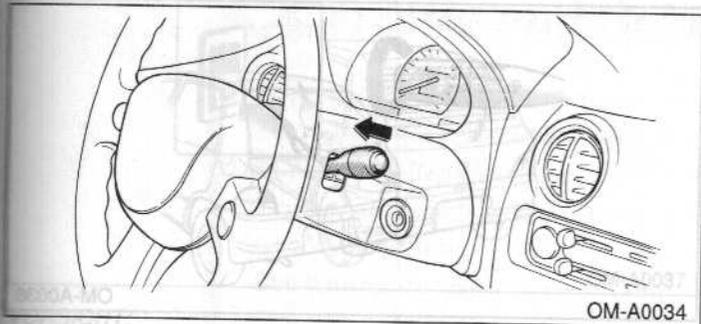
Die Warnblinkleuchte nicht für längere Zeit eingeschaltet lassen, da hierdurch die Batterie entleert wird.

## Heckscheibenheizungsschalter

 Kurzzeit-Betätigung

Bei Nieselregen oder Wasserspritzern von entgegenkommendem Verkehr kann dieser Schalter zu einer kurzzeitigen Betätigung der Scheibenwischer verwendet werden.

Um nur einen Wischvorgang auszuführen, den Hebel zur Person ziehen und etwa eine Sekunde festhalten. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück. Die Scheibenwischer laufen, während der Hebel angezogen bleibt.

**VORSICHT:**

Die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe betätigen, da hierdurch die Scheibe verkratzt werden kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen die Windschutzscheibe zuerst mit dem Defroster vorwärmen, bevor der Scheibenwascher eingeschaltet wird. Dies verhindert ein Vereisen der Windschutzscheibe und damit eine Sichtbehinderung des Fahrers.

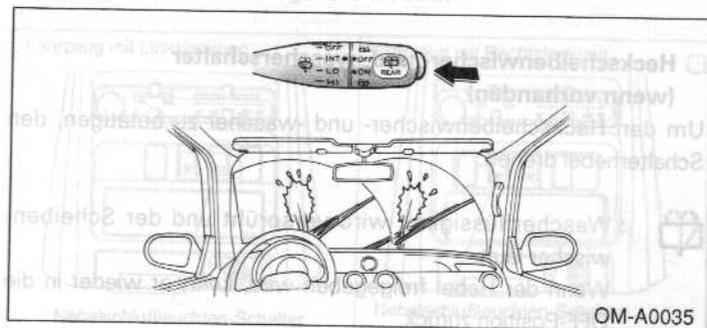
Bei Frostwetter oder Schneefall sich vergewissern, daß die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festgefroren sind, bevor der Scheibenwischer eingeschaltet wird.

Wenn die Wischerblätter nicht mehr einwandfrei wischen, müssen sie ersetzt werden.

Wenn die Windschutzscheibe durch Öl oder Fett verschmutzt ist, bewegen sich die Wischerblätter ruckartig und wischen nicht mehr einwandfrei. Die Windschutzscheibe in regelmäßigen Abständen reinigen.

 Wascherschalter

Um Flüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen, den Knopf am Ende des Hebels entsprechend lang gedrückt halten.



## Blinkleuchten

### VORSICHT:

- Um zu verhindern, daß sich der Waschermotor überhitzt, darf der Wascherschalter bei leerem Reservebehälter nicht länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten werden. Den Flüssigkeitsstand im Reservebehälter regelmäßig - zum Beispiel bei jedem Auftanken - überprüfen.
- Zum Einfüllen sauberes Wasser verwenden, sollte eine spezielle Scheibenwascherflüssigkeit nicht zur Verfügung stehen. Bei Frostgefahr ist SUBARU-Scheibenwascherflüssigkeit oder eine Marke gleicher Qualität zu verwenden (siehe "Allgemeine Wartungsarbeiten"). Es empfiehlt sich ebenfalls, in kalten Gebieten spezielle Winter-Scheibenwischerblätter zu montieren.

### Heckscheibenwischer- und -wascherschalter (wenn vorhanden)

Um den Heckscheibenwischer- und -wascher zu betätigen, den Schalterhebel drehen.



: Wascherflüssigkeit wird versprüht und der Scheibenwischer läuft.

Wenn der Hebel freigegeben wird, kehrt er wieder in die OFF-Position zurück.

**ON** : In dieser Position funktioniert nur der Scheibenwischer.

**OFF** : Es wird keine Wascherflüssigkeit versprüht und der Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

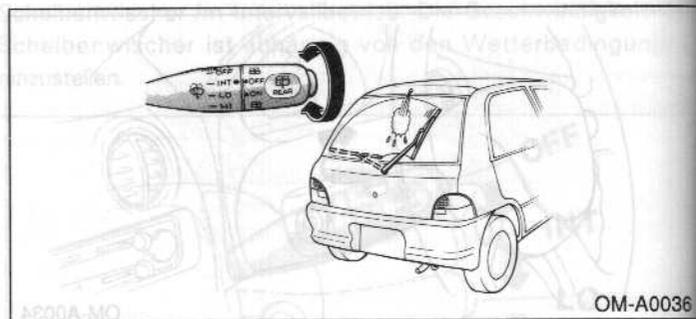
## Scheibenwischer- und -wascherschalter



: Es wird Wascherflüssigkeit versprüht, während der Scheibenwischer läuft.

Wenn der Hebel freigegeben wird, kehrt er automatisch wieder auf die ON-Position zurück.

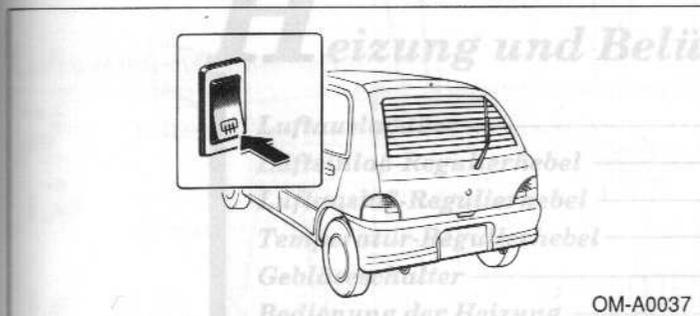
Die im Abschnitt für den vorderen Scheibenwischer erwähnten Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen gelten ebenfalls für den Heckscheibenwischer und -wascher.



OM-A0036

## Heckscheibenheizungsschalter

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, den mit "  " markierten oberen Bereich des Heckscheibenheizungsschalters drücken. Der Schalter funktioniert nur dann, wenn der Zündschalter auf ON gestellt ist. Die Heckscheibenheizung dient zum Entfeuchten und Enteisen der Heckscheibe. Um die Heckscheibenheizung auszuschalten, den oberen Bereich des Schalters noch einmal drücken.



OM-A0037

### VORSICHT:

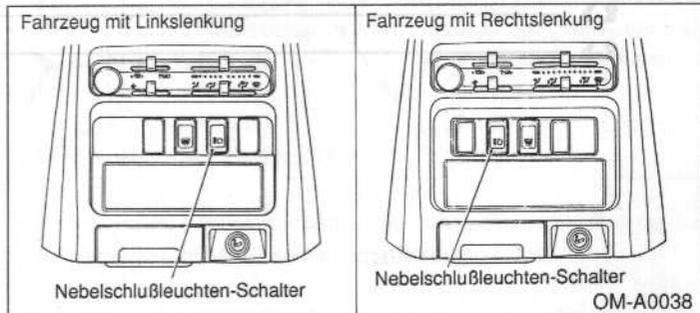
- Bei Schneewetter ist die Heckscheibenheizung erst dann einzuschalten, nachdem der angesammelte Schnee von der Heckscheibe entfernt wurde.
- Im langsamen Stadtverkehr darf die Heckscheibenheizung nur dann verwendet werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Wenn die Heckscheibenheizung über lange Zeit eingeschaltet bleibt, kann dies zu einer entladenen Batterie führen.
- Darauf achten, daß keine metallischen Gegenstände mit

den Heizdrähten der Heckscheibenheizung in Kontakt kommen, da dies einen übermäßigen Stromfluß und damit ein Durchbrennen der Drähte verursachen kann.

— Zur Reinigung der Heckscheiben-Innenseite niemals ätzende Glasreiniger oder einen Schaber verwenden. Die Innenseite der Heckscheibe nur mit einem Lappen in horizontaler Richtung sauberwischen.

## Nebelschlußleuchten-Schalter (wenn vorhanden)

Durch Drücken dieses Schalters auf die ON-Position werden die Nebelschlußleuchten eingeschaltet (an Modellen für die Schweiz funktionieren die Nebelschlußleuchten nicht, wenn die Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet sind).



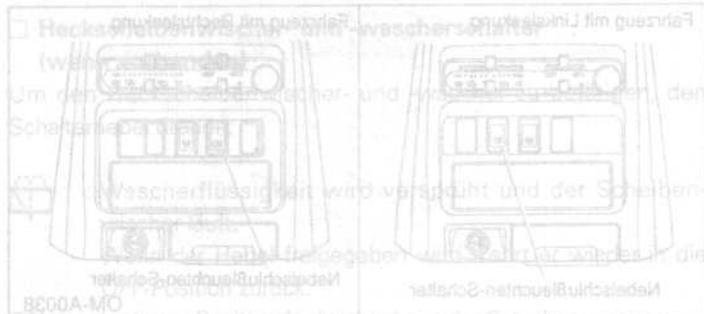
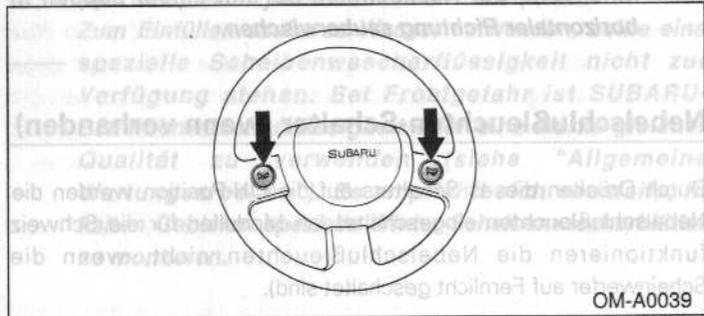
Nebelschlußleuchten-Schalter

Nebelschlußleuchten-Schalter

OM-A0038

## Hupe

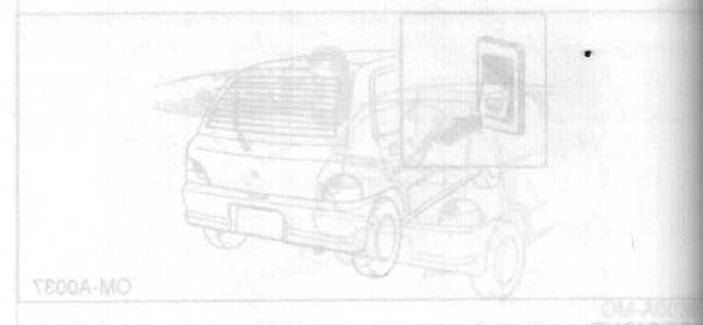
Die Hupe ertönt, wenn einer der beiden Hupeknöpfe fest gedrückt wird. Machen Sie sich mit der Lage und Funktion der Hupe vertraut, um Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer in einer Notsituation sofort warnen zu können. Die Hupe sollte möglichst selten betätigt werden.



OFF Es wird keine Wascherflüssigkeit versprüht und der Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

## Heckscheibenheizungsschalter

Die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie auf den Heckscheibenheizungsschalter im oberen Bereich des Heckscheibenwischers. Der Schalter funktioniert nur dann, wenn der Zündschalter auf ON gestellt ist. Die Heckscheibenheizung dient zum Enttauen und Entfernen der Heckscheibe. Um die Heckscheibenheizung auszuschalten, drücken Sie auf den Heckscheibenheizungsschalter im oberen Bereich des Heckscheibenwischers. Der Schalter funktioniert nur dann, wenn der Zündschalter auf ON gestellt ist.



**VORSICHT!**  
Bei Schneewetter ist die Heckscheibenheizung erst dann einzuschalten, nachdem der angesammelte Schnee von der Heckscheibe entfernt wurde.  
Im langsamen Stadtverkehr darf die Heckscheibenheizung nur dann verwendet werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Wenn die Heckscheibenheizung über lange Zeit eingeschaltet bleibt, kann dies zu einer entladenen Batterie führen.  
Darüber hinaus, daß keine metallischen Gegenstände mit

### Lufteinlaß-Regulierhebel

**FRESH:** Frischluft wird von außen zugeführt. Diese Position wird für normale Innenbelüftung und Heizung verwendet.

**RECIRC:** Keine Zufuhr von Außenluft. Die Innenluft wird bei Verwendung des Gerätes im Fußraum umgewälzt.

### Temperatur-Regulierhebel

Die Hebelposition für die Einstellung der Heizleistung kann auf beliebige Position zwischen "OFF" und "ON" eingestellt werden, um die gewünschte Heizwärme zu erhalten.

### Luftauslaßdüse

### Gebäseschalter

Mit dem Gebäuseschalter läßt sich die Geschwindigkeit des Gebäuses einstellen.

# H

## heizung und Belüftung

- Luftauslaßdüse** ..... 4-1
- Lufteinlaß-Regulierhebel** ..... 4-2
- Luftauslaß-Regulierhebel** ..... 4-2
- Temperatur-Regulierhebel** ..... 4-2
- Gebäuseschalter** ..... 4-2
- Bedienung der Heizung** ..... 4-2

Luftw  
Luft w  
geleite  
Luft  
Winds  
ebens  
aus

Luft wird über die unteren Luftauslaßdüsen zum Fußraum geleitet.

Luft wird zur Windschutzscheibe und der hinteren Vorderachse geleitet.

### Bedienung der Heizung

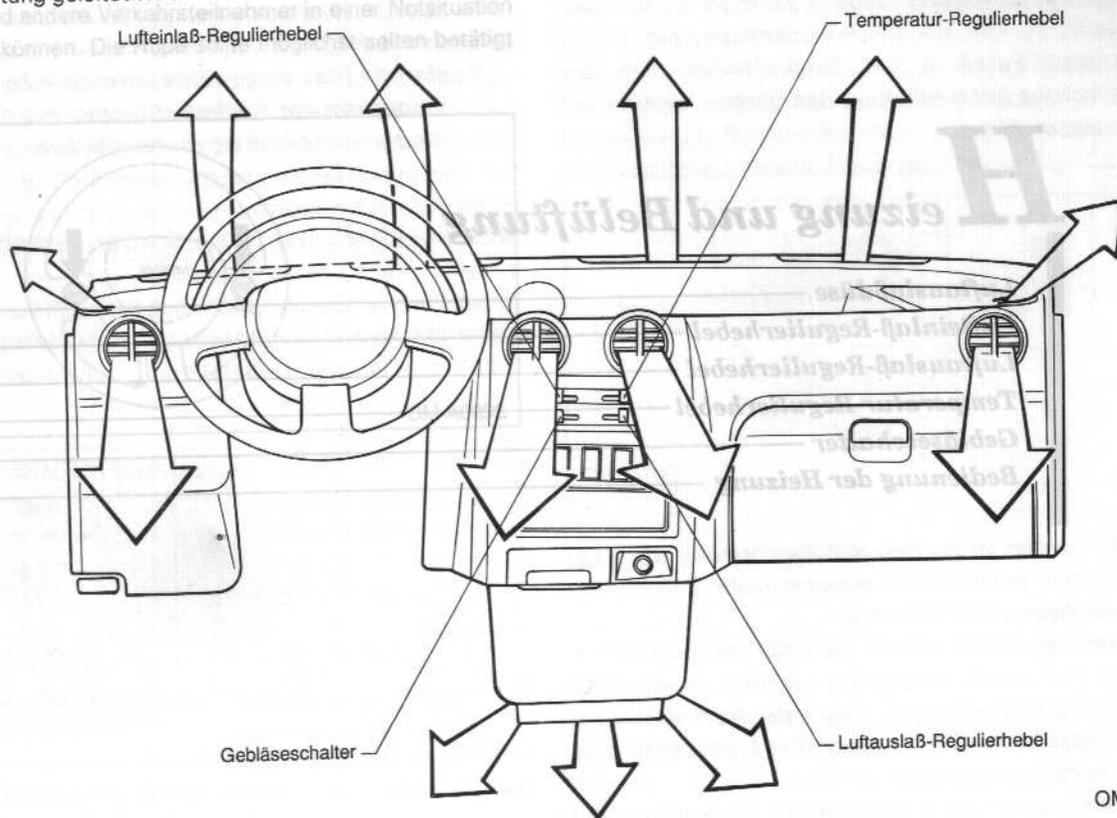
Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die optimalen Hebelpositionen für maximalen Heizkomfort zu finden.

- Entfrosten oder Erdbeichten
- \* Den Lufteinlaß-Regulierhebel auf die Position FRESH stellen.
- \* Den Luftauslaß-Regulierhebel auf  stellen.

## Luftauslaßdüse

Die runden Luftauslaßdüsen so verstellen, daß der Luftstrom in die gewünschte Richtung geleitet wird.

Luft einlaß-Regulierhebel  
Luft auslaß-Regulierhebel  
Temperatur-Regulierhebel  
Gebäseschalter



## Luftreinlaß-Regulierhebel



**FRESH:** Frischluft wird von außen zugeführt. Diese Position wird für normale Innenbelüftung und -heizung verwendet.



**RECIRC:** Keine Zufuhr von Außenluft. Die Innenluft wird bei Verwendung des Gebläses im Fahrgastraum umgewälzt.

## Luftauslaß-Regulierhebel



: Luft wird über die Luftauslaßdüsen zugeführt.



: Luft wird über die Luftauslaßdüsen zum Fußraum geleitet.



: Luft wird über die Luftauslaßdüsen zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben geleitet; ebenso strömt die Luft aus den unteren Auslaßdüsen aus.



: Luft wird über die unteren Luftauslaßdüsen zum Fußraum geleitet.



: Luft wird zur Windschutzscheibe und den beiden vorderen Türscheiben geleitet.

## Temperatur-Regulierhebel

Dieser Hebel dient zur Steuerung der Warmluft und kann auf eine beliebige Position zwischen "COLD" und "HOT" gestellt werden, um die gewünschte Heizwärme zu erhalten.

## Gebläseschalter

Mit dem Gebläseschalter läßt sich die Geschwindigkeit des Gebläses in drei Stufen einstellen.

**0:** Gebläse ist ausgeschaltet.

**1:** Niedrige Geschwindigkeit

**2:** Mittlere Geschwindigkeit

**3:** Hohe Geschwindigkeit

Wenn dieser Hebel verstellt wird, drückt das Gebläse die Luft in jede der Luftauslaßdüsen, abhängig von der Stellung des Luftauslaß-Regulierhebels.

## Bedienung der Heizung

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die optimalen Hebelpositionen für maximalen Heizkomfort zu finden.

### Entfrosten oder Entfeuchten

- Den Luftreinlaß-Regulierhebel auf die Position FRESH stellen.
- Den Luftauslaß-Regulierhebel auf  stellen.

### Luftauslaßdüse

- Den Temperatur-Regulierhebel in Richtung HOT schieben.
- Den Gebläseschalter auf die höchste Geschwindigkeitsstufe stellen.

Bei dieser Einstellung wird Warmluft zur Windschutzscheibe und den vorderen Türscheiben geleitet.

#### Beheizung

- Für normale Beheizung den Luftereinlaß-Regulierhebel auf FRESH stellen; um den Innenraum schneller aufzuheizen, kann die CIRC-Position verwendet werden.
- Den Luftauslaß-Regulierhebel auf die  Position stellen.
- Den Temperatur-Regulierhebel auf die gewünschte Stellung schieben.
- Den Gebläseschalter auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe stellen.

Bei dieser Einstellung wird Warmluft zum Fußraum geleitet.

#### Zweiweg-Beheizung

Bei dieser Heizungseinstellung besteht eine Temperaturdifferenz zwischen der an den mittleren und seitlichen und der an den unteren Luftauslaßdüsen austretenden Luft.

- Den Luftereinlaß-Regulierhebel auf die FRESH-Position stellen.
- Den Luftauslaß-Regulierhebel auf die  Position stellen.
- Den Temperatur-Regulierhebel auf die gewünschte Position stellen.
- Den Gebläseschalter auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe stellen.

### Luftereinlaß-Regulierhebel

Bei dieser Heizungseinstellung wird Außenluft durch die mittlere Luftauslaßdüse und Warmluft durch die unteren Luftauslaßdüsen zugeführt.

- Je näher der Temperatur-Regulierhebel in Richtung der äußersten HOT- oder COLD-Position geschoben wird, desto geringer wird der Temperaturunterschied zwischen der aus den mittleren Luftauslaßdüse und der im Fußraum austretenden Luft.

#### Belüftung

- Den Luftereinlaß-Regulierhebel auf die FRESH-Position stellen.
- Den Luftauslaß-Regulierhebel auf die  Position stellen.
- Den Temperatur-Regulierhebel auf die COLD-Position stellen.
- Den Gebläseschalter auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe stellen.

Bei dieser Heizungseinstellung wird Außenluft durch die Luftauslaßdüsen zugeführt.

#### Abschalten der Luftzufuhr

- Den Luftereinlaß-Regulierhebel auf die RECIRC-Position stellen.
- Den Gebläseschalter auf die "0"-Position stellen.

Bei dieser Heizungseinstellung wird die Zufuhr von Außenluft abgesperrt; auch die Innenluft im Fahrgastraum wird nicht umgewälzt.

#### Bedienungshinweise

Die RECIRC-Position erweist sich beim Befahren von staubigen Straßen als nützlich, um das Eindringen von schlechter Außenluft, Abgasen usw. zu verhindern. Wenn diese Einstellung für längere

Zeit unverändert bleibt, können sich allerdings die Scheiben beschlagen und/oder die Innenluft kann sich merklich verschlechtern.

Unter normalen Bedingungen empfiehlt es sich, den Hebel auf der FRESH-Position zu belassen.

## *zubehör und sonstige Ausrüstungen*

<i>Antenne</i>	5-1
<i>Handschuhkasten</i>	5-1
<i>Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)</i>	5-2
<i>Aschenbecher</i>	5-3
<i>Sonnenblende</i>	5-3
<i>Innenbeleuchtung</i>	5-3
<i>Gepäckabdeckung (wenn vorhanden)</i>	5-4
<i>Heckklappe</i>	5-4
<i>Heckklappen-Einstriegelung</i>	5-5
<i>Bordwerkzeug</i>	5-5
<i>Motorhaube</i>	5-6
<i>Tankklappen-Verriegelung</i>	5-6
<i>Tankdeckel</i>	5-7

# Zubehör und sonstige Ausrüstungen

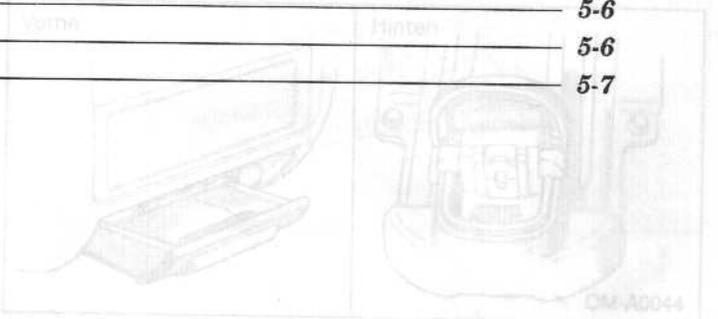
<b>Antenne</b> _____	<b>5-1</b>
<b>Handschuhkasten</b> _____	<b>5-1</b>
<b>Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)</b> _____	<b>5-2</b>
<b>Aschenbecher</b> _____	<b>5-2</b>
<b>Sonnenblende</b> _____	<b>5-3</b>
<b>Innenbeleuchtung</b> _____	<b>5-3</b>
<b>Gepäckabdeckung (wenn vorhanden)</b> _____	<b>5-4</b>
<b>Heckklappe</b> _____	<b>5-4</b>
<b>Heckklappen-Entriegelung</b> _____	<b>5-5</b>
<b>Bordwerkzeug</b> _____	<b>5-5</b>
<b>Motorhaube</b> _____	<b>5-6</b>
<b>Tankklappen-Verriegelung</b> _____	<b>5-6</b>
<b>Tankdeckel</b> _____	<b>5-7</b>

Um einen besseren Handgriff zu gewährleisten, kann die gesamte Länge des Zigarettenanzünders nicht gewährt werden kann.

THCISROV

Darüber achten, daß die Antenne oder Waschanlagen einstecken wird.

5-1  
5-1  
5-2  
5-2  
5-3  
5-3  
5-4  
5-4  
5-5  
5-5



Handschuhkasten  
 Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)  
 Antenne  
 Sonnenblende  
 Innenbeleuchtung  
 Gepäckabdeckung (wenn vorhanden)  
 Heckklappe  
 Heckklappen-Entriegelung  
 Bordwerkzeug  
 Motorhaube  
 Tankklappen-Verriegelung  
 Tankdeckel

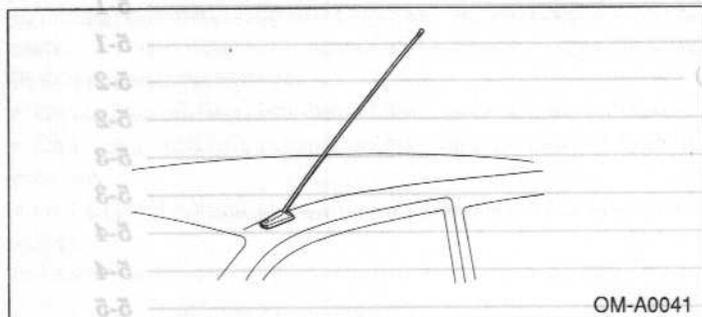
Wenn der... sind... zu...  
 verwenden... nicht von SUBARU hergestellte Teile...  
 oder gemischte Verwendung von SUBARU- und Fremtteilen kann einen Kurzschluß oder ein Überhitzen des Zigarettenanzünders verursachen.  
 Die Verwendung von Einsteck-Zubehörteilen (Suchleuchten, Rasierapparate usw.) ist zu vermeiden.

## Antenne

Um einen besseren Radioempfang zu gewährleisten, ist die Antenne auf die gesamte Länge herauszuziehen.

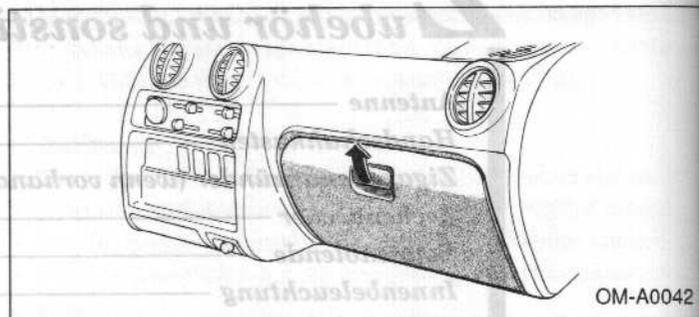
### VORSICHT:

**Darauf achten, daß die Antenne bei niedrigen Einfahrten oder Waschanlagen eingezogen wird, damit sie nicht abgeknickt wird.**



## Handschuhkasten

Zum Öffnen des Handschuhkastens die Verriegelung zur Person ziehen. Zum Schließen den Handschuhkastendeckel fest nach oben drücken.

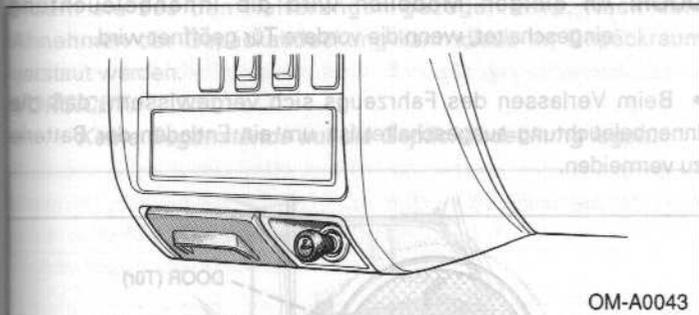


### VORSICHT:

**Während der Fahrt muß der Handschuhkastendeckel geschlossen bleiben, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall die Gefahr von Verletzungen zu reduzieren.**

## Zigarettenanzünder (wenn vorhanden)

Zum Erwärmen des Zigarettenanzünders den Knopf hineindrücken und einige Sekunden warten. Wenn der Zigarettenanzünder zum Gebrauch bereit ist, springt der Knopf wieder in seine Ausgangsstellung zurück.



### VORSICHT:

- Um Verbrennungen zu vermeiden, darf der Zigarettenanzünder nicht auf der Seite des Heizelements angefaßt werden. Dies kann zu Verletzungen und auch einer Beschädigung der Heizspirale führen.
- Wenn der Zigarettenanzünder ersetzt werden muß, sind ausschließlich Original-SUBARU-Ersatzteile zu verwenden. Andere, nicht von SUBARU hergestellte Teile oder gemischte Verwendung von SUBARU- und Fremdteilen kann einen Kurzschluß oder ein Überhitzen des Zigarettenanzünders verursachen.
- Die Verwendung von Einsteck-Zubehörteilen (Suchleuchten, Rasierapparate usw.) ist zu vermeiden,

## Heckklappe

da durch diese Geräte die Fassung beschädigt werden kann, wodurch eine einwandfreie Passung des Zigarettenanzünders nicht mehr gewährleistet werden kann.

## Aschenbecher

Nach dem Gebrauch den Aschenbecher ganz hineinschieben, um Rauchbildung im Innenraum zu vermeiden.

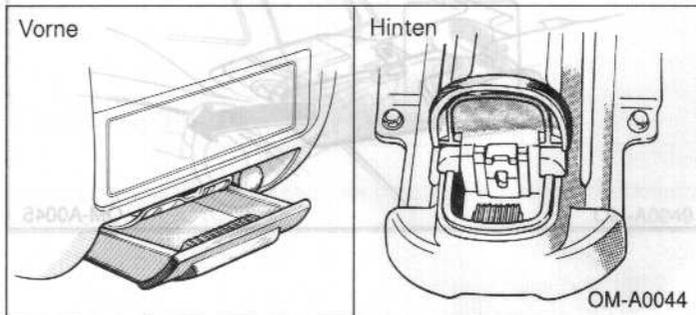
### Vorderer Aschenbecher

Um den Aschenbecher zu Reinigungszwecken herausnehmen zu können, ist dieser herauszuziehen, während gleichzeitig die Lasche an der PUSH-Markierung nach unten gedrückt wird.

### Hinterer Aschenbecher (wenn vorhanden)

Der hintere Aschenbecher befindet sich am hinteren Ende der Schaltkonsole.

Um den Aschenbecher zu Reinigungszwecken herausnehmen zu können, ist dieser nach oben zu ziehen.



## Antenne

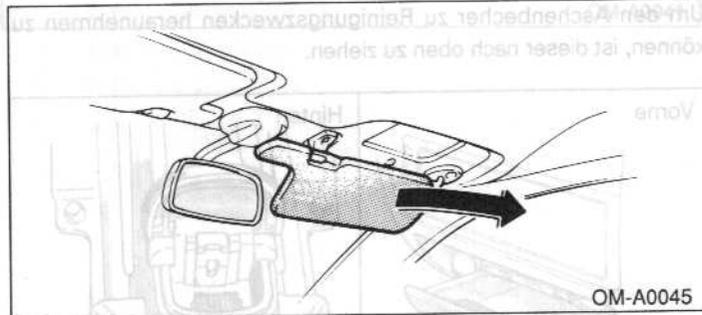
### WARNUNG!

- Keine Abfälle in die Aschenbecher legen.
- Niemals eine brennende Zigarette im Aschenbecher liegenlassen.
- Den Aschenbecher regelmäßig reinigen.

## Sonnenblende

Die Sonnenblende ist an der oberen Kante der Windschutzscheibe montiert.

Die Sonnenblende kann auch seitlich verstellt werden, um eine Blendung durch schräg einfallendes Licht zu vermeiden.



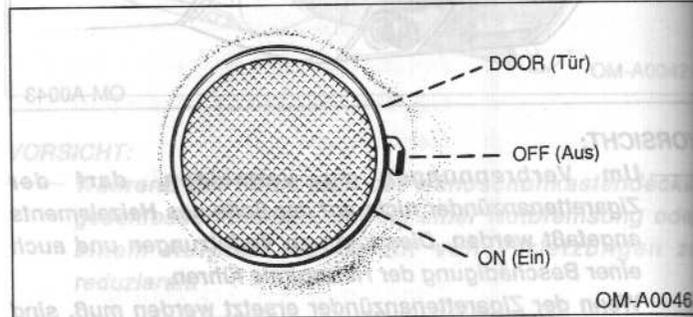
## Innenbeleuchtung

**ON:** Die Innenbeleuchtung ist immer eingeschaltet, unabhängig davon, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist.

**OFF:** Die Innenbeleuchtung bleibt immer ausgeschaltet, auch bei geöffneter Tür.

**DOOR:** An einigen Modellen wird die Innenbeleuchtung eingeschaltet, wenn die vordere Tür geöffnet wird.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs sich vergewissern, daß die Innenbeleuchtung ausgeschaltet ist, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

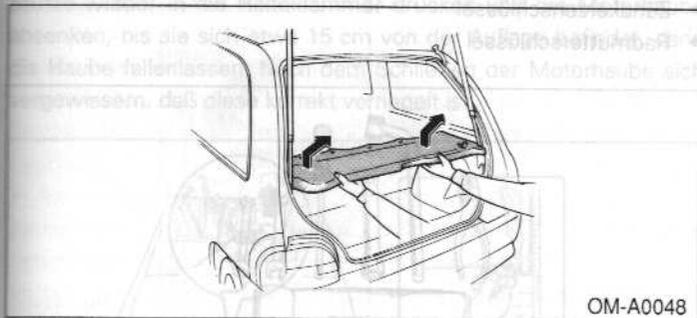


## Gepäckabdeckung (wenn vorhanden)

Die Gepäckabdeckung dient zur Abdeckung des Gepäckraums und zum Schutz der abgelegten Gegenstände vor Sonnenlicht. Wenn zusätzlicher Gepäckraum benötigt wird, kann die Gepäckabdeckung nach dem Umlappen der hinteren Rückenlehnen gelöst werden, indem sie aus den Halterungen gezogen wird. Nach dem Abnehmen der Gepäckabdeckung kann diese im Gepäckraum verstaut werden.

### VORSICHT:

Keine Gegenstände auf die Gepäckabdeckung legen.



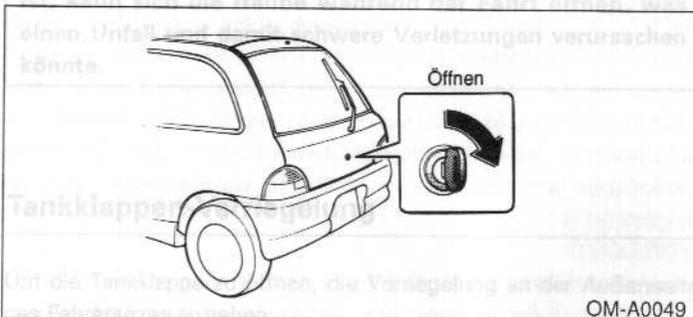
OM-A0048

## Heckklappe

Um die Heckklappe zu öffnen, den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen; danach die Heckklappe anheben. Zum Schließen der Heckklappe diese ganz nach unten drücken. Zum Verriegeln ist der Schlüssel nicht erforderlich.

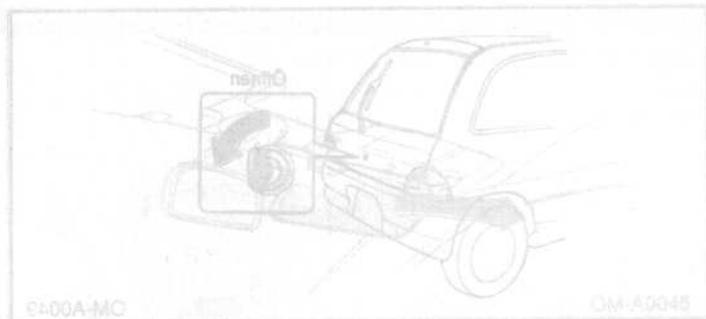
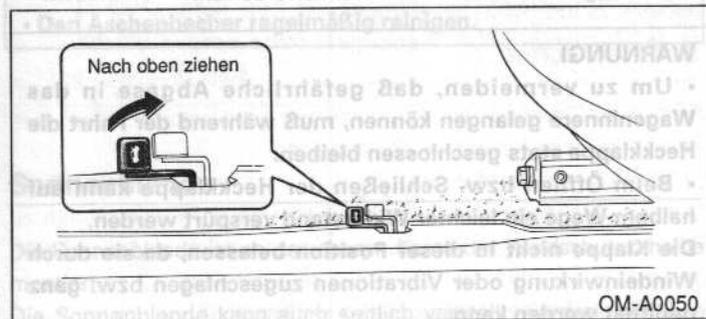
### WARNUNG!

- Um zu vermeiden, daß gefährliche Abgase in das Wageninnere gelangen können, muß während der Fahrt die Heckklappe stets geschlossen bleiben.
- Beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe kann auf halbem Wege ein leichter Widerstand verspürt werden. Die Klappe nicht in dieser Position belassen, da sie durch Windeinwirkung oder Vibrationen zugeschlagen bzw. ganz geöffnet werden kann



## Heckklappen-Entriegelung

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnern geöffnet werden, indem die Heckklappen-Entriegelung neben dem Fahrersitz nach oben gezogen wird.



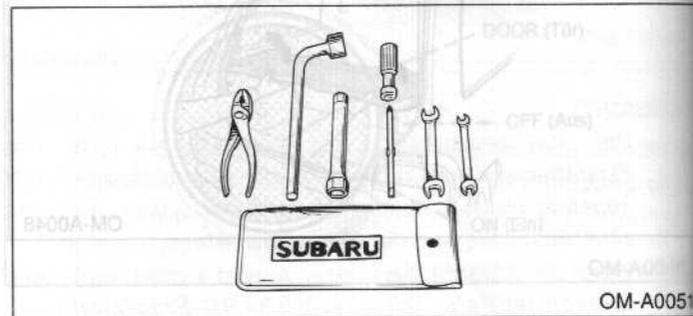
## Bordwerkzeug

Ihr Fahrzeug ist mit dem folgenden Bordwerkzeug ausgerüstet:

- Werkzeugtasche

Die nachstehend aufgeführten Werkzeuge werden beim Fahrzeug mitgeliefert:

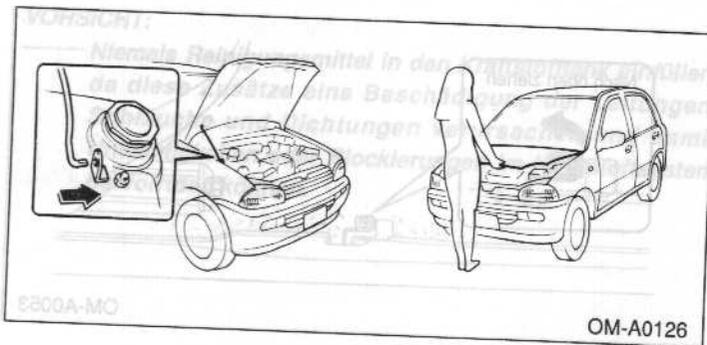
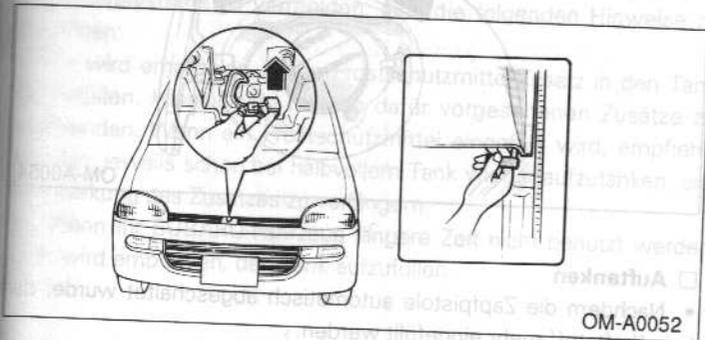
- Werkzeugtasche
- Maulschlüssel (8x10)
- Maulschlüssel (12x14)
- Schraubendreher
- Zange
- Zündkerzenschlüssel
- Radmutter Schlüssel



## Motorhaube

Um die Motorhaube zu öffnen, den Griff des Haubenzugs unter dem Armaturenbrett anziehen. Dadurch wird das Motorhaubenschloß entriegelt und die Haube öffnet sich etwas. Danach die Haube wieder etwas nach unten drücken und die Sperre des Haubenschlosses in Pfeilrichtung schieben. Nun die Motorhaube anheben, die Stütze aus der Halterung nehmen und das Ende der Motorhaubenstütze in die dafür vorgesehene Öffnung an der Verstrebung einsetzen.

Um die Motorhaube zu schließen, die Haube leicht anheben, die Stütze wieder in die Halteklammer drücken und die Motorhaube absenken, bis sie sich etwa 15 cm von der Auflage befindet, dann die Haube fallenlassen. Nach dem Schließen der Motorhaube sich vergewissern, daß diese korrekt verriegelt ist.



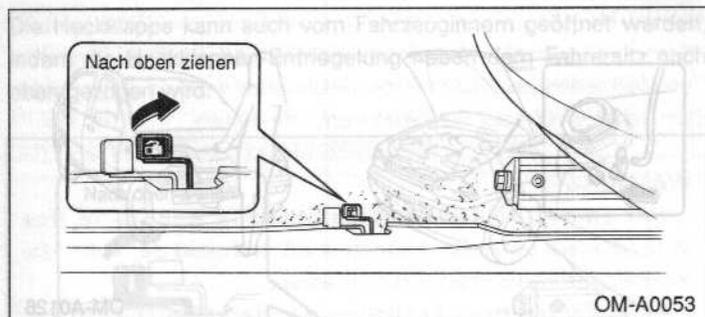
### WARNUNG!

Vor Fahrtbeginn sich stets vergewissern, daß die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich die Haube während der Fahrt öffnen, was einen Unfall und damit schwere Verletzungen verursachen könnte.

### Tankklappen-Verriegelung

Um die Tankklappe zu öffnen, die Verriegelung an der Außenseite des Fahrersitzes anziehen.

## Heckklappen-Entriegelung



## Tankdeckel

Um den Tankdeckel abzunehmen, die Tankklappe öffnen, dann den Tankdeckel im Gegenuhrzeigersinn drehen.

Nach dem Auftanken den Tankdeckel wieder anbringen, indem dieser im Uhrzeigersinn gedreht wird. Der Tankdeckel ist mit einem Gleitwiderstand versehen, d.h. der Deckel dreht sich durch, nachdem dieser fest aufgeschraubt wurde. Den Tankdeckel aufschrauben, bis er sich durchzudrehen beginnt. Zum Schluß die Tankklappe wieder schließen und sich vergewissern, daß sie eingerastet ist.

**VORSICHT:**

**Beim Losdrehen des Tankdeckels darf dieser nicht zu schnell entfernt werden. Der Kraftstoff kann unter Druck stehen und bei heißem Wetter herausschießen (Verletzungsgefahr).**

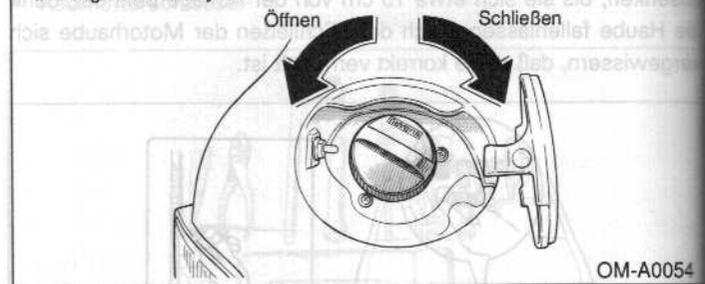
## Bordwerkzeug

**Sicherstellen, das der Tankdeckel gut festgedreht ist, um ein Austreten von Kraftstoff sowie Verletzungen zu vermeiden.**

Fahrzeuge mit Katalysator

Der Einfüllstutzen des Kraftstofftanks ist so konstruiert, daß nur Zapfpistolen von Tanksäulen mit bleifreiem Kraftstoff eingeführt werden können. Dies verhindert, daß beim Auftanken versehentlich verbleiter Kraftstoff in den Tank eingefüllt wird.

Fahrzeuge ohne Katalysator



**Auftanken**

• Nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde, darf kein Kraftstoff mehr eingefüllt werden.

• Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muß, ist nur ein Original-SUBARU-Tankdeckel zu verwenden. Ein nicht vorschriftsmäßiger Deckel kann zu Funktionsstörungen des Kraftstoff- oder Abgasreinigungssystems führen.

**WARNUNG!**

Beim Auftanken stets zuerst den Motor abstellen und sich vergewissern, daß sich keine brennenden Zigaretten, offene Flammen oder elektrische Funken in der Umgebung befinden.

**VORSICHT:**

— Niemals Reinigungsmittel in den Kraftstofftank einfüllen, da diese Zusätze eine Beschädigung der Leitungen, Schläuche und Dichtungen verursachen und damit Undichtigkeiten oder Blockierungen im Kraftstoffsystem hervorrufen können.

**HINWEIS:**

Beim Auftanken darauf achten, daß kein Kraftstoff verschüttet wird, da hierdurch lackierte Flächen beschädigt werden können.

 **Hinweise für kalte Gebiete**

Um die Bildung von Kondenswasser und ein Einfrieren des Kraftstoffsystems zu vermeiden, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Es wird empfohlen, einen Frostschutzmittel-Zusatz in den Tank einzufüllen. Hierfür sind nur die dafür vorgesehenen Zusätze zu verwenden. Wenn ein Frostschutzmittel eingefüllt wird, empfiehlt es sich, jeweils schon bei halbvollem Tank wieder aufzutanken, um die Wirkung des Zusatzes zu verlängern.
- Wenn Ihr SUBARU-Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt werden soll, wird empfohlen, den Tank aufzufüllen.

# **A**nlassen und Fahrbetrieb

<b>Tägliche Überprüfungen</b> .....	<b>6-1</b>
<b>Zündschalter</b> .....	<b>6-1</b>
<b>Anlassen des Motors</b> .....	<b>6-2</b>
<b>Abstellen des Motors</b> .....	<b>6-5</b>
<b>Schalthebel (für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)</b> .....	<b>6-5</b>
<b>Getriebewählhebel (für Fahrzeuge mit ECVT)</b> .....	<b>6-7</b>
<b>Wahlschalter für FWD/4WD</b> .....	<b>6-8</b>
<b>Hinweise für den 4WD-Fahrbetrieb</b> .....	<b>6-9</b>
<b>Handbremse</b> .....	<b>6-10</b>
<b>Parken des Fahrzeugs</b> .....	<b>6-10</b>
<b>Hinweise zu den Bremsen</b> .....	<b>6-10</b>
<b>Fahren im Winter</b> .....	<b>6-12</b>

**WARNUNG!**  
 Der Zündschalter darf niemals auf die LOCK-Position gestellt werden, wenn das Fahrzeug gefahren oder abgeschleppt wird. Dies verursacht eine Verteilung des Lenkards und damit einen Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs.

Vor der Benutzung des Fahrzeuges sind die folgenden Sicherheitsaspekte zu beachten, ebenfalls ist im Benutzerhandbuch zu lesen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**Vor dem Einsteigen**  
 Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug sind die folgenden Sicherheitsaspekte zu beachten, ebenfalls ist im Benutzerhandbuch zu lesen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-1**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-2**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-5**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-5**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-7**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-8**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-9**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-10**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-10**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

**6-12**  
 Die folgenden Überprüfungen sind vor dem Start des Motors durchzuführen:  
 1. Die Handbremse muss richtig eingestellt sein.  
 2. Die Lenkung muss richtig eingestellt sein.

## Tägliche Überprüfungen

Vor der Benutzung des Fahrzeugs sich mit allen Funktionen und Sicherheitsaspekten vertraut machen.

### Vor dem Einsteigen

1. Sich vergewissern, daß alle Scheiben, Spiegel und Lampen sauber und nicht verdeckt sind.
2. Die Reifen auf Druckverlust überprüfen. Wenn ein ungenügender Reifendruck vermutet wird, den Reifen mit Hilfe eines Reifendruckprüfers kontrollieren.
3. Das Fahrzeug auf Flüssigkeitsverlust kontrollieren.
4. Bei Rückwärtsfahrt vorher den Bereich hinter dem Fahrzeug überprüfen.

### Nach dem Einsteigen

1. Sich vergewissern, daß die Sitze und Kopfstützen korrekt eingestellt sind.
2. Den Innen- und Außenspiegel korrekt einstellen.
3. Den Sicherheitsgurt anlegen und sicherstellen, daß auch alle Mitfahrer angeschnallt sind.
4. Überprüfen, ob alle Warnlampen funktionieren, sobald der Zündschalter auf ON gestellt wird.
5. Alle Anzeigeeinstrumente einschließlich der Kraftstoffanzeige überprüfen.

Wenn Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, sich nötigenfalls auf den entsprechenden Abschnitt in dieser Anleitung beziehen.

## Zündschalter

Zündschalter und Lenkschloß sind zu einer Einheit zusammengefaßt.

**LOCK:** In dieser Position ist das Lenkschloß verriegelt. Die Sperrastet ein, sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschalter herausgezogen wird. Wenn sich nach dem Einschieben des Schlüssels dieser nicht ohne Widerstand drehen läßt, das Lenkrad etwas nach links oder rechts bewegen, dann den Zündschlüssel drehen.



OM-A0055

### **WARNUNG!**

**Der Zündschalter darf niemals auf die LOCK-Position gestellt werden, wenn das Fahrzeug gefahren oder abgeschleppt wird. Dies verursacht eine Verriegelung des Lenkrads und damit einen Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs.**

**ACC:** Wenn sich der Zündschalter in dieser Position befindet, können elektrische Zubehöraggregate (Zigarettenanzünder usw.) benutzt werden.

**ON:** Dies ist die normale Betriebsposition bei laufendem Motor.

**VORSICHT:**

— **Der Zündschalter darf bei abgestelltem Motor niemals in dieser Position belassen werden, da dies eine Überhitzung und Beschädigung der Zündspule verursachen kann.**

**START:** Wenn der Zündschalter auf diese Position gestellt wird, kann der Motor zum Anlassen gedreht werden. Wird der Zündschlüssel (nach dem Anspringen des Motors) losgelassen, kehrt er automatisch auf die ON-Position zurück.

**VORSICHT:**

— **Niemals den Zündschalter bei laufendem Motor auf die START-Position drehen.**

## Anlassen des Motors

**Vor dem Anlassen des Motors**

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

1. Die Handbremse anziehen, falls dies noch nicht geschehen ist.
2. Das Kupplungspedal bis zum Bodenbrett durchtreten und den Schalthebel in die Neutralstellung schieben. Das Kupplungspedal durchtreten, während der Motor angelassen wird.
3. Den Zündschalter auf ON stellen und überprüfen, ob alle Kontroll- und Warnlampen aufleuchten. (Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen alle Lampen verlöschen.)

**VORSICHT:**

— **Nicht versuchen, den Motor in einer anderen Schaltposition als "Neutral" anzulassen. Wenn ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal nicht durchgetreten wird, bewegt sich das Fahrzeug ruckartig nach vorne bzw. hinten.**

1. Die Handbremse anziehen, falls dies noch nicht geschehen ist.
2. Das Kupplungspedal bis zum Bodenbrett durchtreten und den Schalthebel in die Neutralstellung schieben. Das Kupplungspedal durchtreten, während der Motor angesprungen wird.

Fahrzeuge mit ECVT

1. Die Handbremse anziehen, falls dies noch nicht geschehen ist.
2. Den Wählhebel auf die P- oder N-Position schieben (die P-Position ist zu bevorzugen).
3. Den Zündschalter auf ON stellen und überprüfen, ob alle Kontroll- und Warnlampen aufleuchten. (Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen alle Lampen verlöschen.)

**HINWEIS:**

- Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn der Wählhebel auf D, Ds oder R steht.
- Der Motor kann nicht durch Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs angelassen werden.

## Tägliche Überprüfungen des Motors

## □ Fahrzeuge mit Einspritzmotor

**Bei kaltem Motor**

1. Sich vergewissern, daß sich der Schalthebel bei Schaltgetrieben in der Neutralstellung (auf P oder N bei Fahrzeugen mit ECVT) befindet und daß die Handbremse korrekt angezogen wurde.
2. Den Zündschalter auf START stellen, ohne das Gaspedal durchzutreten.
  - Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal vor dem Anlassen des Motors durchzutreten.
3. Den Zündschlüssel freigeben, sobald der Motor angesprungen ist.
  - Die Leerlaufdrehzahl wird durch das Einspritzsystem automatisch reduziert, sobald sich der Motor aufwärmt.
4. Sich vergewissern, daß alle Kontroll- und Warnlampen erloschen sind, sobald der Motor läuft.

**VORSICHT:**

**Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen betätigen.**

**Wenn der Motor nicht anspringt, nachdem der Anlasser für 5 oder 10 Sekunden betätigt wurde, muß etwa 10 Sekunden gewartet werden, bis ein weiterer Versuch unternommen wird. Danach den Anlasser wieder für 5 bis 10 Sekunden betätigen.**

## Zündschalter

**Bei warmem Motor**

1. Den Zündschalter auf START stellen, ohne das Gaspedal durchzutreten.
  - Es ist im allgemeinen nicht erforderlich, das Gaspedal vor dem Anlassen des Motors durchzutreten. Sollte sich das Anlassen des Motors als schwierig erweisen, das Gaspedal etwa halb durchtreten, während der Anlasser gedreht wird. Das Gaspedal freigeben, sobald der Motor anspringt.
2. Den Zündschlüssel freigeben, sobald der Motor anspringt.
3. Sich vergewissern, daß alle Kontroll- und Warnlampen erloschen sind, sobald der Motor läuft.
  - Wenn der Motor nicht anspringt, obwohl er mit Kraftstoff versorgt wird, kann es sein, daß dem Motor zuviel Kraftstoff zugeführt wurde. In diesem Falle einige Zeit warten, bis ein weiterer Anlaßversuch unternommen wird, oder den Motor bei durchgetretenem Gaspedal anzulassen versuchen. Diesen Vorgang nötigenfalls zwei- oder dreimal wiederholen.

**WARNUNG!**

**Wenn es erforderlich werden sollte, den Motor eines noch in Bewegung befindlichen, mit einem ECVT ausgerüsteten Fahrzeugs anzulassen, muß der Getriebewählhebel auf die N-Position geschoben werden. Es darf niemals versucht werden, den Wählhebel eines sich noch bewegenden Fahrzeugs auf P zu stellen.**

**VORSICHT:**

— Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen betätigen.

— Wenn der Motor nicht anspringt, nachdem der Anlasser für 5 oder 10 Sekunden betätigt wurde, muß etwa 10 Sekunden gewartet werden, bis ein weiterer Versuch unternommen wird. Danach den Anlasser wieder für 5 bis 10 Sekunden betätigen.

Das Fahrzeug niemals im Leerlauf rollen lassen.

 **Fahrzeuge mit Vergasermotor**
**Bei kaltem Motor**

1. Sich vergewissern, daß sich der Schalthebel bei Schaltgetrieben in der Neutralstellung (auf P oder N bei Fahrzeugen mit ECVT) befindet und daß die Handbremse korrekt angezogen wurde.
2. Den Zündschalter auf START stellen, ohne das Gaspedal durchzutreten.
3. Den Zündschlüssel freigeben, sobald der Motor angesprungen ist.

- Die Leerlaufdrehzahl wird durch das automatische Choke-System automatisch reduziert, sobald sich der Motor aufwärmt.
- 4. Sich vergewissern, daß alle Kontroll- und Warnlampen erloschen sind, sobald der Motor läuft.
- Beim Wiederanlassen eines kalten Motors das Gaspedal langsam bis zum Boden durchtreten, dann den Zündschalter auf die START-Position stellen.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen (zum Beispiel bei  $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ ) kann sich das Anlassen des Motors als schwierig erweisen, wenn nicht vorher das Gaspedal betätigt wird. In diesem Falle mach

mehrmaligem Durchtreten des Pedals den Motor starten.

**VORSICHT:**

— Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen betätigen.

— Wenn der Motor nicht anspringt, nachdem der Anlasser für 5 oder 10 Sekunden betätigt wurde, muß etwa 10 Sekunden gewartet werden, bis ein weiterer Versuch unternommen wird. Danach den Anlasser wieder für 5 bis 10 Sekunden betätigen.

**Bei warmem Motor**

1. Das Gaspedal halb durchtreten und den Zündschalter auf START stellen.
2. Den Zündschlüssel und das Gaspedal freigeben, sobald der Motor anspringt.
3. Sich vergewissern, daß alle Kontroll- und Warnlampen erloschen sind, sobald der Motor läuft.

**WARNUNG!**

Wenn es erforderlich werden sollte, den Motor eines noch in Bewegung befindlichen, mit einem ECVT ausgerüsteten Fahrzeugs anzulassen, muß der Getriebewählhebel auf die N-Position geschoben werden. Es darf niemals versucht werden, den Wählhebel eines sich noch bewegenden Fahrzeugs auf P zu stellen.

**VORSICHT:**

— **Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen betätigen.**

— **Wenn der Motor nicht anspringt, nachdem der Anlasser für 5 oder 10 Sekunden betätigt wurde, muß etwa 10 Sekunden gewartet werden, bis ein weiterer Versuch unternommen wird. Danach den Anlasser wieder für 5 bis 10 Sekunden betätigen.**

## Abstellen des Motors

### Fahrzeuge mit automatischem Choke-System

Der Zündschalter sollte nur dann ausgeschaltet werden, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Wenn der Motor bei Leerlaufdrehzahlen von 1500 U/min oder höher abgestellt werden soll (Choke-Ventil geschlossen), muß das Gaspedal einmal kurz durchgetreten und wieder freigegeben werden, um den Motor auf die normale Leerlaufdrehzahl zu bringen. Danach den Zündschalter auf OFF stellen.

Beim Wiederanlassen des Motors das Gaspedal einmal ganz durchtreten und freigegeben, bevor der Zündschalter auf START gestellt wird.

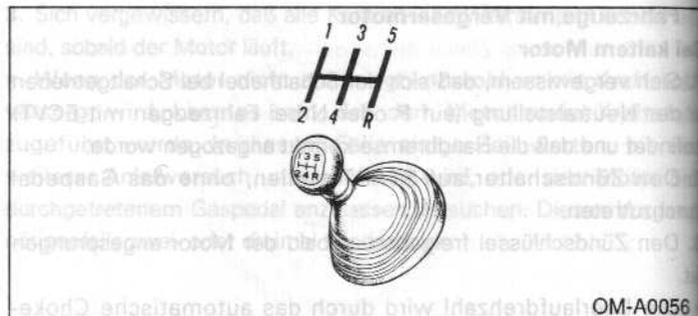
### Andere Motorenmodelle

Der Zündschalter sollte nur dann ausgeschaltet werden, wenn der Motor mit normaler Leerlaufdrehzahl läuft.

## Schalthebel (für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Ihr Fahrzeug ist mit einem vollsynchronisierten Schaltgetriebe mit fünf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang ausgerüstet, das über einen am Boden montierten Mittelschalthebel bedient wird. Das Schaltschema ist auf dem Schalthebelknopf angezeigt. Beim Umschalten muß das Kupplungspedal bis zum Bodenbetreten durchgetreten und dann langsam freigegeben werden.

2. Den Zündschlüssel freigegeben, sobald der Motor anspringt.

**VORSICHT:**

— **Es darf NUR dann in den Rückwärtsgang geschaltet werden, nachdem das Fahrzeug vollkommen zum Stillstand gekommen ist.**

— **Das Kupplungspedal niemals als Fußstütze verwenden, da dies einen rapiden Verschleiß der Kupplung zur Folge hat.**

— **Während der Fahrt niemals die Hand auf dem Getriebeschalthebel belassen, da dies einen beschleunigten Verschleiß von Getriebeteilen verursachen kann.**

— **Den Motor und die Kupplung nicht dazu verwenden, das Fahrzeug an einer Steigung am Zurückrollen zu hindern. Zu diesem Zweck stets die Fuß- oder Handbremse benutzen.**

— **Das Fahrzeug niemals im Leerlauf rollen lassen.**

#### Maximale Motordrehzahlen

Bei Autobahneinfahrten oder zum Überholen von langsameren Verkehrsteilnehmern ist ein rapides Beschleunigen des Fahrzeugs manchmal erforderlich. Hierbei darauf achten, daß die maximalen Geschwindigkeiten in jedem Gang nicht überschritten werden.

	km/h		
	1. Gang	2. Gang	3. Gang
	30	50	80

Die angegebenen Geschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden.

#### Ratschläge zum Fahrbetrieb

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Verkehrsverhältnisse, bei Kurvenfahrten oder Steigungen reduziert werden muß, ist rechtzeitig ein niedrigerer Gang einzulegen, bevor der Motor untertourig gefahren wird.

- Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, darf bei hohen Geschwindigkeiten nicht unnötig heruntergeschaltet werden, da dies Schäden im Motor oder Antriebsstrang verursachen kann.

- Bevor in den Rückwärtsgang geschaltet wird:

- 1) Sich vergewissern, daß das Fahrzeug vollkommen zum Stillstand gekommen ist.
- 2) Das Kupplungspedal durchtreten und den Schalthebel auf die Neutralstellung schieben.
- 3) Danach in den Rückwärtsgang schalten.
- 4) Das Kupplungspedal langsam freigeben.

- Auf steilen Gefällstrecken wie erforderlich den 4., 3. oder 2. Gang einlegen; dies hilft, eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten und die Lebensdauer der Bremsbeläge zu verlängern. Auf diese Weise kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden. Beachten Sie, daß bei konstanter Betätigung der Bremsen (Überbeanspruchung) während einer Talfahrt die Gefahr einer Überhitzung besteht und dies eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge haben kann.

- Talfahrten mit hoher Geschwindigkeit sind gefährlich!

- Wenn die Motordrehzahl bei Bergfahrten abfällt, muß vom 5. über den 4. und 3. bis zum 2. oder gar 1. Gang heruntergeschaltet werden, um die Antriebskraft zu erhöhen.

- Bei Verlangsamung der Fahrgeschwindigkeit ist rechtzeitig herunterzuschalten, um eine unnötige Beanspruchung des Motors zu vermeiden.

## Getriebewählhebel (für Fahrzeuge mit ECVT)

Ihr Fahrzeug ist mit einem ECVT-Getriebe (stufenlos regelbares Elektro-Getriebe) ausgerüstet, das über einen Wählhebel bedient wird. Das ECVT ist ein Automatik-Getriebe, das sich aus einer elektrisch gesteuerten Magnetpulver-Kupplung und einem stufenlos regelbaren Getriebemechanismus zusammensetzt, der über Stahlgürtelriemen und ein Riemenscheibensystem angetrieben wird.

Schaltkonsole und Tachometer-Anzeigetafel sind mit je einem Schaltstellungsindikator versehen. Um die Positionen P, R oder Ds zu wählen, muß der Verriegelungsknopf am Schalthebel gedrückt werden.

### P-Position (Park)

Dient zum Parken des Fahrzeugs. Beim Abstellen des Fahrzeugs oder beim Anlassen des Motors ist der Wählhebel auf P zu stellen.

### R-Position (Rückwärtsgang)

Dient zur Rückwärtsfahrt. Bevor der Wählhebel in diese Position geschaltet wird, muß das Fahrzeug vollkommen zum Stillstand gekommen sein.

### N-Position (Neutralstellung)

In dieser Stellung kann der Motor angelassen bzw. abgestellt werden, wobei die Handbremse angezogen sein muß.

### D-Position (Fahrbetrieb)

Dies ist die normale Fahrstellung. In dieser Position kann das Fahrzeug vom Stillstand bis zur Höchstgeschwindigkeit durch Drücken des Gaspedals beschleunigt werden.

Das ECVT sorgt für ein automatisches Umschalten der Gänge abhängig vom Druck des Gaspedals.

Wenn das Gaspedal bis zum Bodenbrett durchgetreten wird, erreicht das Fahrzeug seine maximale Beschleunigung.

### Ds-Position (für Berg-/Gefällestecken und sportliches Fahren)

Die Ds-Position ist zu verwenden, wenn die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden soll; ebenfalls bei zügigem Überholen und Befahren von Bergstrecken. Der Motor entwickelt in der Ds-Position seine maximale Durchzugskraft, wenn das Gaspedal durchgetreten wird. Diese Schaltstellung kann vom Fahrzeugstillstand bis zur Höchstgeschwindigkeit benutzt werden. Wenn das Gaspedal bei auf Ds gestelltem Wählhebel freigegeben wird, steht die maximale Bremskraft des Motors zur Verfügung. Um von D auf Ds zu schalten, um die Motorbremskraft auszunutzen, ist zuerst das Gaspedal freizugeben.

### VORSICHT:

— **Niemals von P oder N auf D, Ds oder R schalten, während gleichzeitig das Gaspedal durchgetreten wird.**

## Handbremse

**das Fahrzeug vollkommen zum Stillstand gekommen ist.**

**Bei sich noch bewegendem Fahrzeug darf nicht versucht werden, von D auf R oder umgekehrt zu schalten.**

## HINWEISE:

- Bei noch kaltem Motor fährt das Fahrzeug etwas langsamer an als normal.
- Beim steilen Talfahrten, die ein häufiges Betätigen der Bremse erfordern, ist der Wählhebel auf die Ds-Position zu stellen.

## Wählschalter für FWD/4WD

Der im Schalthebelknopf montierte Wählschalter erlaubt die Umschaltung von Vorderradantrieb auf Vierradantrieb, unabhängig von der Position des Schalthebels. Der Wählschalter kann während der Fahrt oder unmittelbar nach dem Anlassen gedrückt werden. Wenn von Vorderradantrieb auf Vierradantrieb umgeschaltet wird, leuchtet die Vierradantrieb-Anzeigelampe auf. Wird der Schalter noch einmal gedrückt, schaltet das Getriebe wieder auf Vorderradantrieb um. Zum Ein- oder Ausschalten des Vierradantriebs (4WD) ist eine Betätigung des Kupplungspedals nicht erforderlich.

**Den Wählhebel niemals während der Fahrt auf N stellen, da in diesem Fall die Bremswirkung des Motors aufgehoben wird. Wenn während der Fahrt ein Umschalten von D auf N oder vom N auf D erforderlich wird, muß vorher das Gaspedal freigegeben werden.**

**Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h in der D-Position bzw. unter 8 km/h in der Ds-Position wird die Kupplung automatisch ausgerückt; die Bremswirkung des Motors steht in diesem Falle nicht mehr zur Verfügung.**

**Bei stehendem Fahrzeug, gedrücktem Bremspedal und auf D, Ds oder R gestelltem Wählhebel darf der Motor nicht hochgejagt werden. (Dies kann zu einer Überhitzung und damit einem rapiden Verschleiß der Kupplung führen.)**

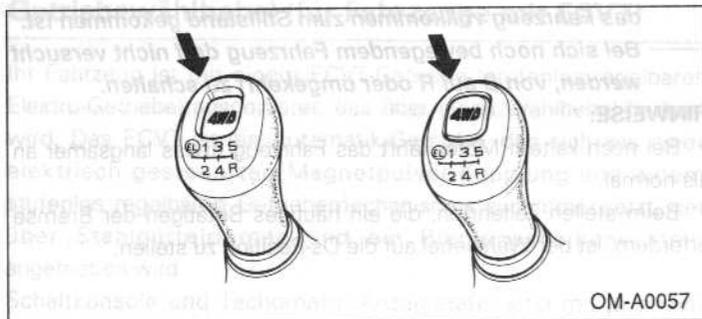
**Ebenfalls darf nicht versucht werden, das Fahrzeug am Berg mit Hilfe des Gaspedals und der D- oder Ds-Position am Zurückrollen zu hindern. (Dies kann zu einer Überhitzung und damit einem rapiden Verschleiß der Kupplung führen.)**

**Wenn das Fahrzeug in der D-, Ds- oder R-Position angehalten wird, stets die Fußbremse betätigen oder die Handbremse anziehen.**

**Beim Parken des Fahrzeugs immer auch die Fußbremse benutzen bzw. die Handbremse anziehen.**

**Sich niemals allein auf die Haltewirkung des Getriebes verlassen.**

**Den Wählhebel niemals in die P-Position schalten, bevor**



### HINWEIS:

Um ein reibungsloses Umschalten von Vorderrad- auf Vierradantrieb oder umgekehrt zu gewährleisten, ist zuerst das Gaspedal freizugeben, dann der Wählschalter zu drücken, während das Lenkrad in der Geradeausstellung gehalten wird.

Das Schalten der Gänge geschieht bei Vierradantrieb auf die gleiche Weise wie bei einem Schaltgetriebe und Vorderradantrieb.

### Hinweise für den 4WD-Fahrbetrieb

Im allgemeinen unterscheidet sich die Fahrweise bei einem Fahrzeug mit Vierradantrieb nur unwesentlich von der eines normal angetriebenen Fahrzeugs.

SUBARU-Fahrzeuge sind in der Hauptsache als Automobile mit Vorderradantrieb konstruiert, zu dem ein Vierradantrieb zugeschaltet werden kann. Es kann zwischen Vorderradantrieb und Vierradantrieb umgeschaltet werden, ohne daß das Fahrzeug

angehalten werden muß.

Bei Verwendung der 4WD-Betriebsart die folgenden Hinweise beachten:

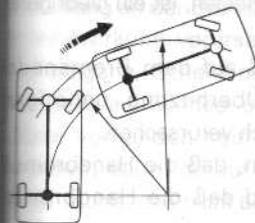
- Der Vierradantrieb nutzt die Bremskraft des Motors an allen Rädern aus. Aus diesem Grund ist Vierradantrieb besonders auf Schnee- und eisbedeckten Straßen zu empfehlen.

Bei scharfen Kurven oder Notbremsungen ist zwischen Vorderrad- und Vierradantrieb kaum ein Unterschied festzustellen. Um diese Situationen zu vermeiden, muß die Geschwindigkeit rechtzeitig reduziert und stets ein ausreichender Abstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten werden. Die Bodenhaftung und Bremsverzögerung an Fahrzeugen mit 4WD darf nicht überschätzt werden.

- Ein Fahrzeug mit 4WD kann auch bei schlechten Bodenverhältnissen wie Schnee, Schlamm und Matsch, Sand oder weichem Untergrund noch gefahren werden. Trotzdem ist zu beachten, daß es hauptsächlich als Straßen- und nicht als Geländefahrzeug konstruiert ist.

- An Fahrzeugen mit Vierradantrieb, die mit Reifen unterschiedlicher Größe (z.B. Reifen, die nicht für dieses Fahrzeug vorgesehen sind; Vorder- und Hinterreifen des gleichen Typs, aber mit unterschiedlicher Abnutzung; Reifen mit einem nicht vorschriftsmäßigen Reifendruck, sowie durch Überlastung verformte Reifen) versehen sind, kann beim Umschalten auf Vorderradantrieb eine leichte Verzögerung oder ein Schaltstoß auftreten, selbst wenn sich das Fahrzeug in einer geraden Linie bewegt. Außerdem kann dies einen erhöhten Kraftstoffverbrauch und stärkeren Verschleiß der Getriebeteile verursachen.

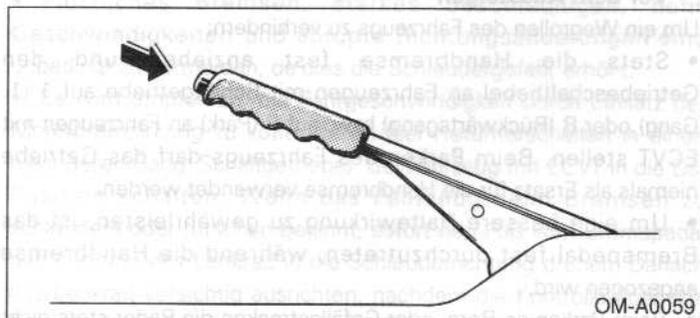
- ▷ Den Reifendruck regelmäßig kontrollieren.
- ▷ Beim Auswechseln von Reifen stets die gleiche Größe und den gleichen Typ verwenden. Niemals Reifen unterschiedlicher Größen montieren.
- Wenn das Fahrzeug häufig auf Berg- und Gefällestecken, staubigen Straßen oder unter anderen erschwerten Betriebsbedingungen gefahren wird, müssen Motoröl, Bremsflüssigkeit und Getriebeöl in kürzeren Abständen als im Wartungsplan angegeben ausgewechselt werden.
- Wenn bei scharfen Wendungen auf trockener Straßenoberfläche ein Widerstand verspürt wird, ist auf Vorderradantrieb umzuschalten.



Bei einer Richtungsänderung weisen alle vier Räder einen unterschiedlichen Kurvenradius auf, was bewirkt, dass jede Raddrehzahl verschieden ist. Der Drehzahlunterschied zwischen dem linken und rechten Vorderrad wird durch das vordere Differential absorbiert. Das hintere Differential sorgt gleichermaßen für den Ausgleich der Hinterräder. Bei einem 4WD-Antrieb werden die Vorder- und Hinterräder aber durch die mechanischen Gegebenheiten gezwungen, sich mit der gleichen Geschwindigkeit zu drehen. Aus diesem Grunde kann bei scharfen Wendungen auf trockener Straßenoberfläche ein Bremsseffekt festgestellt werden. Wenn dies der Fall ist, sollte auf Vorderradantrieb umgeschaltet werden. OM-A0058

## Handbremse

Um die Handbremse anzuziehen, das Bremspedal fest durchtreten und gedrückt halten, während der Handbremshebel kräftig nach oben gezogen wird. Zum Lösen der Handbremse den Hebel etwas nach oben ziehen, dann den Freigabeknopf drücken und den Hebel zurückstellen, während der Knopf gedrückt gehalten wird. Wenn die Handbremse bei laufendem Motor festgezogen wird, leuchtet die Handbrems-Warnlampe auf. Nach dem Anlassen des Fahrzeugs sich vergewissern, daß die Warnlampe erloschen ist. Die Handbremse wirkt auf die Hinterräder.



### WARNUNG!

**Die Handbremse muß beim Abstellen des Fahrzeugs fest angezogen werden. Sich niemals allein auf die Haltwirkung des Getriebes verlassen.**

## Handbremse

### VORSICHT:

**Niemals mit angezogener Handbremse fahren, da dies einen rapiden Verschleiß der Bremsbeläge verursacht. Vor dem Losfahren sich vergewissern, daß die Handbremse ganz zurückgestellt wurde.**

### Parken des Fahrzeugs

#### Vor dem Aussteigen

Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern:

- Stets die Handbremse fest anziehen und den Getriebeschalthebel an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe auf 1 (1. Gang) oder R (Rückwärtsgang) bzw. auf P (Park) an Fahrzeugen mit ECVT stellen. Beim Parken des Fahrzeugs darf das Getriebe niemals als Ersatz für die Handbremse verwendet werden.
- Um eine bessere Haltewirkung zu gewährleisten, ist das Bremspedal fest durchzutreten, während die Handbremse angezogen wird.
- Beim Parken an Berg- oder Gefällestrrecken die Räder stets dicht an den Bordstein bringen. Wenn das Fahrzeugvorderteil bergauf zeigt, müssen die Vorderräder von der Bordsteinkante wegzeigen. Bei Gefällestrrecken sind die Vorderräder gegen den Bordstein zu drehen.
- Der Zündschalter muß sich in der LOCK-Position befinden und der Zündschlüssel abgezogen sein.
- Alle Fenster schließen und die Türen sowie die Heckklappe verriegeln.

- Niemals Kinder oder Haustiere im Fahrzeug zurücklassen.

### Hinweise zu den Bremsen

- Bei Regenfahrten können die Bremsen unter Umständen nicht gleichmäßig ziehen, da sich möglicherweise Feuchtigkeit auf den Bremsklötzen angesammelt hat. Wenn dies während der Fahrt bemerkt wird, die Bremse mehrere Male leicht betätigen, um die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden kann. Beim Befahren einer Gefällestrrecke kann die Wirksamkeit der Fußbremse stark reduziert werden, wenn sich durch häufige und ausschließliche Betätigung der Betriebsbremse Bremsklötze und Bremsflüssigkeit erhitzen. Um dies zu vermeiden, ist ein niedriger Gang einzulegen.
- Während der Fahrt niemals den Fuß auf dem Bremspedal belassen. Dies kann eine gefährliche Überhitzung, unnötigen Verschleiß und erhöhten Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Vor dem Losfahren sich vergewissern, daß die Handbremse vollkommen zurückgestellt wurde und daß die Handbrems-Warnlampe erloschen ist.
- Während der Fahrt darf der Motor nicht abgestellt werden, da hierdurch auch der Bremskraftverstärker deaktiviert und die Bremskraft reduziert wird. Die Bremsen funktionieren allerdings auch bei einem Totalausfall des Bremskraftverstärkers. Sollte dies geschehen, muß das Bremspedal wesentlich stärker als normal gedrückt werden; ebenso erhöht sich der Bremsweg.

**WARNUNG!**

Wenn während der Fahrt eine Reifenpanne auftritt, niemals plötzlich bremsen, sondern geradeaus weiterfahren und die Geschwindigkeit nach und nach verringern. Danach das Fahrzeug an einer sicheren Stelle abseits vom Straßenverkehr zum Stillstand bringen.

## Fahren im Winter

### □ Überprüfungen vor Fahrtantritt

- Wenn das Fahrzeug nach einer Verwendung auf schneebedeckten Straßen abgestellt wurde, oder während eines starken Schneefalls längere Zeit geparkt war, kann sich zur Eisbildung an der Bremsanlage kommen, was eine Reduzierung der Bremswirkung verursachen kann. Es empfiehlt sich daher, die Aufhängung, Scheibenbremsen und Bremsschläuche unter dem Fahrzeug auf Schnee- und Eisablagerungen zu kontrollieren. Wenn diese vorhanden sein sollten, müssen sie vorsichtig entfernt werden; dabei darauf achten, daß die Scheibenbremsen und Bremsschläuche nicht beschädigt werden.
- Während des Warmlaufens vor dem Losfahren sich vergewissern, daß das Gaspedal, Bremspedal und alle anderen Bedienungselemente einwandfrei funktionieren.
- Vor dem Einsteigen die Schuhe von Schnee und Eis reinigen, um ein Abrutschen von den Pedalen zu vermeiden.

### □ Fahren auf verschneiten und vereisten Straßen

#### **VORSICHT:**

*Für Fahrten auf glatten, verschneiten oder vereisten Straßen sind Winterreifen, wie zum Beispiel Allwetter- oder Schneereifen, unbedingt zu empfehlen.*

*Unter solchen Fahrbedingungen ist unabhängig vom verwendeten Reifentyp besondere Vorsicht geboten, um die Kontrolle über das Fahrzeug nicht zu verlieren.*

- Plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen, hohe Geschwindigkeiten und abrupte Richtungsänderungen sind unbedingt zu vermeiden, da dies die Schleudergefahr erhöht.
- Es wird empfohlen, die Fahrgeschwindigkeit durch Einsatz der Motorbremswirkung zu kontrollieren (bei Herunterschalten in einen niedrigeren Gang; Schaltgetriebe). Bei Fahrzeug mit ECVT in die Ds-Position schalten. Wenn das Fahrzeug beim Bremsen zu schleudern oder rutschen beginnt, sofort den Fuß vom Bremspedal nehmen und das Lenkrad in die Schleuderrichtung drehen. Danach das Lenkrad vorsichtig ausrichten, nachdem die Kontrolle über das Fahrzeug wiedergewonnen wurde. Ein Blockieren der Vorderräder muß vermieden werden, da dies einen Verlust der Lenkfähigkeit bedeutet. Beim Bremsen das Bremspedal mehrere Male in kurzen Abständen niederdrücken, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Danach die Bremsen vorsichtig betätigen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- Unbedingt einen ausreichenden Abstand zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, um ein plötzliches Bremsmanöver zu vermeiden.

- Falls die Bremsen nicht wirksam ansprechen, das Bremspedal einige Male niedertreten, bis die normale Bremswirkung wiederhergestellt ist.

- Schneeketten

Bei Fahrten auf verschneiten Gefällstrecken, Steigungen oder vereisten Straßen sind unter Umständen Schneeketten erforderlich, wobei die Ketten nur an den Vorderrädern montiert werden dürfen.

▷ Darauf achten, daß die korrekte Schneekettengröße für die benutzten Reifen montiert wird, um eine Beschädigung der Aufhängung und der Kabel zu vermeiden.

Für die korrekte Schneekettengröße einen autorisierten Händler zu Rate ziehen.

▷ Bei Fahrten mit Schneeketten ist eine Geschwindigkeit unter 30 km/h einzuhalten.

- Bei Fahrten mit Schneeketten äußerste Vorsicht walten lassen - ein übermäßiges Vertrauen in ein mit Schneeketten ausgerüstetes Fahrzeug mit Vierradantrieb kann leicht zu einem schweren Unfall führen.

- Den Zustand der Batterie und der Batteriekabel überprüfen. Niedrige Temperaturen reduzieren die Leistungsfähigkeit der Batterie. Um ausreichend Kraft für ein problemloses Anlassen eines kalten Motors zu liefern, muß sich die Batterie in erstklassigem Zustand befinden.

- Sich vergewissern, daß das verwendete Motoröl die für einen Winterbetrieb erforderliche Viskosität aufweist. Wenn schweres Sommeröl auch im Winter im Motor verbleibt, kann dies zu Anlaßschwierigkeiten führen.

- Um ein Einfrieren der Türschlösser zu verhindern, sind diese mit Enteisungsmittel oder Glycerin einzusprühen.

- Wenn versucht wird, eine zugefrorene Tür gewaltsam zu öffnen, kann dies ein Abreißen bzw. eine Beschädigung der Türabdichtgummis verursachen. Sollte die Tür festgefroren sein, zuerst mit heißem Wasser das Eis auftauen, dann das Wasser gründlich aufwischen.

- Stets eine Scheibenwascherflüssigkeit verwenden, die ein Frostschutzmittel enthält. Niemals Motor-Frostschutzmittel oder andere Mittel einfüllen, da diese die Lackierung des Fahrzeug beschädigen können.

- Wenn sich unter den Kotflügeln Schnee oder Eis angesammelt hat, müssen diese Ansammlungen entfernt werden, da sie die einwandfreie Funktion der Lenkung beeinträchtigen. Bei Fahrten unter erschwerten Winterbedingungen in regelmäßigen Abständen an einer sicheren Stelle anhalten, um die Unterseite der Radkästen zu überprüfen.

- Es wird empfohlen, im Winter eine Notausrüstung mitzuführen. Dazu gehören Schneeketten, Fensterschaber, einen Sandsack, Fackeln, eine Schaufel und Starterkabel.

### **Vorsichtsmaßnahmen beim Parken**

- Bei niedrigen Außentemperaturen die Handbremse nicht anziehen, wenn das Fahrzeug über längere Zeit geparkt wird, da die Handbremse in dieser Position festfrieren kann. Wir empfehlen die folgenden Maßnahmen:

▷ Den Schalthebel bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe auf die Position 1 oder R, und bei Fahrzeugen mit ECVT auf die P

Position stellen.

▷ Die Räder mit Unterlegklötzen blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

- Wenn das Fahrzeug bei Schneefall im Freien abgestellt wird, sind die Wischerblätter von der Windschutzscheibe zurückzuklappen, um eine Beschädigung zu vermeiden.

### □ Schutz vor Korrosion

Chemikalien, Straßensalz und Sand, die zum Enteisen von Straßenoberflächen benutzt werden, sind äußerst korrodierend und beschleunigen den Rostbefall an Karosserieteilen, wie zum Beispiel Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bodenpartien, Kotflügeln und Aufhängungsteilen.

Diese Komponenten sind in häufigen Abständen mit klarem Wasser abzuspielen, um die schädliche Wirkung dieser Stoffe zu reduzieren.

Nach dem Waschen des Fahrzeugs dieses abtrocknen, um ein Einfrieren zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für die Türen, den Kofferraumdeckel und die Heckklappe.

7-1

7-1

7-2

7-3

7-4

7-9

# In Notfällen

**Versagen der Bremsen Während der Fahrt** \_\_\_\_\_

**Stehenbleiben des Motors** \_\_\_\_\_

**Überhitzung des Motors** \_\_\_\_\_

**Anlassen mit Starterkabeln** \_\_\_\_\_

**Reifenpanne** \_\_\_\_\_

**Abschleppen** \_\_\_\_\_

## WARNUNG

Wenn während der Fahrt der Motor stehenbleibt, wird auch der Bremskraftverstärker deaktiviert und die Bremskraft reduziert. Die Bremsen funktionieren allerdings auch dann, nur muss das Bremspedal fest niedergedrückt werden. Das Pedal kräftiger als sonst niederdücken, das Fahrzeug zur Straßenseite lenken und an einer sicheren Stelle anhalten.

## WICHTIGER HINWEIS:

Ausuchten den Knopf, welcher nachfolgend beschrieben wird. Dieser Knopf befindet sich in der Nähe des Lenkers. Er wird durch das Lenkrad verriegelt. Wenn Sie den Knopf drücken, wird das Lenkrad entriegelt und Sie können das Fahrzeug steuern. Dies ist ein wichtiger Hinweis, da das Fahrzeug sonst nicht gesteuert werden kann. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für weitere Informationen.

## Versagen der Bremsen Während der Fahrt

- 7-1 \_\_\_\_\_
- 7-1 \_\_\_\_\_
- 7-2 \_\_\_\_\_
- 7-3 \_\_\_\_\_
- 7-4 \_\_\_\_\_
- 7-9 \_\_\_\_\_

Durchdrücken des Bremspedals kann gefährlich sein, wenn das Pedal nicht richtig funktioniert. Wenn das Pedal nicht richtig funktioniert, wird das Fahrzeug nicht gesteuert. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für weitere Informationen.

Die Bremskraft des Motors ausnutzen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen. Dies kann durch schnelles Herunterdrücken von der Schalthebelposition "S" (2. Gang) über "4" (4. Gang) und "3" (3. Gang) auf "2" (2. Gang) und schließlich zu "1" (1. Gang) erreicht werden. Dies ist ein wichtiger Hinweis, da das Fahrzeug sonst nicht gesteuert werden kann. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für weitere Informationen.

### WICHTIGER HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug liegenbleibt, bedeutet dies eine Verkehrsbehinderung zu jeder Tages- und Nachtzeit. Stets die Warnblinkanlage einschalten und - wenn irgendwie möglich - nicht auf der Fahrbahn anhalten. Bei einer Panne immer abseits vom fließenden Verkehr anhalten. Die Warnblinkanlage einschalten, indem der Knopf des Schalters nach vorne gedrückt wird. Zum Ausschalten den Knopf wieder nach hinten ziehen.

### Versagen der Bremsen Während der Fahrt

Die Bremsanlage Ihres SUBARU-Fahrzeugs ist als Zweikreis-Bremssystem ausgelegt, das eine erhöhte Betriebssicherheit bietet. Sollte an einem der Hydraulikkreise ein Druckverlust auftreten, funktioniert der andere Bremskreis noch normal. Wenn eine solche Funktionsstörung auftreten sollte, vergrößert sich der Bremspedalweg bis fast zum Bodenbrett. Durch kräftiges Durchtreten des Bremspedals kann allerdings die Hälfte der normalen Bremswirkung erzielt werden, was zum sicheren Anhalten des Fahrzeugs ausreicht.

Wenn aus irgendwelchen Gründen ein Totalausfall der Bremsanlage auftreten sollte, die folgenden Schritte ausführen:

#### Schaltgetriebe

Die Bremskraft des Motors ausnutzen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen. Dies kann durch schnelles Herunterschalten von der Schaltposition "5" (5. Gang) über "4" (4. Gang) und "3" (3.

Gang) auf "2" (2. Gang) und schließlich zu "1" (1. Gang) bewerkstelligt werden. Zur gleichen Zeit den Handbremshebel fest nach oben ziehen.

#### Fahrzeuge mit ECVT

Den Wählhebel sofort von der Position D auf Ds stellen, um die Bremskraft des Motors auszunutzen; zur gleichen Zeit den Handbremshebel fest nach oben ziehen.

### Stehenbleiben des Motors

Wenn der Motor an einer gefährlichen Stelle plötzlich stehenbleibt und nicht wieder anspringt, kann das Fahrzeug über eine kurze Distanz mit Hilfe des Anlassers bewegt werden, indem der Schalthebel in der Position 2 oder 3 belassen wird. Dies ist allerdings nur an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe möglich.

#### **WARNUNG!**

**Wenn während der Fahrt der Motor stehenbleibt, wird auch der Bremskraftverstärker deaktiviert und die Bremskraft reduziert. Die Bremsen funktionieren allerdings auch dann, nur muß das Bremspedal fest niedertreten werden. Das Pedal kräftiger als sonst niedertreten, das Fahrzeug zur Straßenseite lenken und an einer sicheren Stelle abstellen.**

- VORSICHT:**
- Der Anlasser kann durchbrennen, wenn er mehr als 20 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.
  - Diese Methode, das Fahrzeuge mit Hilfe des Anlassers zu bewegen, kann an Fahrzeugen mit automatischem Getriebe nicht angewandt werden.

## Überhitzung des Motors

Wenn der sich der Motor überhitzen sollte, das Fahrzeug zur Straßenseite lenken und an einer sicheren Stelle abseits vom Verkehr anhalten.

Den Motor weiterhin laufenlassen und wie folgt verfahren:

- Den Motor für einige Minuten bei normaler Leerlaufdrehzahl laufenlassen.
- Nachdem sich die Temperatur reduziert hat, den Motor abstellen.
- Nach dem Abkühlen des Motors den Stand der Kühlflüssigkeit am Reservebehälter überprüfen.
- Wenn sich der Pegel an der unteren Markierungslinie oder darunter befindet, ist Kühlflüssigkeit bis zur FULL-Markierung hinzuzufügen.
- Wenn der Reservebehälter leer ist, Kühlflüssigkeit in den Reservebehälter einfüllen. Danach den Kühlerdeckel abnehmen und Kühlflüssigkeit in den Kühler einfüllen.

## GEFAHR!

Es darf unter keinen Umständen versucht werden, den Kühlerdeckel abzunehmen, bevor der Motor abgestellt und sich abgekühlt hat. Bei noch heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck. Durch Abnehmen des Kühlerdeckels kann kochende Kühlflüssigkeit herausspritzen, die schwere Verbrennungen verursachen kann.

## WARNUNG!

- Wenn der Kühlerdeckel von einem noch nicht erkalteten Motor abgenommen werden muß, zuerst einen dicken Lappen um den Deckel wickeln, dann den Deckel vorsichtig bis zum ersten Anschlag drehen. Nun zurücktreten und warten, bis der angesammelte Druck entwichen ist. Wenn kein Druck mehr vorhanden ist, den Kühlerdeckel nach unten drücken und mit einer Drehbewegung abnehmen.
- Wenn die Temperatur nicht abfällt, selbst nachdem der Motor einige Minuten im Leerlauf gelaufen ist, empfiehlt es sich, den Motor abzustellen. Das Kühlsystem auf eine Undichtigkeit überprüfen und nötigenfalls einen SUBARU-Händler zu Rate ziehen.
- Ein laufender Motor stellt eine Gefahrenquelle dar. Finger und Hände unbedingt von sich bewegenden Teilen fernhalten.

## Anlassen mit Starterkabeln

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer erschöpften (entladenen) Batterie nicht mehr anspringt, kann es durch Anschluß der leeren Batterie an eine Fremdbatterie (Hilfsbatterie) mit Hilfe von Starterkabeln angelassen werden.

### GEFAHR!

- Die Batterie ist mit **SCHWEFELSÄURE** gefüllt. Sie darf niemals mit den Augen, der Haut, der Kleidung oder anderen Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Sollte Batteriesäure versehentlich auf die Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt ist, unverzügliche ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Batteriesäure verschluckt wurde, sofort größere Mengen Milch oder Wasser trinken und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Batterie erzeugt ein explosives Gasgemisch, das bei Kontakt mit einer offenen Flamme oder Funken explodiert. Bei der Verwendung von Starterkabeln daher niemals rauchen oder ein Streichholz anzünden.
- Alle nichtbeteiligten Personen, insbesondere Kinder, von der Batterie fernhalten.
- Beim Anschließen der Starterkabeln darauf achten, daß die Klemmen nicht umgekehrt, d.h. die Plusklemme mit der Minusklemme, verbunden werden. Dies kann eine Beschädigung der

### Komponenten des Ladesystems und sogar Verletzungen verursachen.

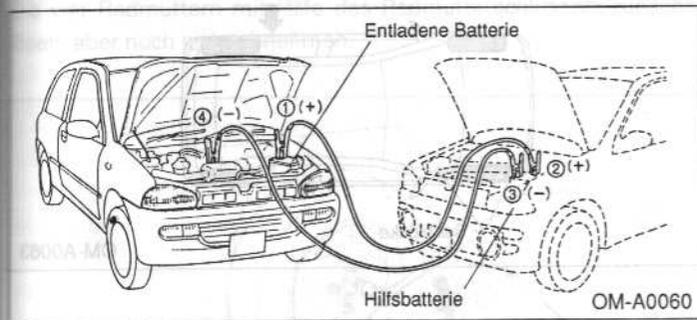
- Es darf nicht versucht werden, eine eingefrorene Batterie mit Hilfe von Starterkabeln anzulassen, da die Batterie platzen oder explodieren kann.
- Wenn der Anlaßvorgang nicht vorschriftsmäßig ausgeführt wird, kann dies zu einer gefährlichen Situation führen. Wenn irgendwelche Zweifel über die korrekte Ausführung bestehen, empfiehlt es sich, dies einem ausgebildeten Mechaniker oder dem Abschleppdienst zu überlassen.

### WARNUNG!

- Bei allen Arbeiten an oder in der Nähe von Batterien stets eine passende Schutzbrille tragen; Metallgegenstände, wie Ringe, Armbänder und andere Schmuckstücke sind vorher abzunehmen.
- Sich vergewissern, daß die Starterkabel und Anschlußklemmen keine Stellen mit fehlender oder lockerer Isolierung aufweisen. Ein Fahrzeug darf nicht angelassen werden, wenn sich die Kabel nicht in einwandfreiem Zustand befinden.
- Die zum Anlassen des Fahrzeugs vorgesehene Batterie muß eine 12-V-Batterie sein. Niemals versuchen, ein Fahrzeug anzulassen, wenn nicht feststeht, daß es sich bei der Hilfsbatterie um eine 12-V-Batterie handelt.

### Vorgehensweise

1. Wenn sich die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
2. Alle nicht benötigten Stromverbraucher ausschalten.
3. Da es sich bei der Batterie Ihres Fahrzeugs um eine wartungsfreie Batterie handelt, ist es nicht erforderlich, die Batteriestopfen zu entfernen.
4. Die Starterkabel genau in der gezeigten Reihenfolge anschließen. Das Pluskabel des Starterkabel-Satzes mit den beiden Plusklemmen der beiden Batterien verbinden, und zwar zuerst an der entladenen Batterie, dann an der Hilfsbatterie. Als nächstes eine Klemme des anderen Starterkabels mit der Minusklemme der Hilfsbatterie verbinden. Als letztes die verbleibende Klemme des Starterkabels mit dem Motorblock oder der Karosserie des fahrtuntüchtigen Fahrzeugs verbinden, und zwar so weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt.



### WARNUNG!

- **Sich vergewissern, daß sich die Starterkabel nicht in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden und daß die Kabelklemmen nicht an anderen Metallteilen anliegen.**
- **Beim Anschließen der Starterkabel sich nicht über die Batterie beugen.**

5. Den Motor des Fahrzeugs mit der Hilfsbatterie anlassen und mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufenlassen. Danach das Fahrzeug mit der entladenen Batterie anlassen.
6. Nach dem Ende des Anlaßvorgangs die Kabel in genau umgekehrter Reihenfolge abnehmen.

### Reifenpanne

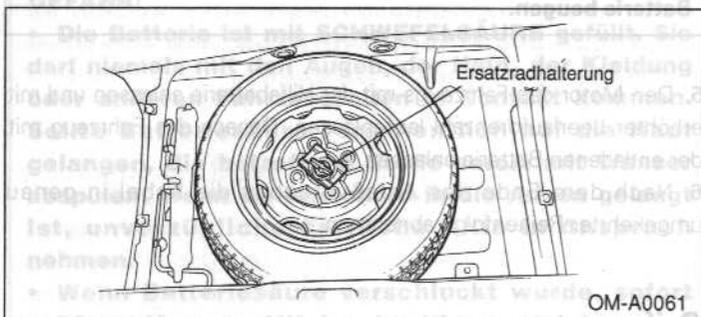
Falls es während der Fahrt zu einer Reifenpanne kommen sollte, niemals plötzlich bremsen, sondern geradeaus weiterfahren und die Geschwindigkeit nach und nach verringern. Danach am Straßenrand an einer sicheren Stelle anhalten.

1. Wenn möglich, das Fahrzeug auf festem, ebenem Boden abstellen und den Motor ausschalten.
2. Die Handbremse anziehen und den Schalthebel an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in die Rückwärtsgangstellung bzw. bei Fahrzeugen mit ECVT auf die P-Position (Park) bringen.
3. Die Warnblinkanlage einschalten und alle Insassen aussteigen lassen.

## Anlassen mit Starterkabeln

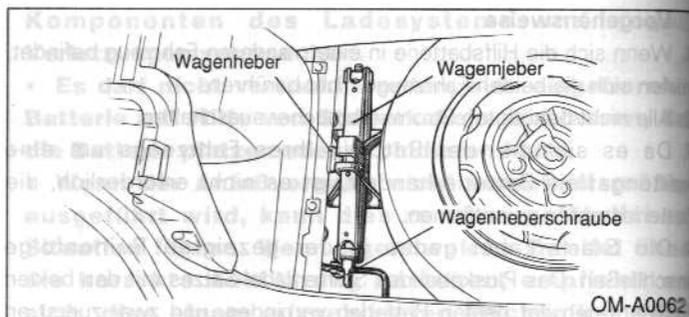
 **Werkzeuge zum Radwechsel**

- Das Ersatzrad befindet sich unter dem Bodenbrett im Gepäckraum. Um das Ersatzrad herauszunehmen, ist die Halterung im Gegenuhrzeigersinn zu drehen; danach das Ersatzrad herausheben.

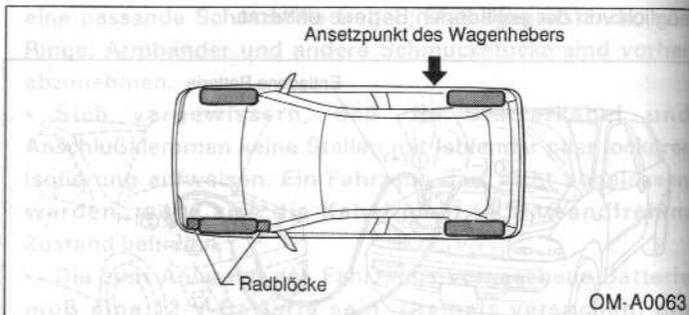


- Der Wagenheber befindet sich ebenfalls unter dem Bodenbrett im Gepäckraum.

Die Halteschraube des Wagenhebers im Gegenuhrzeigersinn drehen, dann den Wagenheber aus der Halterung herausnehmen. Beim Wiedereinlegen den Wagenheber sichern, indem die Schraube nach dem Einsetzen des Wagenhebers in der Halterung im Uhrzeigersinn gedreht wird.

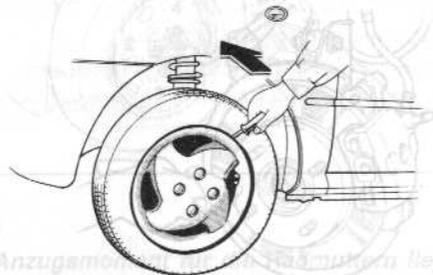

 **Unterlegkeile**

Die Räder, die dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegen, sind mit Unterlegkeilen abzusichern.



### Abnehmen der Radzierblenden (wenn vorhanden)

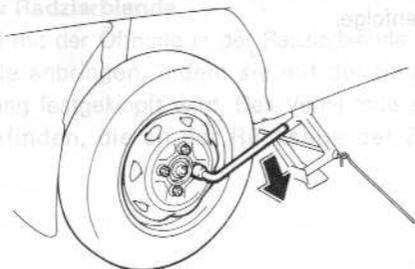
Die 4 Radmutter mit dem Radmutter Schlüssel lösen, jedoch nicht entfernen.



OM-A0064

### Lösen der Radmutter

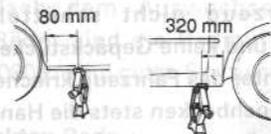
Die vier Radmutter mit Hilfe des Radmutter Schlüssels zunächst lösen, aber noch nicht abnehmen.



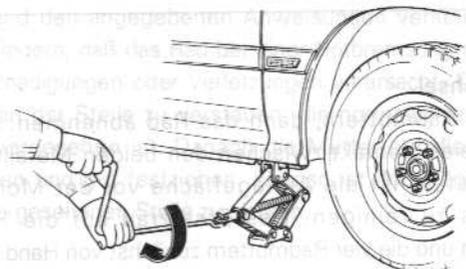
OM-A0065

### Hochbocken des Fahrzeugs

Den Wagenheber an einem der dafür vorgesehenen Stellen ansetzen, wie in der Abbildung gezeigt. Sich vergewissern, daß der Wagenheber am Flansch des Türschwellers korrekt angesetzt wird. Die Wagenheberspindel mit der Hand drehen, bis die Auflagefläche des Wagenhebers korrekt am Ansetzpunkt eingepaßt ist. Als nächstes den Wagenhebergriff in die Öffnung am Ende der Wagenheberspindel einführen und den Griff drehen, bis sich das Rad vom Boden abhebt.



OM-A0066



OM-A0127

**Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Wagenhebers**

**WARNUNG!**

Um Verletzungen zu vermeiden:

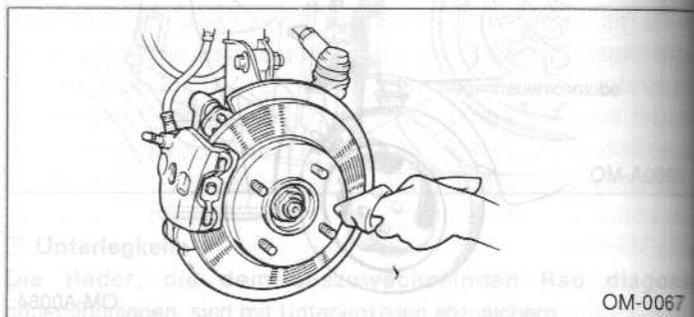
- Alle Mitfahrer müssen das Fahrzeug verlassen.
- Das Fahrzeug darf nicht auf schrägem Boden hochgebockt werden.
- Es darf nur der mit dem Fahrzeuge mitgelieferte Wagenheber verwendet werden.
- Der Wagenheber darf nur zum Anheben des Fahrzeugs und zum Radwechsel verwendet werden.
- Beim Hochbocken des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- ▷ Das Fahrzeug nicht schütteln oder hin- und herbewegen, und keine Gepäckstücke ein- oder ausladen.
- ▷ Niemals unter das Fahrzeug kriechen.
- ▷ Vor dem Hochbocken stets die Handbremse anziehen.
- ▷ In hochgebocktem Zustand niemals den Motor anlassen oder laufenlassen.

**Radwechsel**

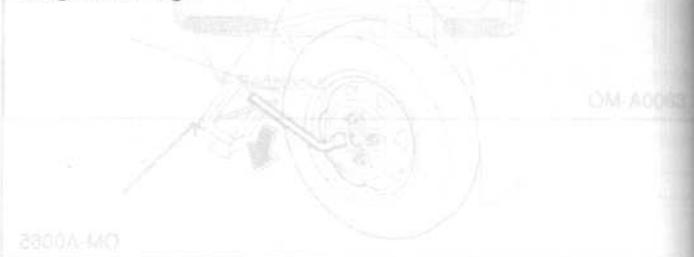
Zuerst die Radmuttern, dann das Rad abnehmen. Um einen einwandfreien Kontakt zwischen den beiden Metallflächen zu gewährleisten, ist die Auflagefläche vor der Montage des Ersatzrads zu reinigen. Das Ersatzrad auf die Radbolzen aufschieben und die vier Radmuttern zunächst von Hand anziehen.

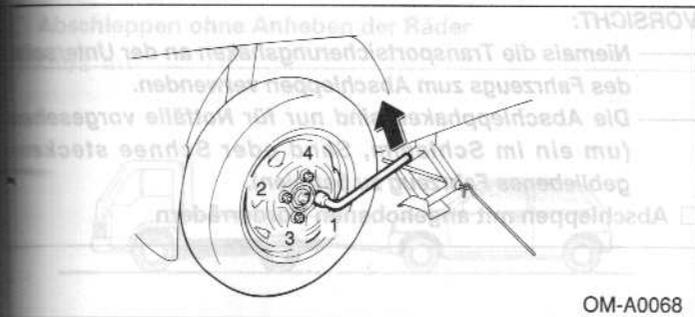
**VORSICHT:** Die Gewindebolzen, Radmuttern oder die schräg zulaufende Paßfläche des Rads niemals mit Öl versehen.



**Absenken des Fahrzeugs**

Die Wagenheberspindel im Gegenuhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug abzusenken. Als nächstes die Radmuttern mit dem Radmutter Schlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen, entsprechend der in der Abbildung gezeigten Anzugsreihenfolge.

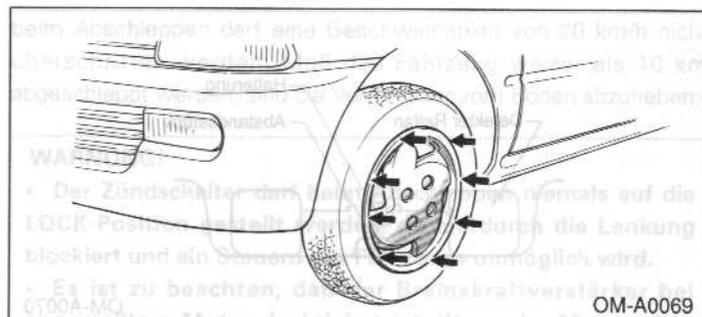


**VORSICHT:**

- **Das Anzugsmoment für die Radmuttern liegt zwischen 78 und 98 Nm (8 bis 10 kg-m). Dieser Wert entspricht einer Kraft von 40 bis 50 kg, die am oberen Ende des Radmutter Schlüssels angelegt wird.**
- **Die Radmutter niemals mit dem Fuß oder einer Verlängerung festziehen, da hierbei das vorgeschriebene Anzugsmoment überschritten werden kann.**

 **Montage der Radzierblende**

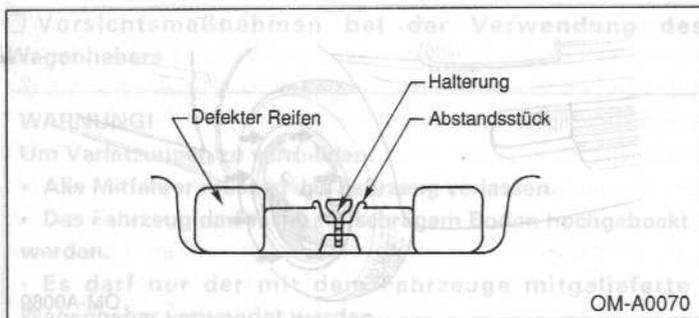
Das Reifenventil mit der Öffnung in der Radzierblende ausrichten, dann die Blende anbringen, indem sie mit der Hand um den gesamten Umfang festgeklopft wird. Das Ventil muß sich an der Markierung befinden, die an der Rückseite der Zierblende angebracht ist.

 **Überprüfung des Rads nach der Montage**

Den Reifendruck der Räder überprüfen und nötigenfalls auf den vorgeschriebenen Druck bringen (siehe "Wartungsspezifikationen"). Nach dem Auswechseln oder Überkreuzwechseln der Räder sind die Radmutter nach einer Fahrstrecke von etwa 1000 km auf guten Sitz zu prüfen.

 **Verstauen des defekten Rads**

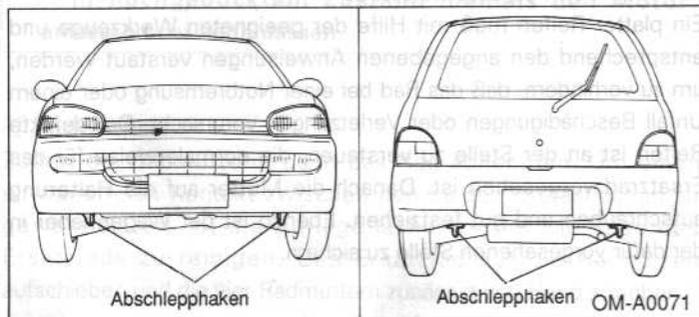
Ein platter Reifen muß mit Hilfe der geeigneten Werkzeuge und entsprechend den angegebenen Anweisungen verstaut werden, um zu verhindern, daß das Rad bei einer Notbremsung oder einem Unfall Beschädigungen oder Verletzungen verursacht. Der defekte Reifen ist an der Stelle zu verstauen, die normalerweise für das Ersatzrad vorgesehen ist. Danach die Mutter auf die Halterung aufschrauben und gut festziehen. Ebenso ist der Wagenheber in der dafür vorgesehenen Stelle zu sichern.



## Abschleppen

Wenn ein Abschleppen erforderlich wird, ist dies am besten einem SUBARU-Händler oder einem professionellen Abschleppdienst zu überlassen. Sollte das Fahrzeug wegen einer Notsituation sofort abgeschleppt werden müssen, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

### Abschlepphaken

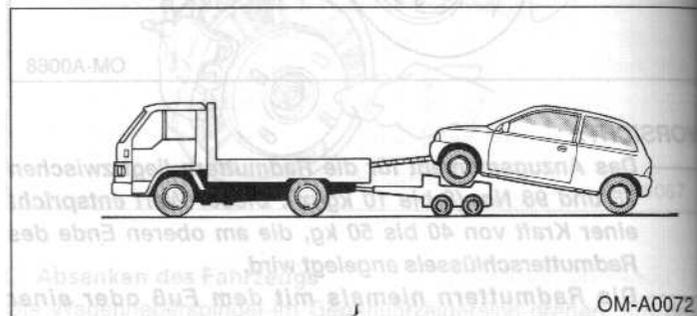


### VORSICHT:

— **Niemals die Transportsicherungshaken an der Unterseite des Fahrzeugs zum Abschleppen verwenden.**

— **Die Abschlepphaken sind nur für Notfälle vorgesehen (um ein im Schlamm, Sand oder Schnee stecken gebliebenes Fahrzeug zu befreien).**

### Abschleppen mit angehobenen Vorderrädern

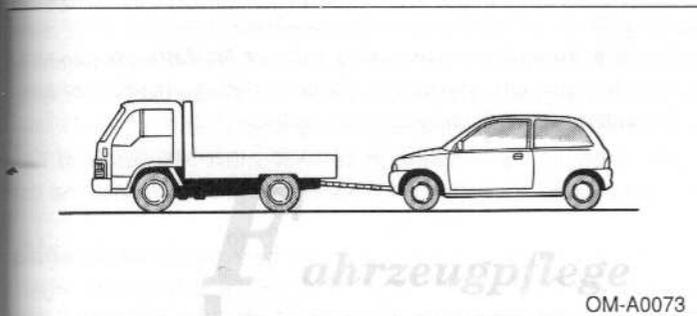


• Im Falle eines Getriebeschadens muß das Fahrzeug mit Hilfe eines Transportanhängers oder Tiefladers abgeschleppt werden, damit sich keines der Räder mitdrehen kann.

• Beim Abschleppen von 4WD-Fahrzeugen ist der FWD/4WD-Schalter auf die FWD-Position zu stellen. Wenn sich der Schalter an 4WD-Fahrzeugen nicht auf die FWD-Position stellen läßt, muß das Fahrzeug so abgeschleppt werden, daß alle vier Räder angehoben sind.

• An Fahrzeugen mit ECVT ist der Wählhebel auf die N-Position zu stellen; bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Neutralstellung bringen und die Handbremse lösen.

### ☐ Abschleppen ohne Anheben der Räder



• Vor dem Abschleppen die Ölstände in Getriebe und Differential überprüfen und nötigenfalls Öl auffüllen, bis die obere Markierung erreicht ist.

Beim Abschleppen von 4WD-Fahrzeugen ohne Anheben der Räder ist der FWD/4WD-Schalter auf die FWD-Position zu stellen.

• An Fahrzeugen mit ECVT ist der Wählhebel auf die N-Position zu stellen; bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Neutralstellung bringen und die Handbremse lösen.

• Während des Abschleppens muß sich der Zündschalter in der ACC-Position befinden.

• Mit dem schleppenden Fahrzeug langsam anfahren und das Abschleppseil spannen, um eine Beschädigung des abzuschleppenden Fahrzeugs zu vermeiden.

• Wenn ein Fahrzeug mit ECVT ohne Anheben der Räder abgeschleppt werden soll, ist der Getriebewählhebel auf die N-Position und der Wählschalter auf die FWD-Position zu stellen;

beim Abschleppen darf eine Geschwindigkeit von 20 km/h nicht überschritten werden. Muß das Fahrzeug weiter als 10 km abgeschleppt werden, sind die Vorderräder vom Boden abzuheben.

#### WARNUNG!

- Der Zündschalter darf beim Abschleppen niemals auf die LOCK-Position gestellt werden, da hierdurch die Lenkung blockiert und ein Steuern des Fahrzeugs unmöglich wird.
- Es ist zu beachten, daß der Bremskraftverstärker bei abgestelltem Motor deaktiviert ist. Wenn der Motor nicht läuft, ist daher ein größerer Kraftaufwand zur Betätigung des Bremspedals erforderlich.

Ihr SUBARU-Fahrzeug wurde so konstruiert und hergestellt, daß ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet ist. Die meisten Oberflächenwerkstoffe sind verzinkelt, was einen hohen Widerstand gegen die Wirkung von Wasser und Sauerstoff bietet. Um ein optimales Aussehen zu gewährleisten, sind die Oberflächenwerkstoffe mit einer Schutzschicht versehen.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

- Ansammlung von Schmutz, Salz und Feuchtigkeit auf der Oberfläche des Fahrzeuges kann zu Korrosion führen. Regelmäßige Reinigung ist erforderlich.
- Die Verwendung von Frostschutzmitteln kann zu Korrosion führen. Die Verwendung von Frostschutzmitteln sollte gemäß den Anweisungen erfolgen.
- Die Verwendung von elektrischen Heizgeräten kann zu Korrosion führen. Die Verwendung von elektrischen Heizgeräten sollte gemäß den Anweisungen erfolgen.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

Die häufigsten Korrosionsursachen sind Feuchtigkeit, Salz und Verschmutzung. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

# Fahrzeugpflege

## Korrosionsschutz

## Waschen

## Polieren und Wachsen

## Entfernen von Flecken und Salz von lackierten Flächen

- 8-1
- 8-2
- 8-3
- 8-4

Bei häufiger Verwendung in der Nähe des Meeres wird das Fahrzeug durch die Salzwasserbelastung sehr empfindlich für Europa bestimmten Modelle. Den Gebrauch des Fahrzeuges in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit kann zu Korrosion führen. Die Oberfläche des Fahrzeuges sollte regelmäßig gereinigt werden, um diese Ursachen zu vermeiden.

## Korrosionsschutz

Ihr SUBARU-Fahrzeug wurde so konstruiert und hergestellt, daß ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet ist.

Spezielle Werkstoffe und Schutzschichten wurden an den meisten Teilen des Fahrzeugs verwendet, um ein gepflegtes Äußeres, ausreichende Festigkeit und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen.

### Häufigste Korrosionsursachen

Die häufigsten Korrosionsursachen sind:

- Ansammlung von noch feuchtem Schmutz und Schlamm an Blechteilen der Karosserie, in Hohlräumen und anderen Stellen.
- Beschädigungen der Lackschicht und anderer Schutzüberzüge durch Steinschlag oder geringfügige Blechschäden.
- Die Korrosionswirkung verstärkt sich unter den folgenden Einsatzbedingungen:

▷ Wenn das Fahrzeug Straßensalz und Staubbindemitteln ausgesetzt ist, oder in Meeresnähe, d.h. salzhaltiger Luft, eingesetzt wird; ebenso in Gegenden mit starker industrieller Luftverschmutzung.

▷ Wenn das Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit gefahren wird, insbesondere bei Temperaturen, die um einige Grade über dem Gefrierpunkt liegen.

▷ Bei langanhaltender Feuchtigkeit in bestimmten Bereichen des Fahrzeugs, obwohl andere Teile schon abgetrocknet sind.

▷ Hohe Temperaturen verursachen eine Korrosionsbildung an Fahrzeugteilen, die wegen mangelnder Belüftung nicht schnell genug abtrocknen können.

### Vorbeugungsmaßnahmen gegen Korrosion

- Das Fahrzeug häufig waschen. Wenn das Fahrzeug im Winter des öfteren auf salzgestreuten Straßen gefahren werden muß, oder wenn Sie in Küstennähe wohnen, sollte der Unterboden regelmäßig abgespritzt werden. Nach dem Ende der Wintersaison ist eine gründliche Unterbodenreinigung sehr zu empfehlen.

- Bei häufiger Verwendung in der Nähe des Meeres wird das Auftragen eines Rostschutzwachses empfohlen, mit Ausnahme der für Europa bestimmten Modelle.

- Den Zustand der Fahrzeugteile an der Karosserie-Unterseite, wie zum Beispiel die Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseile, Aufhängung, Lenkungsteile, Bodenbleche und Kotflügel regelmäßig kontrollieren. Wenn eine Rostbildung festgestellt wird, sind die Teile mit Rostschutzmittel zu behandeln oder nötigenfalls zu ersetzen.

Für alle Wartungsarbeiten und weitere Informationen ziehen Sie Ihren SUBARU-Händler zu Rate.

- An Fahrzeugen in europäischen Verkaufsgebieten sind die periodischen Rostschutz-Überprüfungen in Übereinstimmung mit dem Garantieheft vorzunehmen.

- Den Zustand der Lackflächen und Zierstücke überprüfen. Wenn Absplitterungen oder Risse in lackierten Flächen festgestellt werden, sind diese unverzüglich auszubessern, um einen Rostansatz zu verhindern.

- Den Innenraum des Fahrzeugs auf Eindringen von Wasser und Ansammlungen von Schmutz unter den Fußmatten kontrollieren, da dies zu Rostschäden führen kann. Die Fußmatten bzw. Bodenteppiche ab und zu hochheben, um sich zu vergewissern,

## Entfernen von Flecken und Salz von lackierten Flächen

daß dieser Bereich trocken ist.

• Das Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage abstellen. Korrosion wird durch eine mangelhaft belüftete Garage bzw. häufiges Waschen des Fahrzeugs und Abstellen in einem feuchten Raum gefördert. Ebenso darf das Fahrzeug im Winter nicht untergestellt werden, ohne vorher den angesammelten Schnee zu entfernen.

## Waschen

Um den ursprünglichen Glanz und das Finish der Lackflächen zu bewahren, muß das Fahrzeug regelmäßig gereinigt werden. Zum Waschen des Fahrzeugs ist lauwarmes oder kaltes Wasser zu verwenden. Schmutz und Ablagerungen sind mit einem Schwamm oder weichen Lappen unter Verwendung von reichlich Wasser zu entfernen, um ein Verkratzen zu vermeiden. Salz, Chemikalien, Schnee und Schlamm sind mit einem milden Haushaltsreinigungsmittel und Wasser abzuwaschen. Wenn ein Haushaltsreiniger verwendet wird, darauf achten, daß es sich um ein neutrales Reinigungsmittel handelt; alle Reste des Mittels müssen gründlich ab gespült werden. Verbliebene Wasserreste müssen mit einem Waschlleder oder Handtuch, das häufig auszuwringen ist, entfernt werden. Wassertropfen, die auf der Oberfläche verbleiben, verursachen oft unansehnliche Flecken.

## Polieren und Wachsen

### VORSICHT:

- **Niemals heißes Wasser verwenden oder das Fahrzeug in prallem Sonnenschein waschen. Niemals starke Seifen oder chemische Lösungsmittel verwenden. Alle Reinigungsmittel müssen unverzüglich von der Oberfläche ab gespült werden, damit sie nicht eintrocknen.**
- **Das Fahrzeug mindestens einmal im Monat waschen, um eine Ansammlung von Straßenteer zu vermeiden.**
- **Wenn das Fahrzeug mit Wasser gewaschen wird, ist besondere Vorsicht geboten, damit kein Wasser auf die elektrischen Teile im Motorraum (insbesondere das Zündsystem) gelangt.**
- **Unmittelbar nach dem Waschen können die Bremsen durch angesammelte Feuchtigkeit auf den Bremsklötzen nach einer Seite ziehen. Um dies zu korrigieren, das Bremspedal während der Fahrt mehrere Male leicht niederdrücken, damit die Bremsen abtrocknen.**
- **Wenn der Motorraum gereinigt werden muß, darf kein Hochdruck-Wasserschlauch in der Nähe der Verschlusskappe am Servolenkungsreservoir verwendet werden, da die Kappe eine Belüftungsöffnung aufweist.**

## Polieren und Wachsen

Um den ursprünglichen Glanz der Lackflächen zu erhalten und deren Lebensdauer zu verlängern, empfiehlt sich ein Polieren und Wachsen in regelmäßigen Abständen. Die nachfolgenden Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig beachten. Nicht nur die lackierten Flächen, sondern auch die Chromteile polieren und einwachsen.

- Der Verlust der Wachsschicht auf Lackflächen führt dazu, daß diese Teile den ursprünglichen Glanz verlieren und die Oberfläche schneller abstumpft sowie gegen Witterungseinflüsse empfindlich wird. Es wird empfohlen, mindestens einmal pro Monat eine Wachsschicht aufzutragen, oder wenn die Oberfläche ihre wasserabweisende Eigenschaft verloren hat.

- Wenn die Lackierung bereits so stumpf geworden ist, daß sich der Glanz durch Einwachsen nicht mehr wiederherstellen läßt, ist die Oberfläche mit einer feinkörnigen Schleifpaste zu polieren. Hierbei ist nicht nur der unmittelbar betroffene Bereich zu polieren, sondern auch die umliegenden Flächen. Stets nur in einer Richtung polieren. Ein Poliermittel der Körnung 2000 ist hierfür zu empfehlen. Keine grobkörnigen Poliermittel verwenden; diese Mittel, die eine niedrigere Körnungszahl aufweisen, können die lackierten Flächen beschädigen. Nach dem Polieren die bearbeiteten Bereiche mit Wachs versehen, um den ursprünglichen Glanz wiederherzustellen.

des Fahrzeugs, obwohl andere Teile schon abgetrocknet sind.  
 ▷ Hohe Temperaturen verursachen eine Korrosionsbildung an Fahrzeugteilen, die wegen mangelnder Belüftung nicht schnell genug abtrocknen können.

### VORSICHT:

- **Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug waschen und trockenlassen.**
- **Wenn die Oberfläche noch heiß ist, das Fahrzeug im Schatten abstellen und mit dem Beginn der Arbeiten warten, bis sich die Lackfläche abgekühlt hat.**
- **Stets ein Wachs und Poliermittel guter Qualität verwenden.**
- **Beim Waschen und Polieren keine harten Lappen verwenden und nicht zu stark reiben, insbesondere bei schwarz lackierten Fahrzeugen.**
- **Daran denken, daß zu häufiges Polieren oder eine inkorrekte Methode die Lackschicht so weit entfernen kann, daß die Grundierung sichtbar wird. Bei irgendwelchen Fragen sich an einen SUBARU-Händler oder eine Autolackiererei wenden.**

## Entfernen von Flecken und Salz von lackierten Flächen

Wenn lackierte Flächen mit den nachstehend aufgeführten Schadstoffen in Kontakt kommen, muß das Fahrzeug unverzüglich gewaschen werden, um Korrosionsschäden zu verhindern. Andernfalls kann es zu Fleckenbildung, Verfärbung und Rostbildung kommen.

### **Schmutz und Schlamm**

Nach Fahrten auf schlammigen Straßen ist das Fahrzeug mit sauberem Wasser zu waschen, um alle Schmutzablagerungen zu entfernen.

### **Ruß, Teer, Insekten, Vogelkot**

Wenn Lackflächen durch die obigen Stoffe verschmutzt sind, das Fahrzeug mit einem neutralen Haushaltsreiniger so bald wie möglich waschen.

### **Saurer Regen**

Falls nach einem Regenfall auf der Lackfläche Flecken zurückbleiben, kann dies auf sauren Regen zurückzuführen sein. Das Fahrzeug in diesem Fall gründlich mit einem neutralen Haushaltsreiniger waschen, um alle Säurespuren zu entfernen, da es andernfalls zu einer Verfärbung der betreffenden Stellen kommen kann.

### **Eisenstaub**

Wenn Eisenstaub auf lackierten Flächen belassen, kann es zu Rostbildung und Verfärbungen kommen. Aus diesem Grunde muß Eisenstaub unverzüglich wie folgt entfernt werden:

Einen Schwamm mit einer 5%igen Oxalsäurelösung anfeuchten (etwas neutralen Haushaltsreiniger zufügen). Die betreffenden Stellen der Lackierung anfeuchten und 10 bis 15 Minuten warten. Danach die Fläche mit klarem Wasser abspülen, um den Eisenstaub zu entfernen. Nach dem Abtrocknen die gereinigten Bereiche mit Wachs versehen. Bei diesen Arbeiten sind Handschuhe und Schutzkleidung zu tragen, um Verletzungen zu vermeiden. Die betroffenen Flächen keiner direkten Sonnenbestrahlung aussetzen.



**Wartungsplan**

Plan der Inspektions- und Wartungsarbeiten Bei Kilometerständen von über 100.000 km oder 48 Monaten ist die zweite Spalte des Wartungsplans zu benutzen, wobei zur Spaltenüberschrift 100.000 km bzw. 48 Monate hinzuzufügen sind.

**Verwendete Symbole**

A : Einstellen

R : Ersetzen

I : Überprüfen, korrigieren oder nötigenfalls ersetzen

P : Ausführen

(I) : Empfohlene Wartung aus Gründen der Betriebssicherheit

WARTUNGSSCHRITT	WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem was zuerst eintritt)						ANMERKUNG
	Monate		12	24	36	48	
	x 1.000 km	1,6	25	50	75	100	
1	Antriebsriemen (Lichtmaschinen-Keilriemen) [außer Nockenwelle]	A	I	I	I	I	
2	Nockenwellen-Antriebsriemen (Steuerriemen)			R		R	
3	Motoröl	Alle 12.500 km oder 6 Monate auswechseln, je nachdem was zuerst eintritt					Siehe HINWEIS 1
4	Motorölfilter						
5	Motorkühlfüssigkeit auswechseln; Kühlsystem, Schläuche und Verbindungen überprüfen			P		P	
6	Kraftstofffilter ersetzen; Kraftstoffsystem, -leitungen und Verbindungen überprüfen.			P		P	Siehe HINWEIS 3
	Luftfiltereinsatz		R	R	R	R	Siehe HINWEIS 6
7	Kurbelgehäusefilter (Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung)		I	R	I	R	Siehe HINWEIS 2

HINWEISE: Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgenden Umständen gewartet werden soll, sind kürzeren Abständen auszuweichen. Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgenden Umständen gewartet werden soll, sind kürzeren Abständen auszuweichen. Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgenden Umständen gewartet werden soll, sind kürzeren Abständen auszuweichen. 12.500 km oder 6 Monate, je nachdem was zuerst eintritt.	WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem was zuerst eintritt)					ANMERKUNGEN	
	WARTUNGSSCHRITT	Monate	12	24	36		48
		x 1.000 km	1,6	25	50		75
8 Zündkerzen			R	R	R	R	
9 Kurbelgehäuseventil (PCV) (für Fahrzeuge mit Einspritzmotor)				R		R	
10 Spiel der Einlaß- und Auslaßventile			I	I	I	I	
11 Unterbrecherkontakte (Fahrzeuge mit Vergasermotor)			Alle 12.500 km oder 6 Monate überprüfen, je nachdem was zuerst eintritt.				
12 Zündzeitpunkt	Fahrzeuge mit Vergasermotor		Alle 12.500 km oder 6 Monate überprüfen, je nachdem was zuerst eintritt.				
	Fahrzeuge mit Einspritzmotor	I		I		I	
13 Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch		I	I	I	I	I	
14 Getriebe/Ölstand des hinteren Differentials/ECVT-Flüssigkeit				R		R	Siehe HINWEIS 4
15 ECVT-System (Gaspedalschalter, Sperrschalter und Kohlebürste)			I	I		I	

19 und 21):

(7) Betrieb in Küstengebieten (nur Wartungsschritte 6, 17, 18, 19 und 21).

## Wartungsplan

WARTUNGSSCHRITT	WARTUNGSINTERVALL (Anzahl der Monate oder km, je nachdem was zuerst eintritt)								ANMERKUNGEN	
	Monate		12		24		36			
	12	24	12	24	36	48	100			
16	Bremsflüssigkeit	R				R			R	Siehe HINWEIS 5
17	Bremsklötze und Bremscheiben/vordere Achswellenmanschetten und Antriebsgelenke				I	I	I	I		Siehe HINWEIS 3
18	Bremsbeläge und Bremsstromeln	I	I	I		I		I		Siehe HINWEIS 3
19	Alle Bresleitungen und die Funktion der Hand- und Betriebsbremse überprüfen.				P	P	P	P		Siehe HINWEIS 3
20	Funktion des Kupplungspedals									Nach der Überprüfung bei 12.500 km oder 6 Monate (je nachdem was zuerst eintritt), ist eine Kontrolle entsprechend der Tabelle alle 25.000 km oder 12 Monate - je nachdem was zuerst eintritt - vorzunehmen.
21	Lenkung und Aufhängung	I	I	I		I	I	I		Siehe HINWEIS 3
22	Einfetten der vorderen und hinteren Radlager								(I)	
5	Kraftstofffilter (Fahrzeug mit Kraftstoffpumpe)	R	R						R	Siehe HINWEIS 2

**HINWEISE:****A**llgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten

1. Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgend aufgeführten erschwerten Betriebsbedingungen\* eingesetzt wird, müssen Motoröl und Filter in kürzeren Abständen ausgewechselt werden.
2. Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgend aufgeführten erschwerten Betriebsbedingungen\* eingesetzt wird, muß der Luftfiltereinsatz in kürzeren Abständen ausgewechselt werden.
3. Wenn das Fahrzeug unter den nachfolgend aufgeführten erschwerten Betriebsbedingungen\* eingesetzt wird, muß die Überprüfung alle 12.500 km oder 6 Monate ausgeführt werden, je nachdem was zuerst eintritt.
4. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Betriebsbedingungen eingesetzt wird, muß das Teil alle 25.000 km oder 12 Monate ersetzt werden, je nachdem was zuerst eintritt.
5. Wenn das Fahrzeug in den nachfolgend aufgeführten Gebieten eingesetzt wird, muß die Bremsflüssigkeit alle 25.000 oder 12 Monate ausgewechselt werden, je nachdem was zuerst eintritt.
  - (1) Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
  - (2) Bergige Gebiete
6. Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung:
 

Der Luftfiltereinsatz ist alle 5000 km zu reinigen.

Bei extrem staubigen Bedingungen muß der Einsatz alle 2500 km gereinigt werden.

Fahrzeug mit Vergaser: Der im Fahrzeug mit Vergaser befindliche Filtereinsatz ist ein Viskosetyp. Diese Art von Filtereinsatz darf nicht gereinigt werden. Bei äußerst staubigen Einsatzbedingungen (nachfolgend beschrieben\*) ist der Einsatz häufiger auszuwechseln.

## \* Erschwerte Betriebsbedingungen:

- (1) Betrieb bei extrem niedrigen Außentemperaturen (nur Wartungsschritte 3, 4 und 21)
- (2) Anhängerbetrieb (nur Wartungsschritte 3, 4, 17 und 18)
- (3) Häufige Kurzstreckenfahrten (nur Wartungsschritte 3, 4, 17 und 18)
- (4) Betrieb auf staubigen Straßen (nur Wartungsschritte 7, 17, 18 und 21)
- (5) Betrieb auf schlechten und/oder schlammigen Straßen (nur Wartungsschritte 17, 18 und 21)
- (6) Betrieb in Gebieten, in denen Straßensalz und andere korrosionsfördernde Stoffe verwendet werden (nur Wartungsschritte 6, 17, 18, 19 und 21)
- (7) Betrieb in Küstengebieten (nur Wartungsschritte 6, 17, 18, 19 und 21)

# **A**llgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten

<i>Übersicht über den Motorraum</i> .....	10-1
<i>Wartungshinweise</i> .....	10-2
<i>Undichtigkeiten an Motor, Getriebe und Differential</i> .....	10-3
<i>Motoröl</i> .....	10-3
<i>Kühlsystem, Schläuche und Verbindungen</i> .....	10-5
<i>Motor Kühlflüssigkeit</i> .....	10-6
<i>Luftfiltereinsatz</i> .....	10-8
<i>Zündkerzen</i> .....	10-8
<i>Antriebsriemen</i> .....	10-9
<i>Unterbrecherkontakte (Fahrzeuge mit Vergasermotor)</i> .....	10-10
<i>Zündzeitpunkt (Fahrzeuge mit Vergasermotor)</i> .....	10-10
<i>Zündzeitpunkt (Fahrzeuge mit Einspritzmotor)</i> .....	10-11
<i>Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch</i> .....	10-13
<i>Schaltgetriebeöl</i> .....	10-15
<i>ECVT-Flüssigkeit</i> .....	10-16
<i>Öl des hinteren Differentials (Fahrzeuge mit 4WD)</i> .....	10-18
<i>Bremsflüssigkeit</i> .....	10-19
<i>Bremskraftverstärker</i> .....	10-20
<i>Batterie</i> .....	10-20
<i>Bremsleitungen und Verbindungen</i> .....	10-21

⑤ Kühlerdeckel

⑥ Batterie

⑦ Hauptleitung

⑧ Scheinwerferreservoir

⑨ Bremsflüssigkeitsreservoir

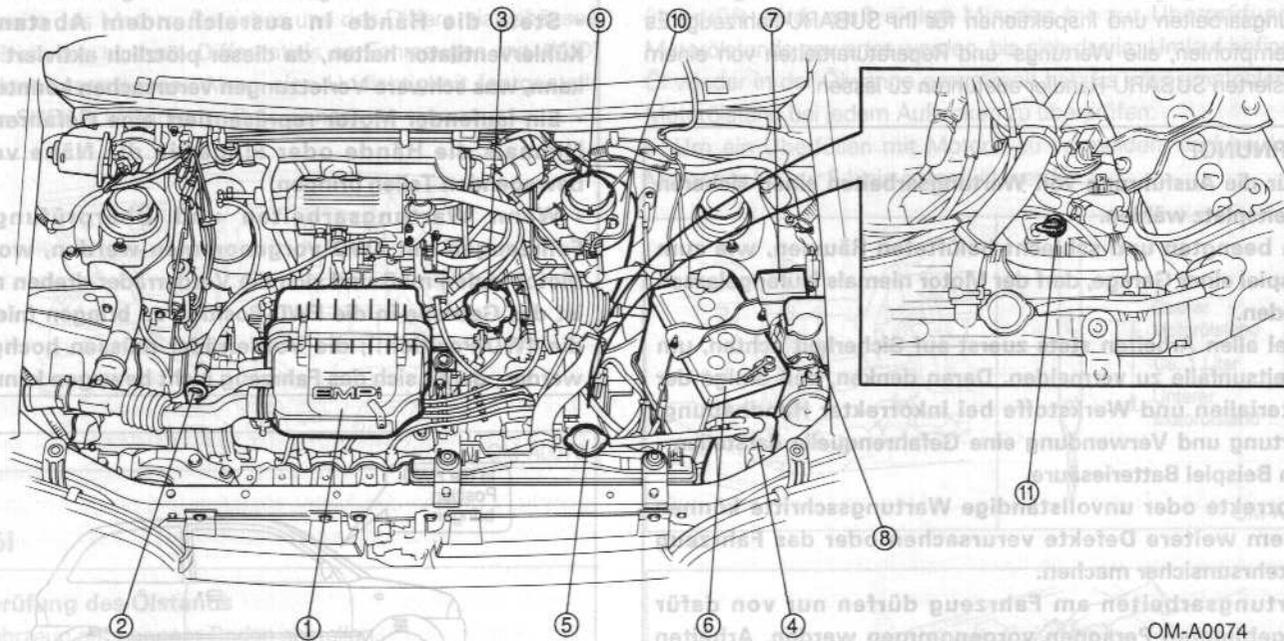
⑩ Bremskraftverstärker

⑪ ECVT-Ölwanne



## Übersicht über den Motorraum

Wartungshinweise



- ① Luftfilter
- ② Motorölmeßstab
- ③ Öleinfülldeckel
- ④ Kühlflüssigkeitsreservoir
- ⑤ Kühlerdeckel
- ⑥ Batterie

- ⑦ Hauptsicherung
- ⑧ Scheibenwascherreservoir
- ⑨ Bremsflüssigkeitsreservoir
- ⑩ Bremskraftverstärker
- ⑪ ECVT-Ölmeßstab

OM-A0074

## Wartungshinweise

Die nachfolgenden Informationen betreffen allgemeine Wartungsarbeiten und Inspektionen für Ihr SUBARU-Fahrzeug. Es wird empfohlen, alle Wartungs- und Reparaturarbeiten von einem autorisierten SUBARU-Händler ausführen zu lassen.

### WARNUNG!

- Für die Ausführung von Wartungsarbeiten einen sicheren Arbeitsplatz wählen.
- In beengten und schlecht belüfteten Räumen, wie zum Beispiel einer Garage, darf der Motor niemals laufengelassen werden.

• Bei allen Arbeiten stets zuerst auf Sicherheit achten, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Daran denken, daß einige der Materialien und Werkstoffe bei inkorrektter Handhabung, Wartung und Verwendung eine Gefahrenquelle darstellen - zum Beispiel Batteriesäure.

Inkorrekte oder unvollständige Wartungsschritte können zudem weitere Defekte verursachen oder das Fahrzeug verkehrsunsicher machen.

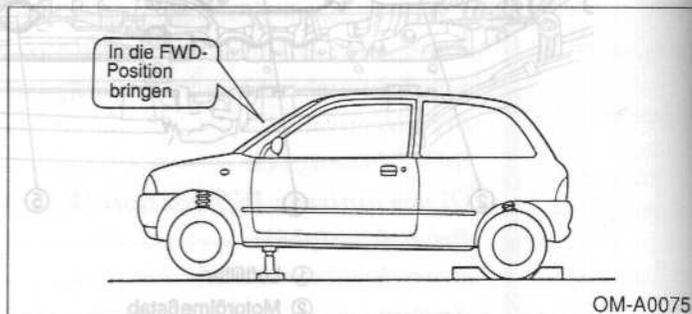
Wartungsarbeiten am Fahrzeug dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen vorgenommen werden. Arbeiten von nicht autorisierten oder unerfahrenen Personen können Beschädigungen und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Der Kühlerventilator wird durch einen Thermostat und die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit aktiviert, wenn sich der Zündschalter auf der ON-Position befindet. Der Ventilator kann sich daher ohne Vorwarnung einschalten.

Übersicht über den Motorraum

Dies kann selbst bei abgestelltem Motor geschehen.

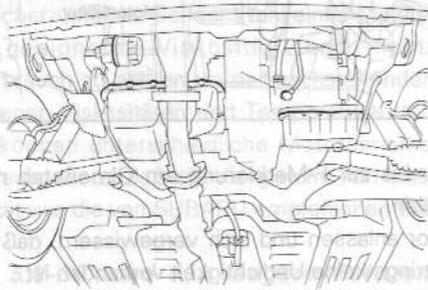
- Stets die Hände in ausreichendem Abstand vom Kühlerventilator halten, da dieser plötzlich aktiviert werden kann, was schwere Verletzungen verursachen könnte.
- Ein laufender Motor repräsentiert eine Gefahrenquelle. Niemals die Hände oder Finger in die Nähe von sich bewegenden Teilen bringen.
- Wenn Wartungsarbeiten und Überprüfungen an Fahrzeugen mit 4WD vorgenommen werden, wobei der Motor laufen muß und sich die Vorderräder drehen müssen, ist das Getriebe in die FWD-Position zu bringen (niemals in die 4WD-Position!); die Vorderräder müssen hochgebockt werden, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.



- ① Motorflüssigkeit
- ② Kühlerflüssigkeit
- ③ Kühlerflüssigkeit
- ④ Batterie

## Undichtigkeiten an Motor, Getriebe und Differential

Die Unterseite des Motors, Getriebes und des Differentialgehäuses (einschließlich des hinteren Differentials an Fahrzeugen mit 4WD) auf Ölverlust kontrollieren. Wenn eine Undichtigkeit festgestellt wird, Ihren SUBARU-Händler zu Rate ziehen.



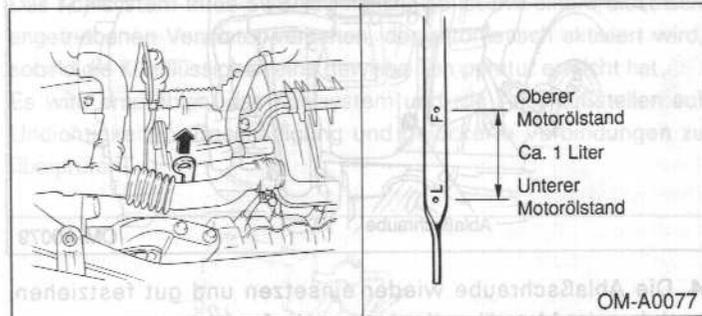
OM-A0076

## Motoröl

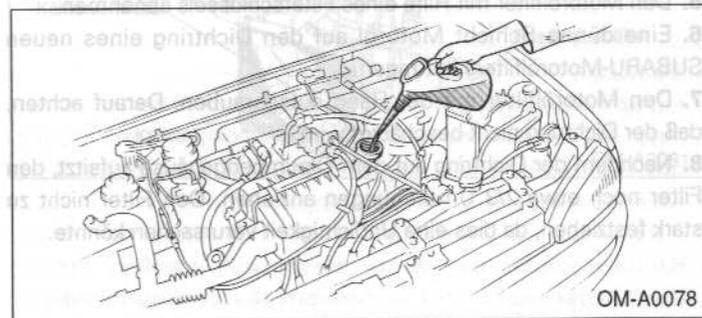
### Überprüfung des Ölstands

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Den Ölmeßstab herausziehen, abwischen und wieder einschieben.
  - Sich vergewissern, daß der Ölmeßstab korrekt eingeschoben wurde, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt.
3. Den Ölmeßstab wieder herausziehen und den Ölstand kontrollieren. Wenn sich der Pegel unterhalb der L-Linie befindet, ist Motoröl einzufüllen, bis die F-Linie erreicht ist.

- Wenn der Ölstand kurz nach dem Abstellen des Motors überprüft wird, muß einige Minuten bis zur Überprüfung des Motorölstands gewartet werden, bis sich das im Umlauf befindliche Öl wieder in der Ölwanne gesammelt hat. Es wird empfohlen, den Motorölstand bei jedem Auftanken zu überprüfen.
- Um ein Überfüllen mit Motoröl zu vermeiden, darf bei kaltem Motor nur bis zur F-Linie aufgefüllt werden.



OM-A0077

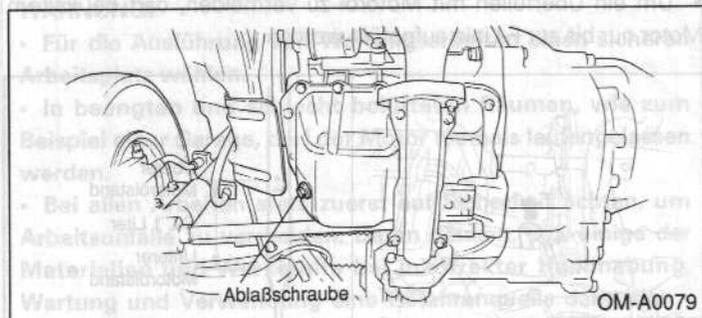


OM-A0078

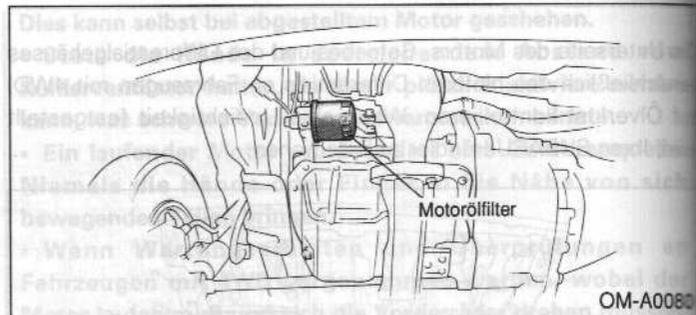
### Wartungshinweise

#### □ Öl- und Filterwechsel

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Den Öleinfülldeckel abnehmen.
3. Die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl bei noch warmem Motor ablassen.



4. Die Ablassschraube wieder einsetzen und gut festziehen, nachdem das Motoröl restlos herausgelaufen ist.
5. Den Motorölfilter mit Hilfe eines Filterschlüssels abnehmen.
6. Eine dünne Schicht Motoröl auf den Dichtring eines neuen SUBARU-Motorölfilters auftragen.
7. Den Motorölfilter mit der Hand aufschrauben. Darauf achten, daß der Dichtring nicht beschädigt wird.
8. Nachdem der Dichtring auf dem Ölpumpengehäuse aufsitzt, den Filter noch etwa 2/3 Umdrehungen anziehen. Den Filter nicht zu stark festziehen, da dies eine Undichtigkeit verursachen könnte.



9. Den Motor bis zur F-Markierung am Ölmeßstab mit frischem Motoröl auffüllen.
  10. Den Motor anlassen und sich vergewissern, daß um Bereich des Filterdichtrings keine Undichtigkeit vorhanden ist.
  11. Den Motor warmlaufen lassen, bis er seine Betriebstemperatur erreicht hat. Dann den Motor abstellen und einige Minuten warten. Den Motorölstand noch einmal überprüfen und nötigenfalls Motoröl nachfüllen.
- Motoröl und Motorölfilter müssen in häufigeren Abständen als im Wartungsplan angegeben ersetzt werden, wenn das Fahrzeug oft auf staubigen Straßen, im Kurzstreckenbetrieb oder bei extrem niedrigen Außentemperaturen eingesetzt wird.

#### **WARNUNG!**

**Das Motoröl kann noch sehr heiß sein, daher vorsichtig vorgehen, um Verbrennungen zu vermeiden.**

**Empfohlenes Motoröl und Viskositätsgrad**

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls wirkt sich auf die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs aus. Öle mit niedriger Viskosität ergeben meist einen günstigeren Kraftstoffverbrauch. Bei hohen Umgebungstemperaturen sollte ein Motoröl mit höherer Viskosität verwendet werden, um eine ausreichende Schmierung der Motorteile sicherzustellen. Bei der Wahl eines Motoröls ist auf gute Qualität, geeignete Viskosität und wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch zu achten. In der nachstehenden Tabelle sind die empfohlenen Viskositäten und Temperaturen aufgeführt. Zum Nachfüllen können unterschiedliche Motorölmarken verwendet werden, vorausgesetzt daß sie die gleiche API-Klassifikation und SAE-Viskosität wie die von SUBARU empfohlenen Öle aufweisen.

**VORSICHT:**

**SAE 5W-30 wird für längere Fahrten mit hoher Geschwindigkeit nicht empfohlen.**

Ölorte: API-Klassifikation SF, SG

SAE-Viskositätsbezeichnung und Umgebungstemperatur					
(°F)	-30	0	30	60	90
(°C)	-34	-18	0	16	32
					40
			30, 20W-40, 20W-50		
		10W-30, 10W-40, 10W-50			
	5W-30				

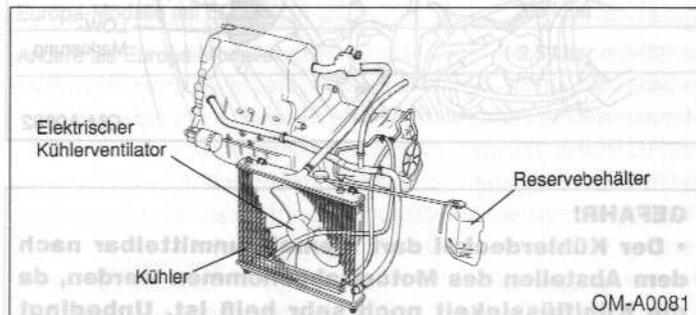
**Ölkapazität**

2,7 Liter

**Kühlsystem, Schläuche und Verbindungen**

Das Kühlsystem Ihres SUBARU-Fahrzeugs ist mit einem elektrisch angetriebenen Ventilator versehen, der automatisch aktiviert wird, sobald die Kühflüssigkeit eine gewisse Temperatur erreicht hat.

Es wird empfohlen, das Kühlsystem und alle Anschlußstellen auf Undichtigkeiten, Beschädigung und gelockerte Verbindungen zu überprüfen.

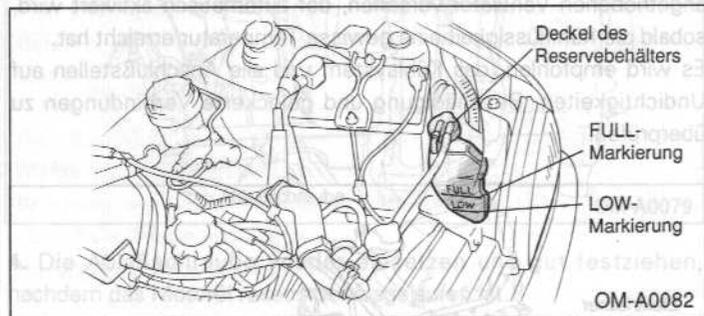


## Motorkühlflüssigkeit

### □ Überprüfung des Flüssigkeitsstands

Den Stand der Kühlflüssigkeit überprüfen und bei kaltem Motor am Reservebehälter nachfüllen.

- Wenn der Stand bis in die Nähe der LOW-Markierung abgesunken ist, muß Flüssigkeit bis zur FULL-Markierung nachgefüllt werden.
- Wenn der Reservebehälter leer ist, den Kühlerdeckel abnehmen und die nötige Menge Kühlflüssigkeit einfüllen.



### GEFAHR!

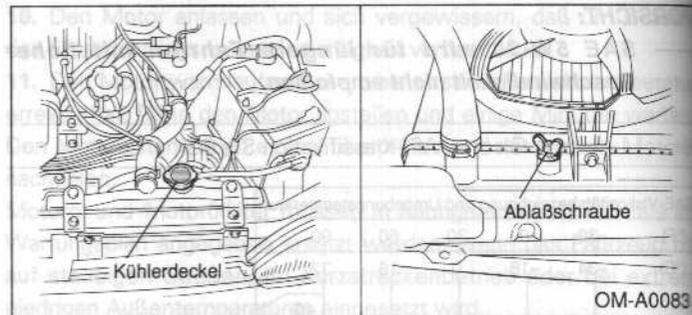
- **Der Kühlerdeckel darf niemals unmittelbar nach dem Abstellen des Motors abgenommen werden, da die Kühlflüssigkeit noch sehr heiß ist. Unbedingt warten, bis sich der Motor abgekühlt hat.**
- **Ebenso muß vor dem Abnehmen des Kühlerdeckels der Motor abgestellt werden. Wenn der Kühlerdeckel bei laufendem Motor abgenommen**

**wird, können durch die herausspritzende heiße Kühlflüssigkeit und den heißen Kühlerdeckel schwere Verbrennungen entstehen.**

- Nach dem Auffüllen des Reservebehälters und des Kühlers sind die beiden Deckel wieder anzubringen. Sich vergewissern, daß sich die Gummidichtung an der Innenseite des Kühlerdeckels in der korrekten Position befindet.
- Als Kühlflüssigkeit muß ein Äthylenglykol-Kühlmittel mit Frost- und Rostschutzzusätzen verwendet werden.

### □ Auswechseln der Kühlflüssigkeit

1. Die Ablasschraube lösen.



2. Den Kühlerdeckel abnehmen, um ein Herausfließen der Kühlflüssigkeit aus dem Kühler zu ermöglichen. Danach die Kühlflüssigkeit aus dem Reservebehälter ablassen. Die Ablasschraube wieder festziehen.

**GEFAHR!**

**Es darf nicht versucht werden, den Kühlerdeckel abzunehmen, bis der Motor abgestellt und sich restlos abgekühlt hat. Die Kühlflüssigkeit steht unter Druck und kann bei zu frühem Abnehmen des Kühlerdeckels schwere Verbrennungen verursachen.**

3. Kühlflüssigkeit bis zum Einfüllstutzen des Kühlers und bis zur FULL-Markierung des Reservebehälters einfüllen.

4. Die beiden Deckel wieder anbringen.

5. Den Motor anlassen und mindestens fünf Minuten mit einer Drehzahl von 2.000 bis 3.000 U/min laufenlassen.

6. Den Motor abstellen und warten, bis sich die Kühlflüssigkeit abgekühlt hat (auf 50 bis 50 °C). Wenn Kühlflüssigkeit fehlt, ist diese bis zum Einfüllstutzen des Kühlers und bis zur FULL-Markierung des Reservebehälters nachzufüllen.

7. Den Kühlerdeckel und den Deckel des Reservebehälters wieder anbringen. Sich vergewissern, daß sich die Gummidichtung an der Innenseite des Kühlerdeckels in der korrekten Position befindet.

**VORSICHT:**

**Das Kühlsystem wurde werksseitig mit einem qualitativ hochwertigen Langzeit-Frostschutzmittel aufgefüllt, das korrosionsschützende Zusätze enthält und einen Gefrierschutz bis zu einer Temperatur von -36 °C gewährleistet. Zum Wechseln nur ein empfohlenes Kühlmittel verwenden, da andere Mittel zu Rostbildung führen können. Kühlflüssigkeit mit den oben genannten**

**Eigenschaften sollte auch dann aus Gründen des Korrosionsschutzes eingefüllt werden, wenn keine Temperatur unter dem Gefrierpunkt erwartet werden. Verschiedene Marken von Kühlflüssigkeiten dürfen nicht gemischt werden. Ein Auswechseln der Kühlflüssigkeit sollte alle 50.000 km oder 24 Monate vorgenommen werden, je nachdem was zuerst eintritt.**

**Das Kühlmittel langsam eingießen, um zu vermeiden, daß Luftblasen im System eingeschlossen werden.**

 **Kühlmittelkapazität**

Europa-Modelle mit Schaltgetriebe	3,1 Liter
Europa-Modelle mit ECVT	3,5 Liter
Andere als Europa-Modelle	3,5 Liter

## Luftfiltereinsatz

### Fahrzeug mit Vergaser

Der Luftfilter funktioniert wie ein Filterelement. Wenn die Luftfiltereinsätze durchstoßen oder entfernt werden, kommt es zu übermäßigem Motorverschleiß, was in einer geringeren Motorlebensdauer resultiert. Beim Luftfiltereinsatz handelt es sich um einen Viskosetyp. Das Filterelement braucht daher nicht gereinigt oder gewaschen werden. Bei normalem Betrieb des Fahrzeugs muß es jedoch je nach den in Wartungsplan angegebenen Intervallen ersetzt werden. Bei äußerst staubigen Einsatzbedingungen ist der Einsatz häufiger auszuwechseln. Es wird empfohlen immer neue Originalteile von SUBARU zu verwenden.

### Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung

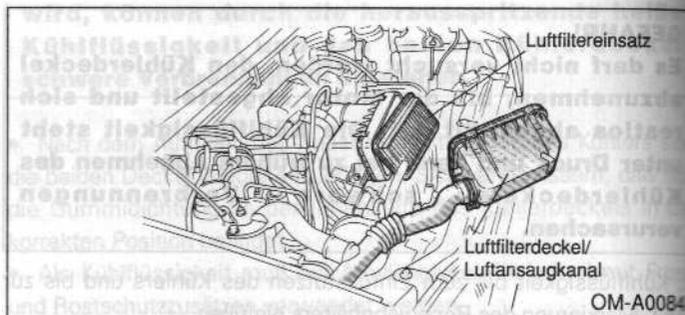
Der Luftfilter dient zum Reinigen der Ansaugluft. Wenn der Luftfiltereinsatz defekt ist oder herausgenommen wird, führt dies zu beschleunigtem Motorverschleiß, was die Lebensdauer des Motors stark reduziert.

Der Luftfilter ist als Trockenfilter ausgelegt. Bei normalen Betriebsbedingungen muß der Einsatz daher zwischen den Wartungsintervallen, bei denen der Luftfiltereinsatz ersetzt wird, gereinigt und ausgewaschen werden.

Bei extrem staubigen Fahrbedingungen muß der Luftfiltereinsatz häufiger ersetzt werden. Wir empfehlen, stets einen Original-SUBARU-Luftfiltereinsatz zu verwenden.

Ebenso muß vor dem Abnehmen des Kühlerdeckels der Motor abgestellt werden. Wenn der Kühlerdeckel bei laufendem Motor abgenommen

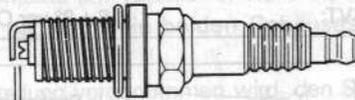
## Zündkerzen



Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre überprüfen. Wenn erforderlich, muß die äußere Elektrode gebogen werden, um den korrekten Elektrodenabstand zu erhalten. Sollten die Elektroden durch Verbrennungsrückstände verschmutzt sein, können diese mit einer Drahtbürste entfernt werden. Unbedingt einen neuen Dichtring verwenden. Die Zündkerzen anziehen, bis der Dichtring auf dem Zylinderkopf aufsitzt. Danach die Zündkerze um eine weitere 1/4 bis 1/2 Umdrehung festziehen.

Wenn die Zündkerzen nicht vorschriftsmäßig festgezogen werden, kann dies das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

VORSICHT:  
Das Kühlsystem wurde werkseitig mit einem qualitativ hochwertigen Langzeit-Frostschutzmittel aufgefüllt, das korrosionsschützende Zusätze enthält und einen Gefrierpunkt bis zu einer Temperatur von -35°C gewährleistet. Zum Wechseln nur ein empfohlenes Frostschutzmittel verwenden, da andere Mittel zu Frostbildung führen können. Kühlsysteme mit den oben genannten



Elektrodenabstand

OM-A0085

**VORSICHT:**

- Beim Abziehen der Zündkerzenkabel stets am Zündkerzenstecker und nicht am Kabel selbst anfassen.
- Sich vergewissern, daß die Zündkerzenkabel in der korrekten Reihenfolge angebracht werden.

 **Empfohlene Zündkerzen**

- Fahrzeuge mit Vergasermotor

		Elektrodenabstand (mm)
NGK	BKR5E-11	1,0 - 1,1
NIPPONDENSO	K16PR-U11	1,0 - 1,1

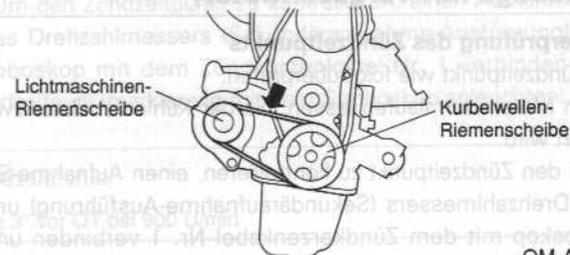
- Fahrzeuge mit Einspritzmotor

Elektrodenabstand (mm)

NGK	BKR6E-11	1,0 - 1,1
-----	----------	-----------

**Antriebsriemen**

Eine einwandfreie Funktion der Lichtmaschine setzt eine korrekte Riemenspannung voraus. Um die Riemenspannung zu überprüfen, ist ein Richtlineal (Meßstab) über zwei nebeneinanderliegende Riemenscheiben zu legen. Eine Kraft von 98 N (10 kg) in der Mitte zwischen den Riemenscheiben mit Hilfe einer Federwaage anlegen. Der Riemendurchhang muß der unten angegebenen Spezifikation entsprechen. Wenn ein Riemen zu locker, gerissen oder verschlissen ist, Ihren SUBARU-Händler zu Rate ziehen.

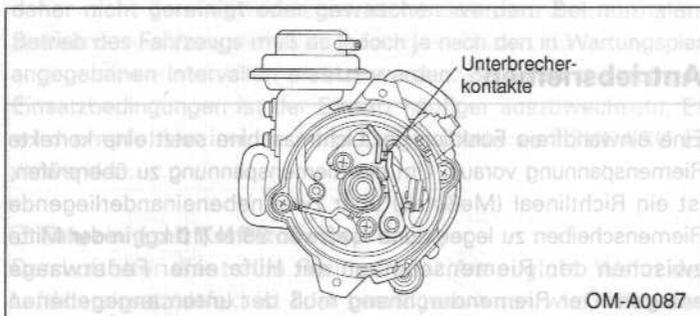


OM-A0086

## Unterbrecherkontakte (Fahrzeuge mit Vergasermotor)

Die Kontakte müssen entsprechend dem Wartungsplan überprüft werden. Sich vergewissern, daß die Kontaktflächen sauber sind und keine Verbrennungsspuren aufweisen.

Der Abstand sollte 0,45 bis 0,55 mm betragen und ist mit Hilfe einer Fühlerlehre zu überprüfen.



## Zündzeitpunkt (Fahrzeuge mit Vergasermotor)

### Überprüfung des Zündzeitpunkts

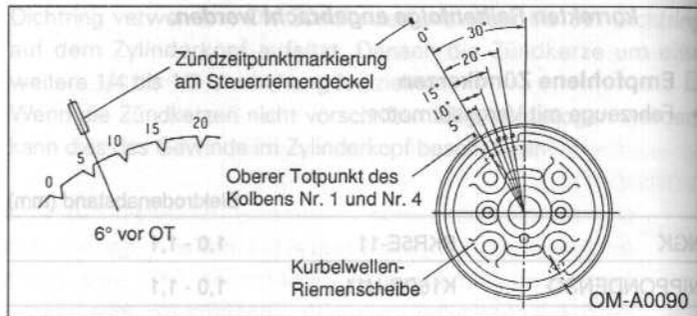
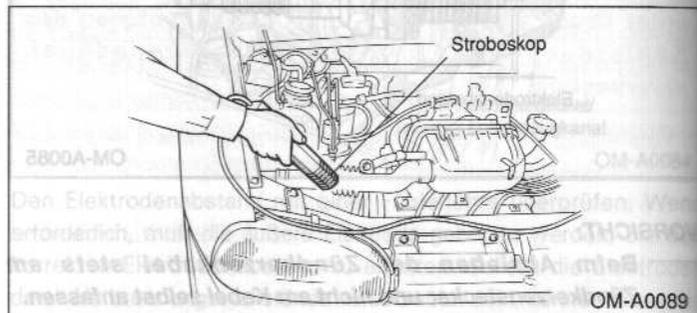
Den Zündzeitpunkt wie folgt überprüfen:

1. Den Motor warmlaufen lassen, bis der Kühlerventilator zweimal aktiviert wird.
2. Um den Zündzeitpunkt zu kontrollieren, einen Aufnahme-Sensor eines Drehzahlmessers (Sekundäraufnahme-Ausführung) und ein Stroboskop mit dem Zündkerzenkabel Nr. 1 verbinden und die Zündzeitpunktmarkierung mit dem Stroboskop anleuchten.

## Zündkerzen

Zündzeitpunkt:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:	$6 \pm 3^\circ$ vor OT bei 800 U/min
Fahrzeuge mit ECVT:	$6 \pm 3^\circ$ vor OT bei 900 U/min



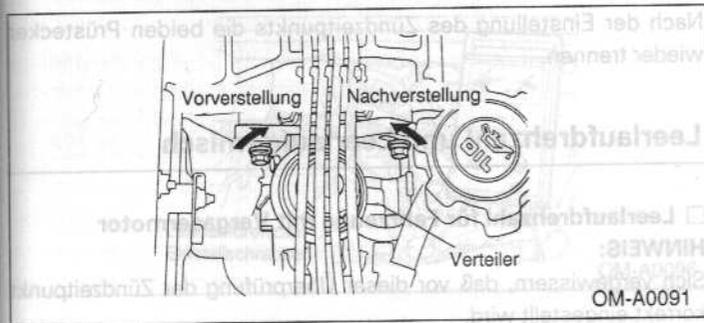
Wenn der Zündzeitpunkt nicht der Spezifikation entspricht, die Einstellung wie folgt vornehmen:

### □ Einstellung des Zündzeitpunkts

Den Zündzeitpunkt einstellen, indem das Gehäuse der Unterbrecherkontakte am Verteiler in die entsprechende Richtung gedreht wird, nachdem die beiden Gehäuseschrauben gelöst wurden.

Bevor die Einstellung vorgenommen wird, den Schalthebel auf die Neutralstellung bringen und den Lichtschalter, die Heckscheibenheizung, das Heizungsgebläse und den Kühlerventilator ausschalten.

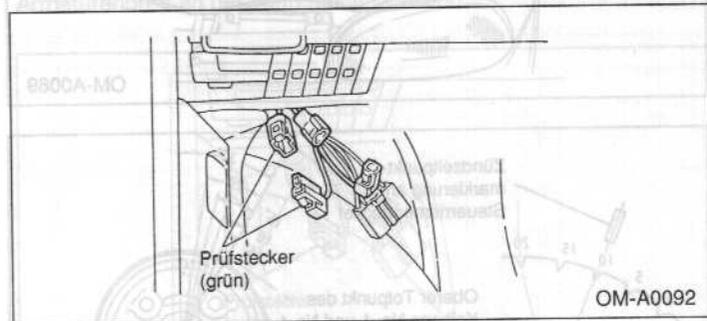
Nach der Einstellung des Zündzeitpunkts die beiden Schrauben wieder gut festziehen.



### Zündzeitpunkt (Fahrzeuge mit Einspritzmotor)

#### □ Überprüfung des Zündzeitpunkts

1. Den Motor warmlaufen lassen, bis der Kühlerventilator zweimal aktiviert wird.
2. Die beiden Prüfstecker (grün) verbinden, die sich unter dem Armaturenbrett an der Fahrerseite befinden.

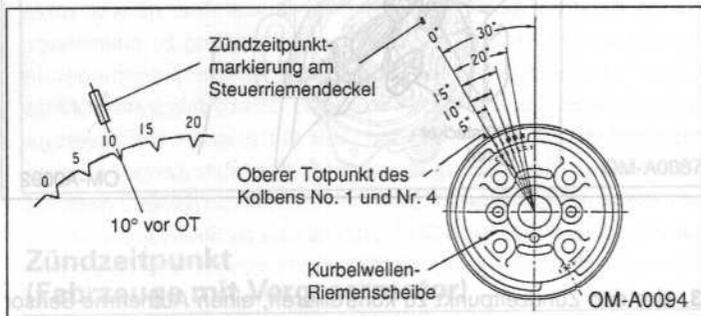
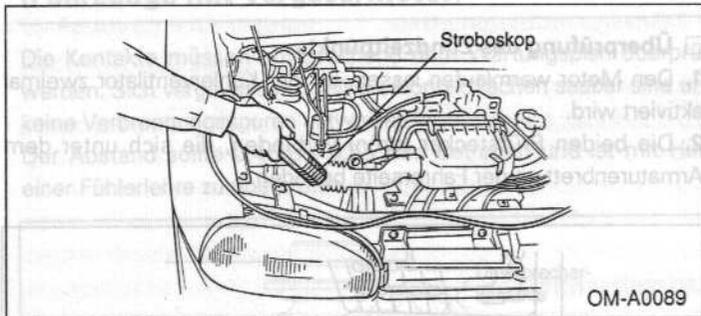


3. Um den Zündzeitpunkt zu kontrollieren, einen Aufnahme-Sensor eines Drehzahlmessers (Sekundäraufnahme-Ausführung) und ein Stroboskop mit dem Zündkerzenkabel Nr. 1 verbinden und die Zündzeitpunktmarkierung mit dem Stroboskop anleuchten.

Zündzeitpunkt:

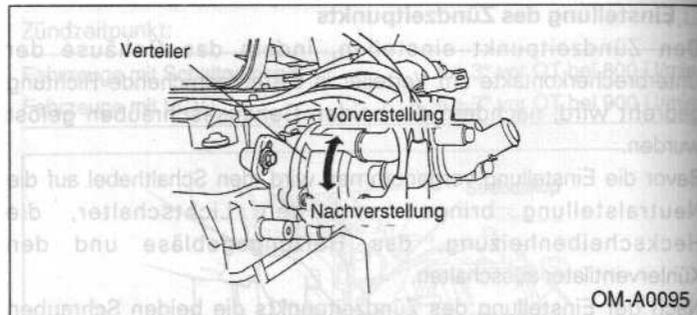
$10 \pm 3^\circ$  vor OT bei 900 U/min

Zündzeitpunkt (Fahrzeuge mit Vergasermotor)



**Einstellung des Zündzeitpunkts**

Den zündzeitpunkt einstellen, indem das Gehäuse der Unterbrecherkontakte am Verteiler in die entsprechende richtung gedreht wird, nachdem die beiden Gehäuseschrauben gelöst wurden.



**HINWEIS:**

Nach der Einstellung des Zündzeitpunkts die beiden Prüstecker wieder trennen.

**Leerlaufdrehzahl und Leerlaufgemisch**

**Leerlaufdrehzahl für Fahrzeuge mit Vergasermotor**

**HINWEIS:**

Sich vergewissern, daß vor dieser Überprüfung der Zündzeitpunkt korrekt eingestellt wird.

- (1) Einen Aufnahme-Sensor eines Drehzahlmessers (Sekundäraufnahme-Ausführung) mit dem Zündkerzenkabel verbinden.
- (2) Den Motor warmlaufen lassen, bis der Kühlerventilator zweimal aktiviert wird.
- (3) Die Leerlaufdrehzahl mit Hilfe des Drehzahlmessers überprüfen.

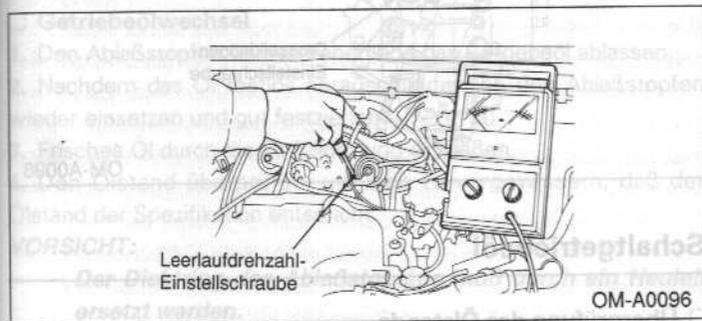
**HINWEIS:**

Sich vergewissern, daß Kühlerventilator, Scheinwerfer, Heckscheibenheizung und Heizungsgebläse ausgeschaltet sind.

Leerlaufdrehzahl:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:	800 ± 50 U/min
Fahrzeuge mit ECVT:	900 ± 50 U/min

(4) Wenn erforderlich, die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube korrigieren.

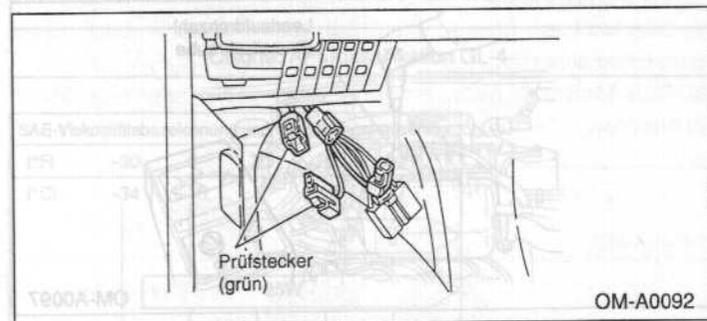

 **Leerlaufdrehzahl für Fahrzeuge mit Einspritzmotor**
**HINWEIS:**

Sich vergewissern, daß vor dieser Überprüfung der Zündzeitpunkt korrekt eingestellt wird.

(1) Einen Aufnahme-Sensor eines Drehzahlmessers (Sekundäraufnahme-Ausführung) mit dem Zündkerzenkabel verbinden.

(2) Den Motor warmlaufen lassen, bis der Kühlerventilator zweimal aktiviert wird.

(3) Die beiden Prüfstecker (grün) verbinden, die sich unter dem Armaturenbrett an der Fahrerseite befinden.



(4) Die Leerlaufdrehzahl mit Hilfe des Drehzahlmessers überprüfen.

**HINWEIS:**

Sich vergewissern, daß Kühlerventilator, Scheinwerfer, Heckscheibenheizung und Heizungsgebläse ausgeschaltet sind.

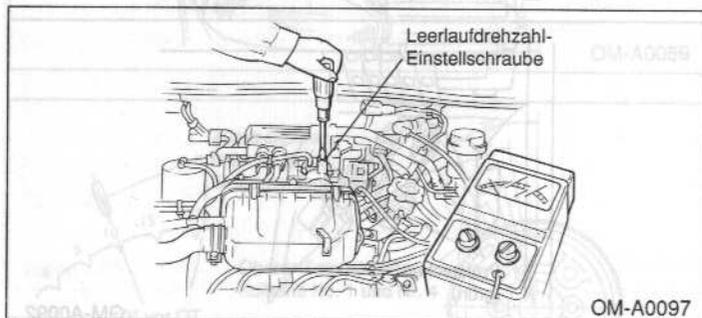
Leerlaufdrehzahl:

900 ± 50 U/min

(5) Wenn die Leerlaufdrehzahl nicht der Spezifikation entspricht, die Gummikappe abnehmen und die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube korrigieren.

### HINWEIS:

Nach der Einstellung unbedingt die beiden Prüfstecker (grün) wieder trennen und die Gummikappe an der Einbuchtung der Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube wieder anbringen.



### Leerlaufgemisch (Fahrzeuge ohne Katalysator)

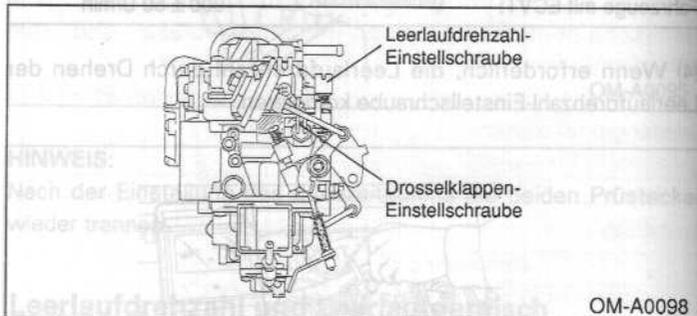
Das Leerlaufgemisch in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan überprüfen und nötigenfalls einstellen.

Das Leerlaufgemisch ist durch Drehen der Leerlaufgemisch-Einstellschraube und der Drosselklappen-Einstellschraube so einzustellen, daß das vorgeschriebene Kraftstoff-/Luftgemisch erhalten wird. Hierbei ist der CO-Gehalt des Auspuffgases mit einem CO-Prüfgerät zu bestimmen (siehe nachstehende Tabelle).

### HINWEIS:

Beim Einstellen des Leerlaufgemischs ist an Fahrzeugen mit ECVT der Wählhebel entweder auf N oder P zu stellen.

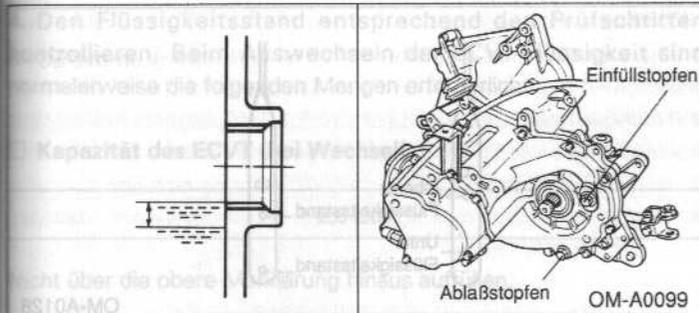
CO-Gehalt in %:  $1,0 \pm 0,5$



## Schaltgetriebeöl

### Überprüfung des Ölstands

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Den Einfüllstopfen herausdrehen und den Ölstand überprüfen; der Ölstand sollte innerhalb von 6 mm von der Unterkante der Einfüllöffnung liegen.
3. Wenn der Ölstand nicht der Spezifikation entspricht, muß Öl nachgefüllt werden, bis der Pegel innerhalb von 6 mm von der Unterkante der Einfüllöffnung liegt.



#### **Getriebeölwechsel**

1. Den Ablaßstopfen herausdrehen und das Getriebeöl ablassen.
2. Nachdem das Öl restlos herausgelaufen ist, den Ablaßstopfen wieder einsetzen und gut festziehen.
3. Frisches Öl durch die Einfüllöffnung eingießen.
4. Den Ölstand überprüfen, um sich zu vergewissern, daß der Ölstand der Spezifikation entspricht.

#### **VORSICHT:**

Der Dichtring des Ablaßstopfens muß durch ein Neuteil ersetzt werden.

#### **Empfohlenes Getriebeöl**

SHELL Gear Oil S

SUBARU Gear Oil Extra 75/80

Nur das empfohlene Getriebeöl verwenden.  
Wenn das empfohlene Getriebeöl nicht zur Verfügung steht, kann eines der nachstehend aufgeführten Öle gleicher Qualität eingefüllt werden.

#### **Empfohlenes Motoröl und Viskositätsgrad**

Jeder Ölhersteller verwendet unterschiedliche Basisöle und Zusätze, daher niemals verschiedene Ölmarken mischen.

Ölorte: API-Klassifikation GL-4

SAE-Viskositätsbezeichnung und Umgebungstemperatur					
(°F)	-30	0	30	60	90
(°C)	-34	-18	0	16	32
					90
				85W	
			80W		
			75W/90		

#### **Ölkapazität**

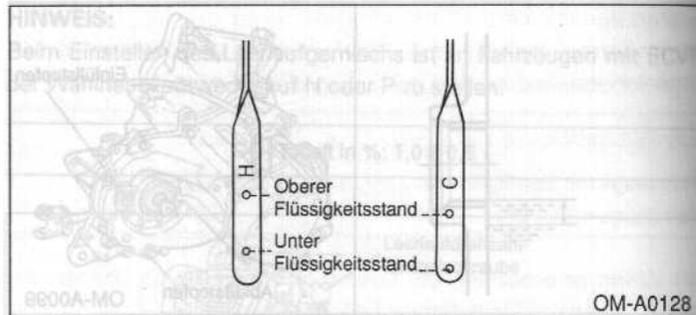
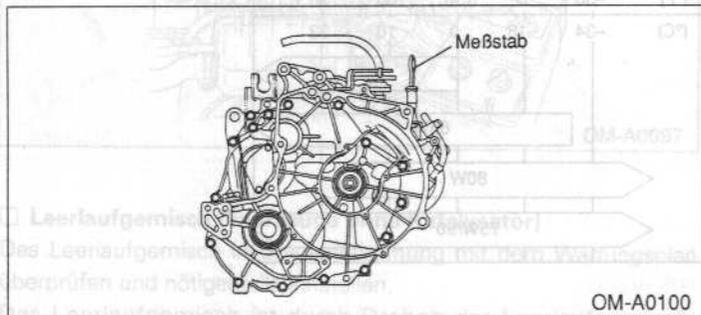
FWD-Fahrzeuge 1,9 Liter

4WD-Fahrzeuge 2,8 Liter

## ECVT-Flüssigkeit

### □ Überprüfung des Flüssigkeitsstands

1. Das Fahrzeug mehrere Kilometer fahren, um die Temperatur der Flüssigkeit zur normalen Betriebstemperatur von 60 bis 80 °C zu bringen.
2. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen und die Handbremse anziehen.
3. Den Wählhebel auf die Position P stellen und den Motor im Leerlauf laufenlassen
4. Den Meßstab herausziehen. Den Stab abwischen und wieder ganz hineinschieben.
5. Den Meßstab noch einmal herausziehen und den Stand überprüfen.



Wenn sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der in der Abbildung gezeigten "H"(warm)-Markierung befindet, muß mit der empfohlenen Flüssigkeit aufgefüllt werden, bis die obere Markierung erreicht ist. Wenn der Flüssigkeitsstand überprüft werden muß, ohne daß das ECVT seine Betriebstemperatur erreicht hat, sich vergewissern, daß der Pegel innerhalb des "C"(kalt)-Bereichs liegt, wie in der Abbildung gezeigt. Nur wenn der Stand unterhalb des "C"(kalt)-Bereichs liegt, ist Getriebeflüssigkeit einzufüllen. Darauf achten, daß das Getriebe nicht überfüllt wird.

### □ Wechseln der Getriebeflüssigkeit

1. Die Ablassschraube herausdrehen und die ECVT-Getriebeflüssigkeit ablassen.
2. Nachdem die Flüssigkeit restlos herausgelaufen ist, die Ablassschraube wieder einsetzen und gut festziehen.
3. Frische Getriebeflüssigkeit durch die Öffnung des Meßstabs einfüllen.

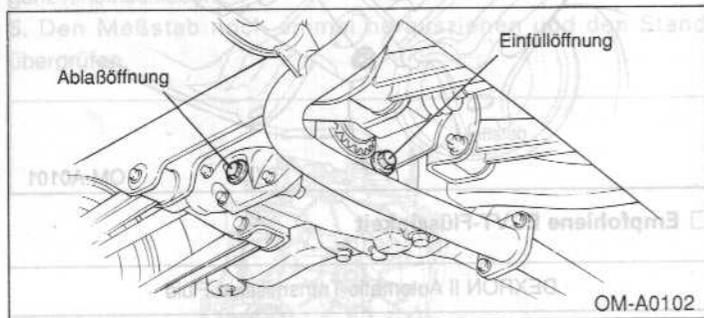


## Öl des hinteren Differentials (Fahrzeuge mit 4WD)

### Überprüfung des Ölstands

Öl für das hintere Differential an Fahrzeugen mit 4WD kann durch die in der Abbildung gezeigten Öffnungen eingefüllt bzw. abgelassen werden.

Den Stopfen herausdrehen und den Ölstand überprüfen. Der Pegel sollte bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reichen. Wenn der Stand abgesunken ist, mit Öl auffüllen, bis die Unterkante des Gewindes erreicht ist.



### VORSICHT:

Wenn Flüssigkeit in kurzen Abständen nachgefüllt werden muß, ist dies vermutlich auf eine Undichtigkeit zurückzuführen. In diesem Falle Ihren SUBARU-Händler zu Rate ziehen.

### Differentialölwechsel

1. Die Ablassschraube herausdrehen und das Differentialöl ablassen.
2. Nachdem das Differentialöl restlos herausgelaufen ist, die Ablassschraube wieder einsetzen und gut festziehen.
3. Frisches Differentialöl durch die Einfüllöffnung einfüllen.
4. Den Ölstand kontrollieren, um sich zu vergewissern, daß das Differential gefüllt ist.

### Empfohlenes Motoröl und Viskositätsgrad

Jeder Ölhersteller verwendet unterschiedliche Basisöle und Zusätze, daher niemals verschiedene Ölmarken mischen.

Ölorte: API-Klassifikation GL-4, GL-5

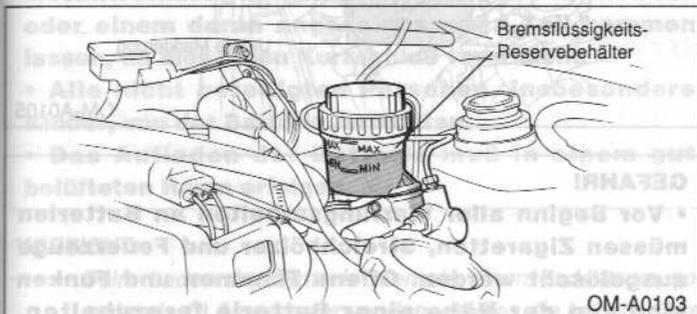
SAE-Viskositätsbezeichnung und Umgebungstemperatur					
(°F)	-30	0	30	60	90
(°C)	-34	-18	0	16	32
				90	
		85W			
	80W				
	75W/90, 80W/90				

### Ölkapazität

0,8 Liter

## Bremsflüssigkeit

Den Stand der Bremsflüssigkeit anhand der Markierung an der Außenseite des Reservebehälters überprüfen. Wenn der Pegel unter die MIN-Markierung abgesunken ist, muß Bremsflüssigkeit hinzugefügt werden, bis die MAX-Markierung erreicht ist. Stets nur Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter verwenden.



### WARNUNG!

**Bremsflüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft. Wenn Feuchtigkeit in die Bremsanlage gelangt, kann dies einen gefährlichen Verlust der Bremswirkung verursachen. Wenn Bremsflüssigkeit in kurzen Abständen nachgefüllt werden muß, kann dies auf eine Undichtigkeit zurückzuführen sein. In diesem Fall lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUBARU-Händler überprüfen.**

## Kraftstoffleitung und Anschlüsse

### VORSICHT:

- **Niemals verschiedene Marken von Bremsflüssigkeiten mischen.**
- **Beim Einfüllen von Bremsflüssigkeit darauf achten, daß kein Schmutz in den Reservebehälter gelangt.**
- **Die Bremsflüssigkeit in periodischen Abständen auswechseln, um eine optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten. Wenn das Fahrzeug stark beansprucht oder unter erschwerten Einsatzbedingungen gefahren wird, wie zum Beispiel in bergigen Gebieten, ist die Bremsflüssigkeit in häufigeren Abständen auszuwechseln als im Wartungsplan angegeben.**

### Empfohlene Bremsflüssigkeit

FMVSS Nr. 116, frische Bremsflüssigkeit vom Typ DOT 3 oder 4

## Bremskraftverstärker

Wenn der Bremskraftverstärker nicht wie nachstehend beschrieben funktioniert, muß dieser von einem SUBARU-Händler überprüft werden.

- Bei abgestelltem Motor das Bremspedal mehrere Male niederdrücken, wobei jedesmal die gleiche Pedalkraft angelegt werden muß. Der Pedalhub darf sich dabei nicht verändern.



## Bremspedal

**ausspülen und unverzüglich ärztlich Hilfe in Anspruch nehmen.**

- Um die Gefahr von Funkenbildung zu reduzieren, müssen Ringe, Metallarmbänder und andere Schmuckstücke entfernt werden. Niemals Metallwerkzeuge in Kontakt mit der Plusklemme oder einem daran angeschlossenen Teil kommen lassen, da dies einen Kurzschluß verursacht.
- Alle nicht beteiligten Personen, insbesondere Kinder, von der Batterie fernhalten.
- Das Aufladen der Batterie muß in einem gut belüfteten Raum erfolgen.

### VORSICHT:

Beim Laden der Batterie niemals einen Ladestrom von mehr als 10 Ampere verwenden, da dies die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

## Bremsleitungen und Verbindungen

Die Bremsleitungen und Verbindungen auf Undichtigkeiten, Kratzer, Anschwellungen und Korrosion überprüfen. Es wird empfohlen, diese Arbeiten von einem SUBARU-Händler ausführen zu lassen.

Kraftstoffleitungen und Verbindungen

Die Kraftstoffleitungen, den Kraftstofftank und die Anschlußstellen auf Undichtigkeiten, Kratzer, Anschwellungen und Korrosion überprüfen. Es wird empfohlen, diese Arbeiten von einem SUBARU-Händler ausführen zu lassen.

Kraftstoffleitung, Kraftstofftank und Anschlußverbindungen auf

## Kraftstoffleitung und Anschlüsse

Riefen, Aufquellungen und Korrosion überprüfen. Wenn Sie glauben, diese Arbeiten nicht selbst ausführen zu können, verständigen Sie am besten Ihren SUBARU-Fachhändler.



## Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter ist zusammen mit der Kraftstoffpumpe auf der linken Seite des Kraftstofftanks montiert.

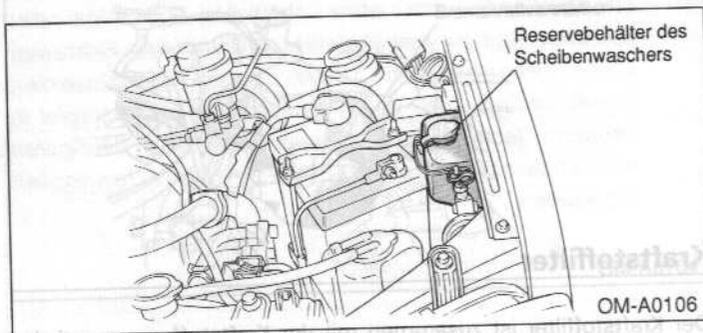
### WARNUNG!

Da das Kraftstoffsystem unter Druck steht, darf ein Ersetzen des Kraftstofffilters nur von einem SUBARU-Händler vorgenommen werden.

1. Bei im Leerlauf...  
Durchtreten des Kupplungspedals keine abnormalen Geräusche auftreten und daß sich das Getriebe problemlos in den 1. oder Rückwärtsgang schalten läßt.

## Scheibenwascherflüssigkeit

Den Stand der Scheibenwascherflüssigkeit in regelmäßigen Abständen überprüfen. Es wird empfohlen, zum Einfüllen spezielle Wascherflüssigkeit zu verwenden; wenn diese nicht zur Verfügung steht, kann auch sauberes Wasser eingefüllt werden. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muß eine Flüssigkeit mit Frostschutzmittel verwendet werden.



OM-A0106

### VORSICHT:

**Niemals Motorkühflüssigkeit als Frostschutzmittel in der Scheibenwascheranlage verwenden, da dies eine Beschädigung der Lackflächen zur Folge hat.**

**SUBARU-Scheibenwascherflüssigkeit enthält 58,5% Alkohol und 41,5% Tenside (nach Volumen). Sein Gefrierpunkt hängt von der Verdünnung ab, entsprechend der nachstehenden Tabelle.**

Konzentration der Wascherflüssigkeit	Gefrierpunkt
30%	-12 °C
50%	-20 °C
Unverdünnt	-45 °C

## Ersetzen der Scheibenwischerblätter

1. Das Scheibenwischergummi und die Metallführung auseinanderziehen, wobei am Ende des Anschlagteils angefaßt werden muß.
2. Das neue Scheibenwischergummi (Gummiblatt und Metallführung) in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.



OM-A0107

## Bremspedal

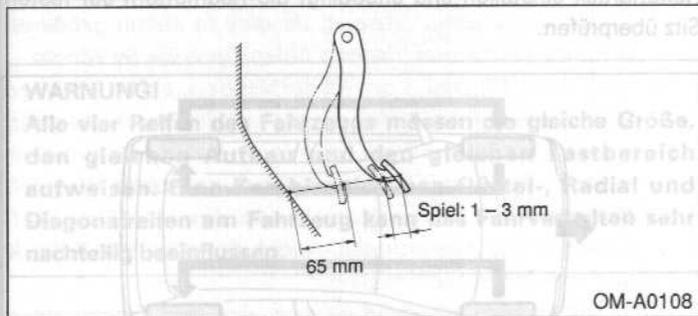
Um die Bremsbeläge und Bremsklötze korrekt zu positionieren, den Motor anlassen und das Bremspedal einige Male niederdrücken.

### Überprüfung des Bremspedalspiels

Das Bremspedal mit der Hand und einer Kraft von unter 1 kg (10 N) leicht nach unten drücken, um das Spiel festzustellen.

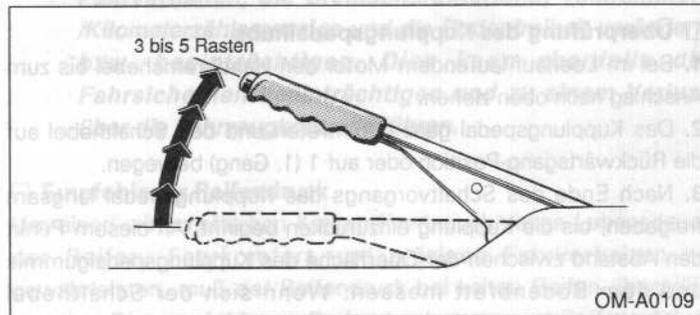
### Überprüfung des Bremspedalhubes

Das Bremspedal mit einer Kraft von ungefähr 30 kg (294 N) nach unten drücken, dann den Abstand zwischen der Oberfläche des Pedalgummis und dem Bodenbrett messen. Wenn der Abstand geringer als der unten angegebene Wert ist, oder wenn eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird, unverzüglich einen SUBARU-Händler zu Rate ziehen.



## Hub des Handbremshebels

Den Hub des Handbremshebels überprüfen. Wenn die Handbremse korrekt eingestellt ist, wird durch langsames, aber festes Anziehen des Hebels um drei bis fünf Rasten (ungefähr 20 kg; 196 N) die volle Haltekraft auf die Hinterräder übertragen. Wenn der Hub des Handbremshebels nicht der Spezifikation entspricht, muß die Bremsanlage von einem SUBARU-Händler überprüft und eingestellt werden.



## Kupplungspedal

### Funktion der Kupplung und Pedalhub

Die Kupplung auf korrektes Aus- und Einrücken überprüfen.

**1.** Bei im Leerlauf laufendem Motor sich vergewissern, daß beim Durchtreten des Kupplungspedals keine abnormalen Geräusche auftreten und daß sich das Getriebe problemlos in den 1. oder Rückwärtsgang schalten läßt.

## Scheibenwascherflüssigkeit

2. Vorsichtig anfahren, indem das Kupplungspedal langsam freigegeben wird; überprüfen, ob ein einwandfreies Einkuppeln ohne Durchrutschen möglich ist.

**Überprüfung des Kupplungspedalspiels**

Das Kupplungspedal leicht mit der Hand niederdrücken, um das Kupplungspedalspiel zu überprüfen.

**Überprüfung des Kupplungspedalhubes**

1. Bei im Leerlauf laufendem Motor den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben ziehen.

2. Das Kupplungspedal ganz durchtreten und den Schalthebel auf die Rückwärtsgang-Position oder auf 1 (1. Gang) bewegen.

3. Nach Ende des Schaltvorgangs das Kupplungspedal langsam freigegeben, bis die Kupplung einzurücken beginnt. An diesem Punkt den Abstand zwischen der Oberfläche des Kupplungspedalgummis und dem Bodenbrett messen. Wenn sich der Schalthebel problemlos bewegen lässt, ist die Kupplung in Ordnung.



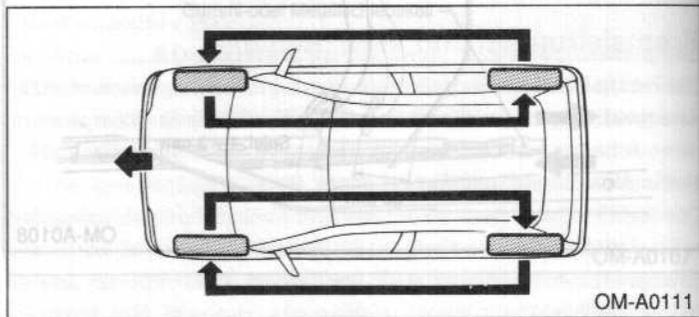
## Reifen und Räder

**Überprüfung und Vertauschen**

• Die Reifen sind in häufigen Abständen auf korrekten Reifendruck, Abrieb und Beschädigungen zu überprüfen. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren, d.h. wenn das Fahrzeug ungefähr drei Stunden oder länger geparkt war. Der korrekte Reifendruck ist auf dem Aufkleber angegeben. Aus warmen Reifen darf keine Luft abgelassen werden, um den Reifendruck zu korrigieren.

• Der Reifenverschleiß ist an jedem Rad verschieden. Um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern und einen gleichmäßigen Abrieb zu erhalten, müssen die Reifen alle 10.000 km vertauscht werden.

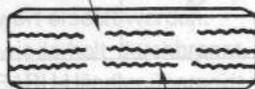
Beim Vertauschen der Reifen sind ungleichmäßig abgefahrne oder beschädigte Reifen zu ersetzen. Nach dem Vertauschen den Reifendruck einstellen und unbedingt die Radmuttern auf festen Sitz überprüfen.



## Hauptsicherungen

- Ein Reifen muß ersetzt werden, wenn die Verschleißanzeige als ununterbrochenes Band im Reifenprofil sichtbar wird. Die Anzeige erscheint, sobald die Tiefe des Reifenprofils 1,6 mm oder weniger beträgt.

Verschleißanzeige



Reifenprofil

OM-A0112

### WARNUNG!

Alle vier Reifen des Fahrzeugs müssen die gleiche Größe, den gleichen Aufbau und den gleichen Lastbereich aufweisen. Eine Kombination von Gürtel-, Radial und Diagonalreifen am Fahrzeug kann das Fahrverhalten sehr nachteilig beeinflussen.

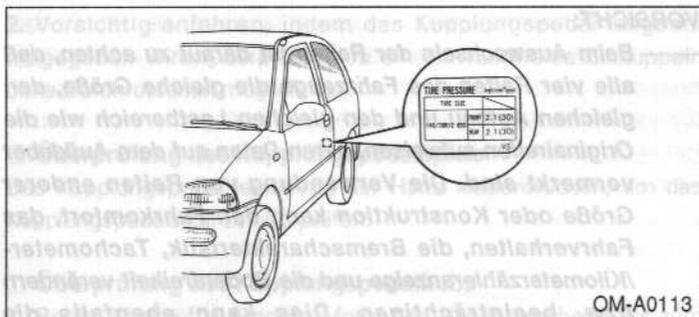
## Ersetzen von Glühbirnen

### VORSICHT:

Beim Auswechseln der Reifen ist darauf zu achten, daß alle vier Reifen des Fahrzeugs die gleiche Größe, den gleichen Aufbau und den gleichen Lastbereich wie die Originalreifen aufweisen, deren Daten auf dem Aufkleber vermerkt sind. Die Verwendung von Reifen anderer Größe oder Konstruktion kann den Fahrkomfort, das Fahrverhalten, die Bremscharakteristik, Tachometer-/Kilometerzähleranzeige und die Bodenfreiheit verändern bzw. beeinträchtigen. Dies kann ebenfalls die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Verlust über die Fahrzeugkontrolle führen.

### Empfohlener Reifendruck

Um einen wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch, lange Lebensdauer der Reifen, Fahrkomfort und präzises Fahrverhalten zu gewährleisten, muß der Reifendruck bei kalten Reifen überprüft werden. Die empfohlenen Reifendruckwerte und Reifengrößen sind auf dem Aufkleber vermerkt. Ein Reifen wird als kalt angesehen, wenn das Fahrzeug ungefähr drei Stunden oder länger geparkt oder weniger als 1,6 km gefahren wurde.



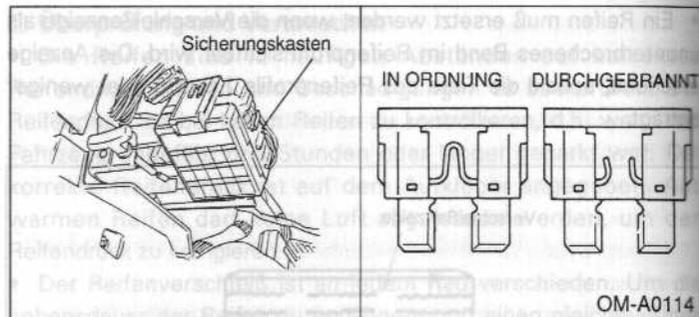
## Sicherungen

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Armaturenbrett. Wenn eine Sicherung ersetzt werden muß, ist auf den korrekten Widerstandswert der Sicherung zu achten.

Nach dem Durchbrennen einer Sicherung ist die elektrische Anlage auf Anzeichen eines Kurzschlusses oder anderen Störungen zu kontrollieren, bevor eine neue Sicherung eingesetzt wird. Reservesicherungen befinden sich im Sicherungskasten.



## Reifen und Räder



### VORSICHT:

- Eine Sicherung darf niemals durch eine andere Sicherung ersetzt werden, die einen höheren Widerstandswert oder einen anderen Werkstoff als die Originalsicherung aufweist, da dies in einem größeren Schaden an der elektrischen Anlage resultieren könnte.
- Vor dem Einbau von Nebellampen oder anderen elektrischen Ausrüstungsgegenständen muß überprüft werden, ob diese Stromverbraucher mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs kompatibel sind (zum Beispiel: Spannung, Art des Masseanschlusses, Polarität, Kapazität der Sicherungen, Kabel, Schalter, der Batterie und der Lichtmaschine usw.)
- In jedem Falle empfiehlt es sich, vor dem Einbau einen SUBARU-Händler zu Rate zu ziehen.

OM-A0114

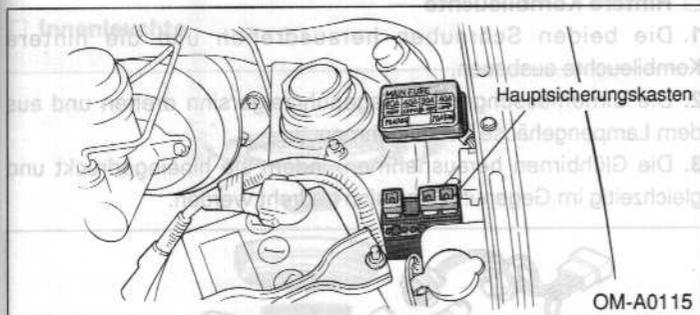
## Hauptsicherungen

Die Hauptsicherung ist so konstruiert, daß sie bei einer Überlastung schmilzt, um eine Beschädigung der Kabelbäume und elektrischen Aggregate zu vermeiden.

Wenn ein Stromverbraucher mit Ausnahme des Anlassers nicht funktioniert, die Sicherung aber in Ordnung ist, muß die Hauptsicherung überprüft werden. Wenn eine Sicherung durchgeschmolzen ist, muß sie ersetzt werden.

Eine Hauptsicherung darf nur durch eine andere Sicherung mit dem gleichen Widerstandswert ersetzt werden.

Wenn die Sicherung wiederholt durchbrennt, muß die elektrische Anlage von einem SUBARU-Händler überprüft werden.



## Ersetzen von Glühbirnen

Wenn eine Glühbirne ersetzt werden muß, zuerst die betreffende Leuchte, die Lichtscheibe und die Abdeckung bzw. die Zierblende abnehmen, um die Fassung freizulegen. Danach die Fassung durch Hineindrücken und Drehen im Gegenuhrzeigersinn bzw. durch Herausziehen entfernen. Stets eine Ersatzbirne mit der gleichen Wattzahl verwenden.

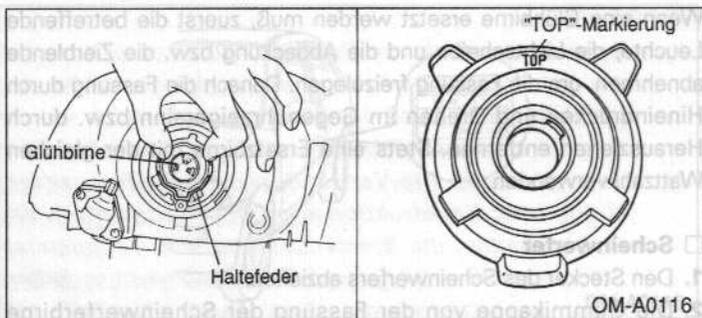
### □ Scheinwerfer

1. Den Stecker des Scheinwerfers abziehen.
2. Die Gummikappe von der Fassung der Scheinwerferbirne abnehmen.
3. Die Scheinwerferbirne durch Lösen der Haltefedern herausnehmen.

### VORSICHT

— **Halogenbirnen erhitzen sich während des Betriebs sehr stark. Wenn die Oberfläche der Birne mit bloßen Händen oder fettigen Handschuhen berührt wird, verursachen die Fingerabdrücke oder Fettflecken auf der Birnenoberfläche Heißstellen, die zu einem Durchbrennen der Birne führen. Falls Fingerabdrücke oder Fettflecken versehentlich auf die Birne gelangen, können diese mit einem weichen, mit Alkohol angefeuchteten Lappen abgewischt werden.**

Ersetzen von Glühbirnen

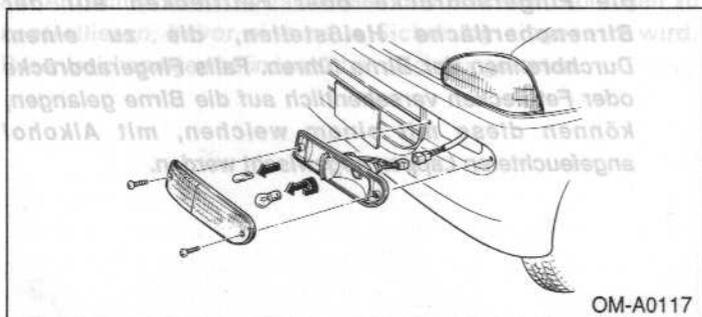


4. Die neue Glühbirne einsetzen und die ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

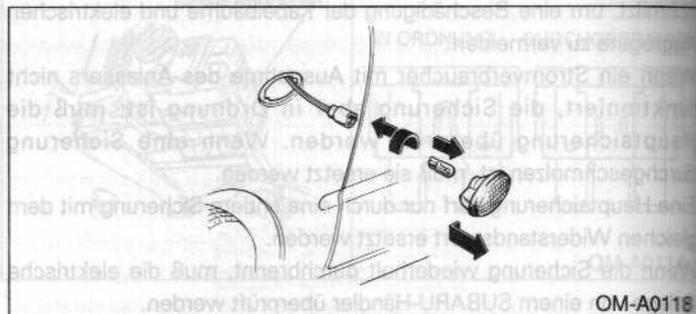
**HINWEIS:**

Die Gummikappe so einbauen, daß die TOP-Markierung nach oben zeigt.

**Vordere Blinkleuchte und Begrenzungsleuchte**

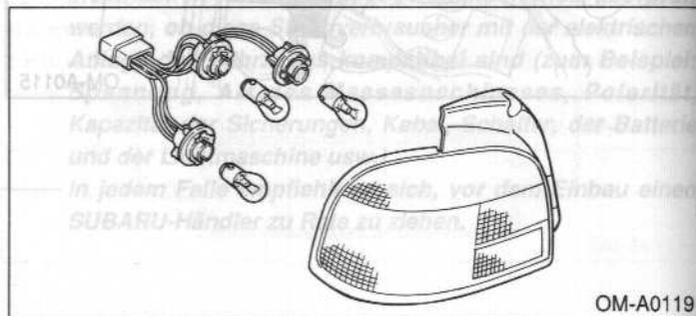


**Seitliche Blinkleuchte**

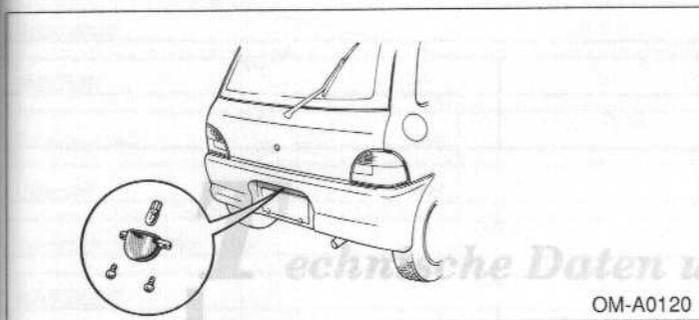


**Hintere Kombileuchte**

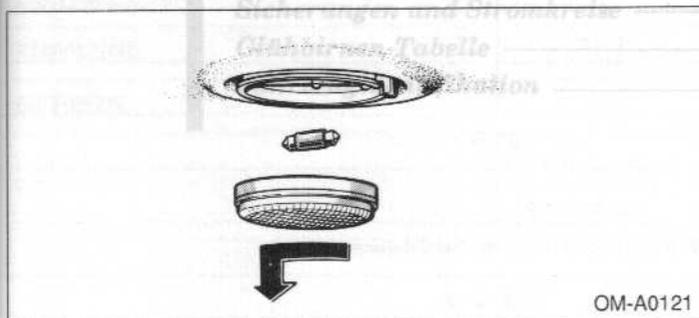
1. Die beiden Schrauben herausdrehen und die hintere Kombileuchte ausbauen.
2. Die Birnenfassungen im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Lampengehäuse herausnehmen.
3. Die Glühbirnen herausnehmen, indem sie hineingedrückt und gleichzeitig im Gegenuhrzeigersinn gedreht werden.



Kennzeichenleuchte



Innenleuchte



Technische Daten und Wartungsspezifikationen

Technische Daten

11-1

Wartungsspezifikationen

11-6

Sicherungen und Stromkreise

11-8

Glühbirnen-Tabelle

11-12

Wartung

11-13

Technische Daten

— Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

# T echnische Daten und Wartungsspezifikationen

<b>Technische Daten</b>	11-1
<b>Wartungsspezifikationen</b>	11-6
<b>Sicherungen und Stromkreise</b>	11-8
<b>Glühlampen-Tabellen</b>	11-12
<b>Fahrzeugidentifikation</b>	11-13

Gepl. Stand	Modell	— Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.	
		MT	ECVT
<b>MOTOR</b>	QW	FWD	
Bohrung x Hub	TM	ECVT	TM
Hubhöhe	mm	88	88
Vordrillmaß	mm	10,0	10,0
<b>BATTERIE</b>			
Typ			
<b>LICHTMASCHINE</b>			
<b>KUPPLUNG</b>			
<b>GETRIEBE</b>			
Typ	5310	Stufenlos regelbar	mm
	Fünf vorwärtswählbar Vorwärtswahl und 1. Rückwärtswahl		
	Wasserpumpe 4-Zylinder-Ventil-Benzinmotor		
	S-4-A-2		

ROTOM

Typ

Sonderfolge

## Technische Daten

— Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Gegenstand	Modell	FWD		4WD
		MT	ECVT	MT

### ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	mm	3.295		
Gesamtbreite	mm	1.395		
Gesamthöhe (unbeladen)	mm	1.375	1.385	
Bodenfreiheit (unbeladen)	mm	150	160	
Spurweite	Vorne	mm	1.220	1.215
	Hinten	mm	1.200	1.195
Radstand	mm	2.310		

### MOTOR

Typ	Wassergekühlter 4-Zylinder-Viertakt-Benzinmotor			
Zündfolge	1 - 3 - 4 - 2			

Gegenstand		Modell		FWD		4WD	
		MT	ECVT	ECVT	MT	MT	
<b>MOTOR</b>							
Bohrung x Hub	56,0 x 66,8	mm					
Hubraum	658	cm <sup>3</sup>					
Verdichtungsverhältnis	10,0						
<b>BATTERIE</b>							
Typ	26B17L-MF (12V-21Ah)		38B20L-MF (12V-28Ah)				
<b>LICHTMASCHINE</b>							
	12 V/ 45 A						
<b>KUPPLUNG</b>							
	Einscheiben-Trockenkupplung		Elektro-Magnetpulver	Einscheiben-Trockenkupplung			
<b>GETRIEBE</b>							
Typ	Fünf vollsynchronisierte Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang		Stufenlos regelbar	Fünf vollsynchronisierte Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang			
<b>REIFEN UND RÄDER</b>							
Reifengröße	145/70R12						
Reifentyp	Starigütel-Radstreifen						
Felgengröße	12 x 4,00B						

**Technische Daten**

Gegenstand		Ankündigung		Ankündigung	
		ECVT	MT	ECVT	MT
<b>ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNIS</b>					
Übersetzungsverhältnis	1. Gang	4,083		3,916	
	2. Gang	2,437		2,315	
	3. Gang	1,560	2,503 - 0,497	1,517	
	4. Gang	1,096		1,057	
	5. Gang	0,857		0,825	
Rückwärtsgang		3,833	2,475	3,666	
	Transfergetriebe	—	1,708	—	
Vorderes Untersetzungsverhältnis	Enduntersetzung	4,875	4,666	5,285	
	<b>ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNIS</b>				
Hinteres Untersetzungsverhältnis	Transfer-Untersetzung (im Getriebe)	—		1,357	
	Enduntersetzung (im Getriebe)	—		1,055	
	Enduntersetzung (Differential)	—		3,700	

Wartungsspezifikationen

Gegenstand	GWA	Modell	FWD		Modell	4WD
	TM		MT	ECVT	MT	

**LENKUNG**

Typ	Zahnstangenlenkung	
Wendekreis*	m	Links: 9,8    Rechts: 9,6

**AUFHÄNGUNG**

Vorne	Einzelradaufhängung mit MacPherson-Federbein	
Hinten	Einzelradaufhängung mit Schräglenker	
* Anschlag zu Anschlag		

**BATTERIE**

**BREMSE**

Vorne	Scheibenbremse	
Hinten	Trommelbremse (Auflauf- und Ablaufbacken)	

**REIFEN UND RÄDER**

Reifengröße	145/70R 12	
Reifentyp	Stahlgürtel-Radialreifen, schlauchlos	
Felgengröße	12 x 4,00B	

# 11-5 Technische Daten und Wartungsspezifikationen

Gegenstand	Modell	FWD		Modell	4WD
		MT	ECVT	MT	ECVT

## REIFENDRUCK

Vorne	kPa (kg/cm <sup>2</sup> )	206 (2,1)	
Hinten	kPa (kg/cm <sup>2</sup> )	206 (2,1)	
Ersatzrad	kPa (kg/cm <sup>2</sup> )	206 (2,1)	

Rückwärtiger Gang	3,83	2,476	
Transfergetriebe	—	1,708	
Enduntertrieb	4,875	4,868	

## ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNIS

Hinteres Untersetzungsverhältnis	Endübersetzung (in Getriebe)	12,708	
	Eintriebsübersetzung (Differenzial)	15 x 1,008	

## Wartungsspezifikationen

Gegenstand	DWA	Modell	FWD		Modell	4WD
	TM		MT ECVT	ECVT TM		MT

## MOTOR

Leerlaufdrehzahl	(rpm)	Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung : 800 ± 50 Fahrzeug mit Vergaser : 900 ± 50	900 ± 50	Fahrzeug mit Kraftstoffeinspritzung : 800 ± 50 Fahrzeug mit Vergaser : 900 ± 50
Zündzeitpunkt bei Leerlauf*	*1	10 ± 3° vor OT		
	*2	6 ± 3° vor OT		
Elektrodenabstand	mm	1,0 - 1,1		
Riemenspannung des Lichtmaschinen- Keilriemens bei 98 N (10 kg)	mm	Neuer Keilriemen: 7 - 8 Bei Wiederverwendung: 8 - 10		

## BATTERIE

Spezifische Dichte	1,280 bei 20 °C (ausgenommen wartungsfreie Batterie)
--------------------	--

\* Schalthebel in Neutralstellung (MT) oder in der P-Position (ECVT)

\*1 Fahrzeuge mit Vergasermotor

\*2 Fahrzeug mit Einspritzmotor

Gegenstand	Modell	FWD		Modell	4WD
		MT	ECVT		

**KAROSSERIE**

Spurein- stellung (vorne)	Vorspur	Vorne	mm	0	
		Hinten	mm	0	
	Sturz			-0°25' ± (45')	-0°10' ± (45')
	Lenkrad		mm	0 - 25	
Spiel	Bremspedal		mm	1,0 - 3,0	
	Kupplungspedal		mm	5 - 15	5 - 15

**Anzugsmomente**

N-m (kg-m)	Zündkerze:	14,5 - 20,5 (1,45 - 2,05)
	Motoröl-Ablafschaube:	39 - 49 (4,0 - 5,0)
	Einfüllstopfen des Getriebeöls:	41 - 47 (4,2 - 4,8)
	Ablafsstopfen des Getriebeöls:	30 - 38 (3,1 - 3,9)
	Ablafschaube der ECVT-Flüssigkeit:	23 - 26 (2,3 - 2,7)
	Radmutter:	78 - 98 (8 - 10)

Sicherungen und Stromkreise

Gegenstand	Modell	FWD		4WD	
		MT	ECVT	MT	ECVT

**FÜLLMENGEN**

Kraftstofftank	Liter	32			
Motoröl	Liter	2,7			
Getriebeöl	Liter	1,9	—		2,8
ECVT-Flüssigkeit	Liter	—	2,6 - 2,9		—
Öl des hinteren 4WD-Differentials	Liter	—	—		0,8
Motorkühlfüssigkeit Liter	Europäische Modelle	3,1	3,5		3,1
	Außer europäische Modelle	3,5			



HAUPTSICHERUNGSKASTEN

OM-A0122

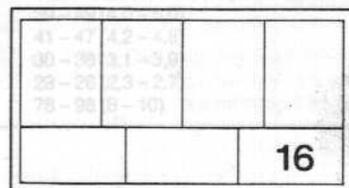
## Sicherungen und Stromkreise

 Fahrzeuge mit Linkslenkung und Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung

Nummer des Sicherungshalters	Widerstandswert	Stromkreis	ECVT TM
1	15 A	Innenleuchte, Bremsleuchte	
2	15 A	Scheinwerfer (rechts), Nebelschlußleuchte	
3	15 A	Scheinwerfer (links)	
4	15 A	Heizung, Hupe	
5	15 A	Vorderer Scheibenwischer, hinterer Scheibenwischer	
6	15 A	Warnblinkanlage	
7	15 A	Lichtschalter	
8	15 A	Schlußleuchte (rechts), Kennzeichenleuchte	
9	15 A	Schlußleuchte (links)	
10	15 A	Radio, Zigarettenanzünder	
11	15 A	Heckscheibenheizung	
12	15 A	Blinkleuchte, Armaturenbrettbeleuchtung	
13	15 A	Hauptrelais, elektrische Anlage des Motors	
14	15 A	Zünderlektrode, ECVT-Steuereinheit	
15	15 A	Steuereinheit der Kraftstoffeinspritzanlage, Zündspule	
16	20 A	Kühlventilator	



SICHERUNGSKASTEN



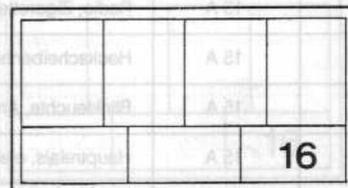
HAUPTSICHERUNGSKASTEN

Fahrzeuge mit Lenkslenkung und Vergasermotor

Nummer des Sicherungshalters	Widerstandswert	Stromkreis
1	15 A	Innenleuchte, Bremsleuchte
2	15 A	Scheinwerfer (rechts)
3	15 A	Scheinwerfer (links)
4	20 A	Kühlerventilator
5	15 A	Vorderer Scheibenwischer, hinterer Scheibenwischer
6	Nicht belegt	
7	15 A	Schlußleuchte, Begrenzungsleuchte
8	15 A	Warnblinkanlage
9	15 A	Heizung, Hupe
10	15 A	Radio, Zigarettenanzünder
11	15 A	Heckscheibenheizung
12	15 A	Blinkleuchte, Armaturenbrett-Hintergrundbeleuchtung
13	15 A	Zündspule, Kraftstoffpumpe
14	Nicht belegt	
15	Nicht belegt	



SICHERUNGSKASTEN



HAUPTSICHERUNGSKASTEN

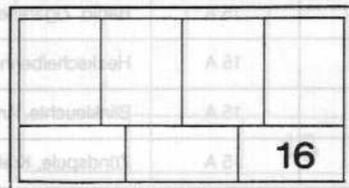
## Sicherungen und Stromkreise

### □ Fahrzeuge mit Rechtslenkung und Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung

Nummer des Sicherungshaters	Widerstandswert	Stromkreis
1	15 A	Innenleuchte, Bremsleuchte
2	15 A	Scheinwerfer (rechts), Nebelschlußleuchte
3	15 A	Scheinwerfer (links)
4	15 A	Relais des Kühlerventilators
5	15 A	Vorderer Scheibenwischer, hinterer Scheibenwischer
6	Nicht belegt	
7	15 A	Schlußleuchte, Begrenzungsleuchte
8	15 A	Warnblinkanlage
9	15 A	Heizung, Hupe
10	15 A	Radio, Zigarettenanzünder
11	15 A	Heckscheibenheizung
12	15 A	Blinkleuchte, Armaturenbrett-Hintergrundbeleuchtung
13	15 A	Hauptrelais, elektrische Anlage des Motors
14	15 A	Zünderlektrode, ECVT-Steuereinheit
15	15 A	Steuereinheit der Kraftstoffeinspritzanlage, Zündspule
16	20 A	Kühlerventilator



SICHERUNGSKASTEN



HAUPTSICHERUNGSKASTEN

Fahrzeugidentifikation

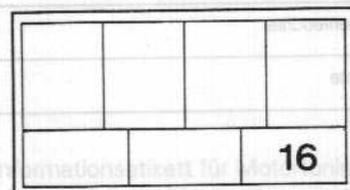
Gläubigertabelle

Fahrzeuge mit Rechtslenkung und Vergasermotor

Nummer des Sicherungshalters	Widerstandswert	Stromkreis
1	15 A	Innenleuchte, Bremsleuchte
2	15 A	Scheinwerfer (rechts)
3	15 A	Scheinwerfer (links)
4	20 A	Kühlerventilator
5	15 A	Vorderer Scheibenwischer, hinterer Scheibenwischer
6	Nicht belegt	
7	15 A	Schlußleuchte, Begrenzungsleuchte
8	15 A	Warnblinkanlage
9	15 A	Heizung, Hupe
10	15 A	Radio, Zigarettenanzünder
11	15 A	Heckscheibenheizung
12	15 A	Blinkleuchte, Armaturenbrett-Hintergrundbeleuchtung
13	15 A	Zündspule, Kraftstoffpumpe
14	15 A	ECVT-Steuereinheit
15	Nicht belegt	



SICHERUNGSKASTEN

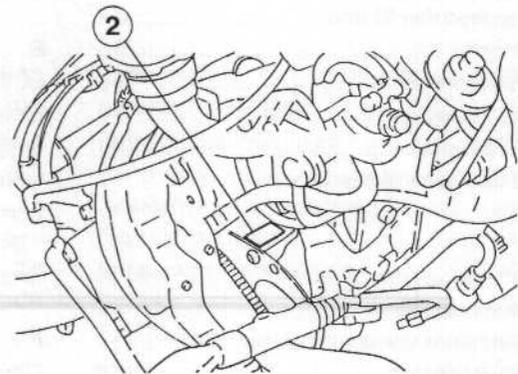
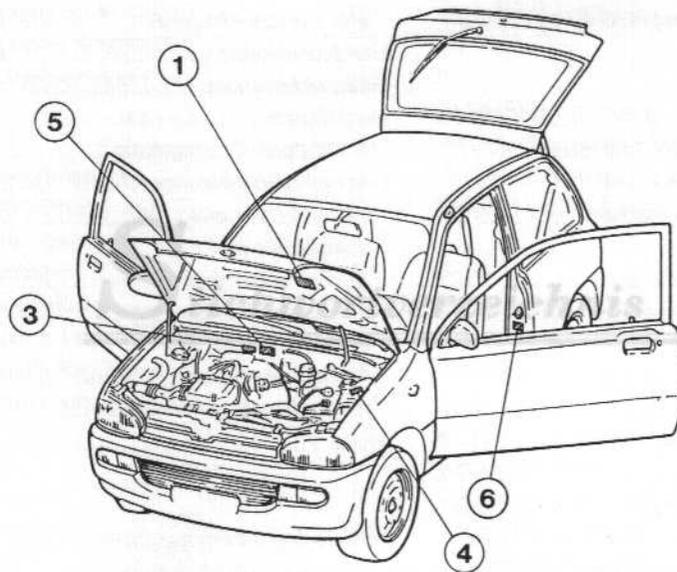


HAUPTSICHERUNGSKASTEN

1. Informationsblatt für den Fahrer
2. Motorölwanne
3. Fahrerfußraum
4. Etikett für Farbcode
5. Identifikationszettel (europäisches Modell)
6. Reifendrucktabelle



## Fahrzeugidentifikation



OM-A0124

MIH0007

1. Informationsetikett für Motortuning
2. Motornummer
3. Fahrzeug-Identifikationsnummer
4. Etikett für Farbcode
5. Identifikationsetikett (europäisches Modell)
6. Reifendrucktabelle



## Index

- A**
- Abschleppen ..... 7-9
  - Abstellen des Motors ..... 6-5
  - Anlassen mit Starterkabeln ..... 7-3
  - Anlassen des Motors ..... 6-2
  - Antenne ..... 5-1
  - Antriebsriemen ..... 10-9
  - Aschenbecher ..... 5-2
  - Außenspiegel ..... 2-11
  - Auspuffgase (Kohlenmonoxid) ..... 1-2
- B**
- Batterie ..... 10-20
  - Bedienung der Heizung ..... 4-2
  - Besondere Vorichtsmaßnahmen ..... 1-3
  - Blinkleuchten ..... 3-10
  - Blinkleuchten-Anzeigelampe ..... 3-7
  - Bordwerkzeug ..... 5-5
  - Bremsflüssigkeit ..... 10-19
  - Bremsflüssigkeits-Warnlampe  
(nur Europa-Modelle) ..... 3-5
  - Bremskraftverstärker ..... 10-20
  - Bremsleitungen und  
Verbindungen ..... 10-21
  - Bremspedal ..... 10-23
  - Bremssystem-Warnlampe  
(außer Europa-Modelle) ..... 3-6
- C**
- CHECK ENGINE-Warnlampe  
(für Fahrzeug mit  
Kraftstoffeinspritzung) ..... 3-7
- E**
- ECVT Flüssigkeit ..... 10-16
  - Einfahren eines neuen Fahrzeugs ..... 1-1
  - Entfernen von Flecken und  
Salz von lackierten Flächen ..... 8-4
  - Ersetzen der  
Scheibenwischerblätter ..... 10-23
  - Ersetzen von Glühbirnen ..... 10-28
- F**
- Fahren in Winter ..... 6-12
  - Fahrzeugidentifikation ..... 11-13
  - Fenster ..... 2-3
  - Fernlicht-Anzeigelampe ..... 3-7
- G**
- Gebläseschalter ..... 4-2
  - Gepäckabdeckung  
(wenn vorhanden) ..... 5-4
  - Getriebewählhebel  
(für Fahrzeuge mit ECVT) ..... 6-7
  - Glühbirnen-Tabelle ..... 11-12
- H**
- Handbremse ..... 6-10
  - Handbrems-Warnlampe  
(nur Europa-Modelle) ..... 3-6
  - Handschuhkasten ..... 5-1
  - Hauptsicherungen ..... 10-27
  - Heckklappe ..... 5-4
  - Heckklappen-Entriegelung ..... 5-5
  - Heckscheibenheizungsschalter ..... 3-13
  - Hintere Sicherheitsgurte ..... 2-7
  - Hinweise für den  
4WD-Fahrbetrieb ..... 6-9
  - Hinweise zu den Bremsen ..... 6-11
  - Hinweise zu den  
Sicherheitsgurten ..... 2-8
  - Hub des Handbremshebels ..... 10-24
  - Hupe ..... 3-14
- I**
- Innenbeleuchtung ..... 5-3
- K**
- Kilometerzähler ..... 3-3
  - Kinder-Rückhaltesystem ..... 2-8
  - Kindersicherung  
(5türige Modelle) ..... 2-2
  - Korrosionsschutz ..... 8-1
  - Kraftstoff ..... 1-1

- Kraftstoffanzeige ..... 3-3  
 Kraftstofffilter ..... 10-22  
 Kraftstoffverbrauch ..... 1-3  
 Kupplungspedal ..... 10-24  
 Kühlsystem, Schläuche  
 und Verbindungen ..... 10-5
- L**  
 Ladekontrollampe ..... 3-4  
 Leerlaufdrehzahl und  
 Leerlaufgemisch ..... 10-13  
 Lichtschalter ..... 3-8  
 Luftauslaßdüse ..... 4-1  
 Luftauslaß-Regulierhebel ..... 4-2  
 Lufteinlaß-Regulierhebel ..... 4-2  
 Luftfiltereinsatz ..... 10-8
- M**  
 Motorhaube ..... 5-6  
 Motorkühlflüssigkeit ..... 10-6  
 Motoröl ..... 10-3
- N**  
 Nebelschlußleuchten-Schalter  
 (wenn vorhanden) ..... 3-13
- O**  
 Öl des hinteren Differentials  
 (Fahrzeuge mit 4WD) ..... 10-18  
 Öldruckanzeigelampe ..... 3-5
- P**  
 Parken des Fahrzeugs ..... 6-11  
 Periodische Überprüfungen ..... 1-2  
 Pflege der Sicherheitsgurte ..... 2-11  
 Polieren und Wachsen ..... 8-3
- R**  
 Reifenpanne ..... 7-4  
 Reifen und Räder ..... 10-25  
 Rücksitze ..... 2-5
- S**  
 Schaltgetriebeöl ..... 10-15  
 Schalthebel (für Fahrzeuge  
 mit Schaltgetriebe) ..... 6-5  
 Schaltpositionsanzeige  
 (für Fahrzeuge mit ECVT) ..... 3-4  
 Scheibenwascherflüssigkeit ..... 10-22  
 Scheibenwischer- und  
 -wascherschalter ..... 3-10  
 Schlüssel ..... 2-1  
 Sicherungen ..... 10-26
- Sicherungen und  
 Stromkreise ..... 11-8  
 Sonnenblende ..... 5-3  
 Stehenbleiben des Motors ..... 7-1
- T**  
 Tachometer ..... 3-3  
 Tageskilometerzähler ..... 3-3  
 Tägliche Überprüfungen ..... 6-1  
 Tankdeckel ..... 5-7  
 Tankklappen-Verriegelung ..... 5-6  
 Technische Daten ..... 11-1  
 Temperatur-Regulierhebel ..... 4-2  
 Temperaturanzeige ..... 3-4  
 Türschlösser ..... 2-1
- U**  
 Überhitzung des Motors ..... 7-2  
 Übersicht über den Motorraum ..... 10-1  
 Undichtigkeiten an Motor,  
 Getriebe und Differential ..... 10-23  
 Unterbrecherkontakte  
 (Fahrzeuge mit Vergasermotor) ..... 10-10
- V**  
 Versagen der Bremsen  
 Während der Fahrt ..... 7-1



## Fahrzeug-Identifikation

**Besitzer**

---

**Anschrift**

---

**Zulassungsschild-Nr.**

---

**Fahrgestell-Nr.**

---

**Motor-Nr.**

---

**Schlüssel-Nr.**

---

**FUJI HEAVY INDUSTRIES LTD.**

TOKIO, JAPAN

ドイツ語

Publication No. A526GG

Issued: October 1992 A

Printed in Japan A-2.5